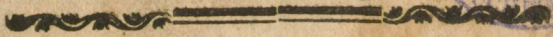
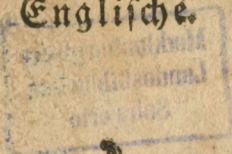


1782

Deutsche
Chrestomathie
zum Uebersetzen

in das

Englische.



Mürnberg,
bei Johann Eberhard Zeh.
1782.

Gelehrter Rath

1788

Mecklenburgische
Landesbibliothek
Schwerin



Gelehrter Rath

1788



Vorrede.

Meine Anweisungen die ich bisher im Englischen zu ertheilen hatte, ließen mich schon lange den Mangel eines Buchs bedauern, das zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische benützt werden könnte.

Wie es möglich war daß man bei der großen Menge von englischen Chrestomathien, 1) die wir allbereits erhalten haben; bei der noch größern Menge von französischen Uebersetzungsbüchern, womit man uns bereichert hat; bei so viel lateinischen Vestibeln und Materialien; und — was hauptsächlich im Betracht kommt — bei

1.) Die bekanntesten sind: Tompson's Miscellanies; — Schütze's Originals; — Ebeling's new Collection; — Emmert's Collection; — Goose's Masterpieces; — Dusch's Collection; — Breyer's pieces select; — Müchler's Lesebuch; — The moral Miscellany. —

bet der immer weitern Ausbreitung der englischen Sprache, die uns fast eben so sehr mit Anglomanie zu bedrohen scheint, als wir kürzlich noch an Gallomanie darnieder lagen; — wie es möglich war, sage ich; daß man unter diesen Umständen und in diesen Zeiten, so ein Buch bis izt noch immer außer Acht gelassen hat, 2) kann ich mir nur halb erklären.

Indessen war mein Wunsch diesem Bedürfnis wenigstens in etwas zu entsprechen, und zugleich den Forderungen meiner Schüler einigermassen Genüge zu leisten, die wichtigste Veranlassung zur Herausgabe dieser Sammlung.

Ich wählte zu dieser Absicht englische Originale in getreuen Uebersetzungen, weil sich, wie es jeder weiß, der Genius von irgend einer Sprache, durch nichts so leicht erlernen läßt, als durch ein sorgfältiges Rückübersezen in dieselbe.

Hat

- 2.) Das was Mückler als Anhang zu seinem sehr guten Lesebuch hierinn geliefert hat, macht nicht mehr als einen halben Bogen; und ist folglich nicht sehr genughuend. Daß wir aus Tompson's Maxims and Reflections fast einerley Excerpten wählten, war Sache des Zufalls; denn die ersten Bogen meines Manuscripts hatten allbereits die Presse verlassen, als Mücklers Lesebuch bekannt wurde.

Hat der Lehrling sich hierdurch die nöthige Fähigkeit erworben, um von dem Gang der Sprache, die er sich eigen machen will; von ihrer Vorfügung; ihren Idiotismen; und dem ganzen Bau derselben ein richtiges Urtheil fällen zu können; — hat er sich nebst einem brauchbaren *elite de mots*, eine gute Phrasenkänntnis in dieser Sprache verschafft; so wird es ihm nicht sonderlich viel Mühe kosten, auch Originalaufsätze seiner Muttersprache in dieselbe überzutragen; und ein Bändchen, wie das gegenwärtige, das aus lauter solchen Aufsätzen bestünde, könnte diesem vielleicht künftig folgen. —

Die Wahl der Schriftsteller die ich exercirte, sollte, dünkt mich, Billigung erhalten. — Yoricks und Povens Werth kennt jeder; wir mögen sie als Dichter oder als Stilisten betrachten.

Die historischen Briefe der Lady Montague werden lange schon in Absicht ihres Stils, selbst von Engländern als das höchste Muster angepriesen; 3) und Elisens Briefe erwarben sich

- 3.) Besides the vivacity and spirit; — dies ist das Urtheil der engländischen Herausgeberin dieser Briefe; — which enliven every part (in these letters) and that inimitable beauty which spreads through the whole, (the collection)

sich in ihrem Fach nicht minder allgemeinen Beifall.

Auch darf ich sicher hoffen, daß die wenigen Fragmente, die ich aus Ossians Gedichten lieferte, bei niemand Anstoß finden werden, der das Original gelesen hat. Die Uebersetzung von den kleinern Bruchstücken dieses Dichters kann schon für den ersten Anfänger 4) keine Schwierig-

lection) may be justly accounted the standard of the english tongue, for the purity of the style. — Und fast noch vortheilhafter ist Sterne's Urtheil von Elisen's Briefen. Who taught you the art of writing so sweetly Eliza? — You absolutely have exalted it to a science. When I am in want of ready cash, and ill health will permit my genius to exert itself, I shall print your letters as "finished Essays, by an unfortunate Indian lady," The style is new, and would almost be a sufficient recommendation for their selling well without merit: But their sense, natural ease, and spirit, are not to be equalled, I believe in this section of the globe; — nor, I will answer for' it, by any of your country — women in your's. — —

- 4.) Unter diesen versich' ich durchgehends Heranreisende Jünglinge oder Mädchen, die sich allbereits einige Ränntnis in dieser Sprache durch Lectüre erworben haben, und die noch ausserdem die Bildung

Schwierigkeit enthalten, und die Uebersetzung der beiden letzten Gedichte wird — ihrer hexametrischen Einschnitte ohnerachtet — dem geübtern Schüler eben so wenig Hindernis im Wege legen; so sehr er's auch beim ersten Anblick wohl befürchten möchte.

Bei der Wahl der Stücke selbst nahm ich hauptsächlich auf den Stil des Umgangs, 5) und

ihres Geschmacks nicht ganz vernachlässigten. Hatten sie Gelegenheit sich schon vor dem Englischen eine andere Sprache, wie zum Beispiel die französische bekannt zu machen, so ist's um so viel besser. Aber ohne diese unumgänglich nöthige Lectüre; und folglich ohne alle generelle Kenntniss von dem Geist der Sprache die man erlernen will, sollte man es niemals wagen sich mit Uebersetzen aus dem Deutschen in dieselbe zu beschäftigen; weil es Lehrlingen zu manichfaltigen Nachtheil, und allerwenigstens zu viel Verzögerung in den weitem Fortschritten ihrer Kenntniss gereichen muß.

- 5.) Bei diesem Umgang denk' ich mir zunächst den schriftlichen; der dem Ausländer immer am ersten nöthig werden kann. — Nicht als ob ich glaubte, der mündliche könnte gar nichts durch solche Anweisungen gewinnen; — und wirklich nahm ich bei den Excerpten die ich aus Sentenzen und Erzählungen machte; auch auf diesen

und in etwas weiterer Ausdehnung auf den Geschäftstil, meine Rücksicht, weil ich ihn, ohne Ausnahme, für das wichtigste Objekt in Büchern dieser Art betrachte; und dafür wird man auch durch die Briefe dieser Sammlung am reichlichsten gesorgt finden; wo ich so viel möglich *utile dulci* zu vereinigen suchte.

Aber dies ist gleichwohl nicht die einzige Absicht die ich hierdurch zu erreichen wünschte; denn ich hatte auch zugleich zum Augenmerk bei meinen Schülern überhaupt ein etwas tiefres Eindringen in ihre englische Grammatik zu bewirken; eine bereichrtere und festere Kenntnis von den wichtigsten Regeln derselben, mit der Fähigkeit sie gehörig anzuwenden; so wie ohne hin ein sorgfältigers Erforschen ihres Genius
nebst

diesen meine Rücksicht, — sondern weil man diesen Zweck am süklichsten durch eigentliche Dialogen zu erreichen suchen muß. — Ein *Speccius Britannicus*, ad modum des *Speccius Gallicus* nur mit etwas mehr Geschmak gesammelt; und überhaupt mit manichfaltigen Verbesserungen in der Anlage und Ausführung des Ganzen abgefaßt; möchte daher auch bey unserm Zeitalter und bei unsrer Nation, die für Engländer und für alles was mit ihnen in Beziehung steht, in so hohem Grade eingenommen ist, kein ganz überflüssiges Lehrbuch seyn.

nebst der Erwerbung einer brauchbaren copia verborum die auch bei der englischen Lektüre im Allgemeinen benützt werden könnte. — Und alles das wird durch nichts so leicht erlangt; oder wenigstens durch nichts so sicher dem Gedächtnis eingeprägt, als durch Uebersetzungen aus unsrer Muttersprache.

In dieser letztern Rücksicht ganz besonders erlaube' ich mir meine Excerpten aus Ossians Gedichten, und noch einiger Stellen in dieser Sammlung, die zum Stil des Umgangs oder der Geschäfte eben nicht so gerade nöthig sind; weil sie mehr die eigentliche Büchersprache lehren.

Dem daß diese Sammlung an sich alleine noch nicht zureichend ist, dem Schüler eine hinlängliche Fertigkeit im Ausdruck der englischen Sprache zu verschaffen, fühle ich überzeugend. Dies bewürken Chrestomathien eben so wenig, als die Specciusse; Januen und Bestibeln. Ueberhaupt hängt das nicht von solchen Büchern ab. — Aber sie werden doch nichts destoweniger bei einem treuen Gebrauch derselben das Ihrige mit dazu beitragen können, diese Fertigkeit zu gründen; zu befestigen; und die Sprachkenntnis zu der sie Anleitung geben sollen,

sollen, im Allgemeinen zu bereichern; zu berichtigen; und wieviel ist nicht schon hiedurch gewonnen?

Englische Aufsätze zu machen, ist vielleicht nur für sehr wenige Bedürfnis; aber englische Litteratur kennen zu lernen, und sie gehörig zu benützen, ist für desto mehrere; und in beiden Fällen ist es nöthig sich in dieser Sprache eine so viel möglich sichere und gewisse Kenntniß zu erwerben.

Die Uebersetzungen der Excerpten, die ich wählte, sind theils von mir selbst; theils von andern. Bei diesen letztern versuchte ich bisweilen einige Veränderungen, wo mir entweder der wahre Sinn des Originals verfehlt zu seyn schien, oder wo es möglich war, zum Besten meiner Schüler einige Konstruktionen der deutschen Uebersetzung etwas mehr nach dem Englischen zu formen, ohne in dem Ausdruck derselben irgend eine Schönheit zu verwischen. — Da wo mir Bode vorarbeitete, wäre dies Vermessenheit von mir gewesen, öfter erlaubt ich mirs hingegen bei den Briefen der Montague.

Die

Die Citaten der Seitenzahlen beziehen sich auf die neuen Ausgaben von Arnolds englischer Grammatick, 6) die ich für Anfänger, bisher noch immer, als die beste befunden habe. Jedem der Gebrauch von diesem Büchelchen zu machen sucht empfehl' ich sie zum Nachschlagen. 7)

Um in meinen Phraselogien die allzuofte, und vielleicht auch eben daher ekelhafte Wiederholung des Wörtchens to zu vermeiden; hab' ich dieses Zeichen dem Infinitiv nur dann beigefügt; wenn zu fürchten war, daß er in etwas langen Phrasen mit dem Imperativ verwechselt werden möchte.

Auch

6.) Meine eigene Ausgabe dieses Buchs ist von 1768. In den neuern Auflagen desselben bis 1781. hab' ich in den Seitenzahlen keine Veränderung bemerkt; und sie können daher eben so gut zum Nachschlagen dieser Citaten benutzt werden als die Meinige.


7.) Ich habe nur im Allgemeinen die Seitenzahlen der Grammatick anaegeben, ohne die Zeilen und Numern jeder Seite auf die ich mich bezog, noch insbesondere zu bestimmen. Dem Lehrling kann es gar nicht schaden, wenn er auch hiedurch bisweilen genöthigt werden sollte, manche Seite ganz, und vielleicht auch mehr als einmal zu überlesen, um die citirte Regel anzuwenden.

Auch hab' ich Anfängern zur Erleichterung in meiner Phraseologie öfters den Infinitivum passivi angegeben, wo vielleicht geübtern Lehrlingen schon der Infinitivus activi Fingerzeig genug gewesen wäre.

Der Wunsch durch diese Sammlung irgend einigen Nutzen zu stiften, war mein wichtigster Zweck bei ihrer Abfassung; und die glückliche Erreichung desselben bestimmt das Maas meiner Belohnung.



Inhalt.



Inhalt.

	Seite
I. Sentenzen und Erfahrungssätze.	1
II. Freundschaftliche Briefe.	27
1. Yorick an Elise.	27
2. Elise an Yorick.	28
3. Yorick an ***.	46
4. Elisabeth Rowe an Herrn Thomas Rowe.	55
5. Pope an Hugh. Bethel.	59
6. D. Arbuthnot an Pope.	62
III. Erzählungen.	65
1. Montreuil.	65
2. Der todte Esel.	71
3. Die Uebersetzung.	76
4. Der Degen.	82
IV. Historische Briefe.	88
1. Lady Montague an die Gräfin von B. — Aus Nürnberg	88
2 — an Lady K. — Aus Hannover	92
3 — an die Gräfin von — Aus Blankenburg	96
	4 an

Inhalt.

	Seite
4. E. Montague an Pope Aus Belgrad	9
— an den Abt — Aus Adrianopel	11
6 — an die Gräfin von — Aus Adrianopel	112
7 — an Ebendieselbe. Aus Vera bei Konstantinopel	122
8 — an Lady — Aus Vera	131
9 — an die Gräfin von — (wahrschein- lich) Aus Vera	133
10 — an den Abt von — Aus Dover	136

V. Bruchstücke aus Ossians Gedichten.

	139
1. Katastrophe an die Sonne	19
2 — an den Mond.	141
3 — an den Abendstern.	143
4. Singal an seinen Enkel Oscar.	144
5. Comal und Galbina.	145
6. Calchen und Crimal.	148
7. Dirhona.	162

Authors

Authors

out of whose writings these pieces
are selected.

1. John Tompson's english Miscellanies.
2. Letters from Yorick to Eliza.
3. Letters from Eliza to Yorick.
4. Letters from Lawrence Sterne to his friends.
5. Alexander Pope's Works complets, with his last corrections, additions and improvements.
- 6 Elizabeth Rowes miscellaneous Works in Prose and Verse.
7. Yorick's sentimental Journey through France and Italy.

8. Let-

8. Letters of the right—honourable Lady
M—y, W—y, M—e; writ-
ten during her travels in Europe,
Asia and Africa, to Persons of
distinction, Men of letters &c. &c.

9. Ossian's Works.



Sentenzen



Sentenzen und Erfahrungssätze.

Sprich 1 wenig, 2 und sprich wohl; 3 wenn 4
du als ein Mann von Verdienst 5 angesehen
werden 6 willst.

Die Kunst 7 im Umgang 8 zu gefallen, und
sein Glück dadurch zu machen, 9 besteht darin; 10 daß
man sich nicht halb so viele Mühe 11 giebt, 12 seinen
eigenen Wiß 13 im Gang zu bringen, 14 als den Wiß
von Andern. 15

Uebers.

1 Speak. 2 little. 3 well. 4 if. 5 man of
merit. 6 be look'd upon. 7 the way to please.
8 conversation. 9 succeed. 10 is. 11 half so
much pain. 12 take. 13 his own wit. 14 bring
into play. 15 other than people.

Ueberspannungen 16 müssen im Umgang vermieden 17 werden; diese Art zu reden, 18 beleidigt 19 immer; 20 entweder 21 die Wahrheit, 22 oder die Bescheidenheit, 23 und verräth 24 von Seiten des Redenden 25 einen schalen Geist, 26 und einen falschen Geschmack. 27

Es giebt 28 viele Leute 29 in der Welt, die 30 durch ihren guten Ruf 31 als Tugendhafte, 32 oder wenigstens 33 durch den Schein desselben, 34 unerträglich werden, 35 weil man glaubt, 36 daß sie sich jede Art von Freyheit 37 heraus nehmen 38 dürfen.

Wahrheit, Gerechtigkeit und Vernunft 39 verliehren 40 ihre Macht 41 und ihre Reize, 42 wenn sie nicht mit einem angenehmen Betragen 43 begleitet 44 sind.

Es

16 exaggeration. 17 be avoided. 18 manner of speaking 19 offend. 20 always. 21 either - or. 22 truth. 23 discretion. 24 betray. 25 of the speaker. 26 shallow capacity. 27 ill taste. 28 there are. (pag. 61.) 29 many people. 30 who (pag. 42.) 31 upon the credit. 32 of being virtuous. 33 at least. 34 of appearing so. 35 become insupportable. 36 it seems. 37 all manner of privileges. 38 take. 39 justice and reason. 40 lose. 41 force. 42 lustre. 43 with agreeable manners. 44 accompany. (pag. 48.)

Es ist nicht so gefährlich, 45 manche Leute zu
beleidigen, 46 als ihnen zu viele Gunst, 47 zu erwei-
sen. 48.

So lange 49 wir im Stande 50 sind Gefällige-
keiten 51 zu erzeigen, finden 52 wir nur wenig 53
Undankbare. 54

Wir verzeihen 55 öfters 56 Leuten 57 die uns
lästig 58 sind, aber wir können denen 59 nicht verzei-
hen, welchen wir es sind.

Wohlstand und Eigennuß 60 sind die gewöhnliche
Quelle 61 der Thränen 62 die so viele vergießen. 63

Es erfordert 64 eben so viel 65 Erfahrung und
Geschicklichkeit, 66 die Wahrheit zu sagen, 67 als sie
zu verhehlen. 68

Freund:

45 dangerous. 46 to do injuries. 47 favours.
48 to do. 49 while 50 condition 51 favours
52 find. 53 few people. 54 ungrateful. 55 for-
give. 56 often. 57 those (pag. 41.) 58 tiresome
59 them to whom. (pag. 42.) 60 decency and in-
terest. 61 ordinary source. 62 tear. 63 we see shed
by — 64 require. 65 as much. 66 skill and Ad-
dress. 67 tell. 68 conceal.

21 2

Freundschaft 69 kan keine Dauer haben, 70 wenn nicht 71 auf beiden Seiten 72 viele Fehler verziehen werden.

Er ist eben so schwer 73 einen wahren Freund 74 zu finden als 75 Leute kennen zu lernen, die fähig sind; 76 uns guten Rath zu ertheilen 77 die unsere Fehler entschuldigen, 78 und die uns in Nothen 79 unterstützen. 80

Mangel 81 der Achtung und Ehrerbietung, 82 macht 83 Freundschaft 84 unbeständig, 85 und reißt 86 ihre stärksten 87 Grundstützen 88 darnieder.

Wir sollten Feinden 89 die zu bitter sind 90 einen Vorzug 91 vor Freunden geben, die zu gelind sind, 92 denn 93 die erstern 94 sprechen öfters die Wahrheit, und die letztern 95 thun es niemals 96.

Ein

69. friendship. 70 be maintain'd. 71 without the forgiveness. 72 on both sides. 73 as difficult. 74 friend. 75 as it is to meet with persons. 76) capable. 77 give good counsel. 78 excuse. 79 in necessity. 80 succour. 81 want. 82 respect. 83 make. 84 friendship. 85 inconstant. 86 ruin 87 strong. 88 foundation. 89 enemy. 90 too bitter. 91 we ought to prefer. 92 too sweet. 93 because. 94 the first. 95 the others. 96 never.

Ein verstelltes Betragen 97 schadet 98 immer,
und setzt uns dem Verdacht 99 mancher sträflicher 100
Handlungen aus, die wir nicht begangen haben. 1

Leute 2 die sich zu Größe 3 und Ansehen empor
geschwungen haben, 4 werden gemeiniglich 5 in ihrem
Gebnrthsort 6 verächtlich. 7 Der Neid 8 setzt alles
unter Schatten, 9 nur nicht 10 die Unvollkommenhei-
ten 11 die sie vor ihrer Erhöhung 12 hatten.

Wir sind so sehr in die Wahrheit verliebt, 13
daß wir gerne 14 alles für Wahrheit halten möch-
ten, 15 was uns lieb ist.

Es würde den Menschen weit weniger 16 Mühe
kosten 17 ihre Unvollkommenheiten zu bessern, 18 als
sie, mit so viel Kunstgriffen 19 zu verhehlen, 20 wie
es gewöhnlich geschieht. 21

Ein

97 a conduct full of disguises. 98 do a man hurt.
99 make suspected. 100 criminal. 1. do commit,
2 men. 3 greatness. 4 call up. 5 ordinarily. 6 pla-
ce of their birth. 7 contemptible. 8 envy. 9 thro-
wing a shade over every thing. 10 but. 11 imper-
fection, 12 elevation. 13 fond of truth. 14 we
would. 15 all was truth. — 16 less trouble.
17 cost. 18 correct. 19 with such a number of
artifices. 20 disguise. 21 as they do.

Ein sicheres 22 Mittel des Trostes wider 23
alles was uns begegnen kan, 24 ist; immer das
schlimmste 25 zu erwarten. 26

Im Umgang des Lebens 27 ist nichts so lästig 28
als ein ein eitler Wiß 29 der von seinen eigenen Ber-
diensten eingenommen ist. 30.

Die Welt 31 urtheilt 32 heut zu Tag 33 von
Dingen, so sehr nach ihrer Oberfläche, 34 daß der
Reiz 35 der gewöhnlichsten Worte und Handlungen,
die mit einer guten Miene 36 und mit einiger Welt-
känntnis 37 gesprochen und verrichtet werden, oft ei-
nen weit günstigeren Erfolg 38 hat, als die größten
Fähigkeiten. 39

Mit sich selbst zu sehr unzufrieden 40 zu seyn,
ist Schwäche, 41 mit sich selbst zu sehr zufrieden 42
zu seyn, ist Thorheit. 43

Wir
22 sure method of consolation. 23 against. 24 can
happen. 25 the worst. (pag. 38.) 26 expect.
27 commerce of life. 28 troublesome. 29 vain wit.
30 preposses'd. 31 world. 32 judge. 33 now - a -
days 34 so superficially. 35 grace. 36 good air.
37 knowledge of what passes in the world. 38 suc-
ceed better. 39 ability (pag. 35.) 40 too much
dissatisfied with one's self. 41 weakness. 42 sa-
tisfied. 43 sottishness.

Wir würden uns oft unfrer feinsten Handlungen 44 schämen 45 wenn die Welt alle Beweggründe 46 sehen könnte 47 die sie zum Vorschein 48 brachten.

Stolz 49 will nicht borgen, 50 und Selbstliebe 51 nicht bezahlen. 52

Die Kenntnis unfrer selbst 53 ist die Grundlage 54 aller Tugenden 55 so wie der Mangel derselben 56 die Quelle aller Laster 57 ist.

Die Unzufriedenheit 58 der meisten mit ihrem Stand, 59 ist die chimärische Idee 60 die sie sich von der Glückseligkeit 61 anderer machen. 62

Man 63 thut der Wahrheit oft einen schlechten Dienst, 64 durch die Art wie man sie vertheidigt. 65

Ein listiges Betragen 66 ist immer die Wirkung 67 einer großen Unfähigkeit, 68 und der Beweis 69 einer kleinen Seele. 70

Man

44 finest actions. 45 be ashamed of 46 motives. 47 be to see. 48 produce. 49 pride. 50 owe. 51 self-love. 52 pay. 53 of one's self. 54 foundation. 55 virtue. 56 ignorance of one's self. 57 vice. 58 what makes dissatisfied with — 59 condition. 60 chimerical Idea. 61 happiness. 62 form. 63 people. 64 ill office. 65. of defending her. (pag. 93.) 66 cunning. 67 effect. 68 incapacity. 69 mark. 70 narrow genius.

Man liebt 71 gewöhnlich nicht die Person; sondern nur ihr Vermögen, 72 ihre Reichthümer, 73 ihre Würde; 74 das sieht man offenbahr 75 im Unglück. 76

Wenn man beleidigt worden 77 ist, so glaubt man 78 ein ewig Recht 79 zu haben, Mißtrauen 80 in die Person zu setzen, die die Beleidigung zusügte, 81 und das ist es, was die herzlichsten Versöhnungen 82 so sehr erschwehrt. 83

Veränderung des Standes und der Lage, 84 verändert nicht immer die Gesinnungen 85 der Menschen. Oft dient sie nur 86 dazu, ihnen Gelegenheit 87 zu geben, das zu entdecken, 88 was sie geheim hielten, 89 um ihren Entzweck zu erreichen. 90

Ein leichtes natürliches 91 Betragen 92 ist das angenehmste: 93 ein gezwungenes affectirtes 94 Bezei-
gen

71 love, be lov'd. 72 fortune 73 riches. 74 employment. 75 plainly. 76 misfortune. 77 take offence. 78 they think. 79 right. 80 to suspect. 81 give offence. 82 hearty reconciliation. 83 make a difficult thing. — 84 state and condition. 85 humour of men. 86 but. 87 give an opportunity. 88 discover. (pag. 93.) 89 dissemble. 90 arrive at an end. 91 plain and natural. 92 behaviour. 93 agreeable. (pag. 38.) 94 forc'd, affected.

gen 95 ist andern so unerträglich, als es denen 96 lästig 97 ist, die es annehmen. 98

Gutes und Schlimmes 99 findet sich 100 überall; 1 überall eine gute und schlimme Seite; sie aufzufinden 2 ist die ganze Kunst. 3 Das ist der Grund 4 daß einige 5 immer zufrieden, und andere niemals vergnügt sind.

Mächtige Leute 6 sind immer unglücklich. 7 Bei ihren günstigen Schicksalen 8 sind sie 9 dem Neid und Verdacht, 10 und bei ihren ungünstigen, dem Vorwurf 11 und der Verachtung, 12 ausgesetzt.

Prinzen und große Männer sollten sich vor den übrigen 13 Menschen nur durch das Vermögen 14 auszeichnen 15 das sie haben, mehr gutes zu thun, als sie.

Niemand ist unglücklicher als wer von Höfen 16 der Fürsten abhängt 17 denn 18 es giebt keine Rolle 19 die er nicht spielen 20 müßte.

Macht

95 carriage. 96 to such. (pag. 42. 85.) 97 painful. 98 practise. 99 good and bad. 100 there is. (pag. 61.) 1 every where. 2 find out. 3 art. 4 reason. 5 some. 6. men in power. 7 unhappy. 8 in good events. 9 in being exposed. (pag. 48. 93.) 10 suspicion. 11 reproach. 12 contempt. 13 the rest of mankind. 14 by the power. 15 distinguish. 16 court. 17 hang upon. 18 since. 19 no sort of part. 20 play.

Macht und Erhabenheit 21 erregt 22 den Neid der meisten Menschen, und ist ihnen verhaßt; 23 das ist der Grund aus dem sie, so zügellos 24 das Betragen 25 derer verlästern, 26 die ihre Vorgesetzten sind, 27 und deren Ansehen sie nicht streitig 28 machen können.

Wir sollten 29 eigentlich 30 nichts fürchten 31 oder lieben, als Gott; weil nichts als er alleine uns glücklich oder unglücklich machen kann.

Jederman beschränkt 32 seine Glückseligkeit auf den Besiz; dessen, was er liebt, und nicht was liebenswürdig 33 ist, und was zugleich 34 auch seine Ehre und seinen Vortheil 35 weit mehr befördern 36 würde.

Es ist nicht genug 37 zu 38 guten und edeln Handlungen nur fromme Absichten 39 zu haben. Man muß auch 40 die schiklichsten Augenblicke 41 wählen, 42 wenn man sich eines günstigen Erfolgs 43 erfreuen will;

21 superiority. 22 excite. 23 hateful. 24 with so much licence. 25 conduct. 26. decry. 27 who are put over their heads. 28 dispute. 29 ought. (pag. 44.) 30 properly. 31. to fear. 32. make confist. 33 lovely. 34 too. 35 advantage. 36 be for —. 37 enough. 38 in order to do. — 39 divine intention. 40 likewise. 41 proper moment. 42 make choice. 43 succeed.

will; und in der Ausführung 44 seiner Absichten 45 mit möglichster Klugheit 46 zu Werke gehn.

Tugend ist nie ohne Lohn. 47 Denn eine gute Handlung wird schon durch das Vergnügen belohnt, 48 sie verrichtet zu haben. 49

Es schafft mehr Ehre und Ruhm alltägliche und gewöhnliche 50 Dinge zu thun, wenn sie dem gemeinen Besten nützlich sind, 51 als glänzende 52 und außerordentliche Dinge, wenn sie ihm lästig 53 oder unnützlich 54 sind.

Es ist schimpflicher 55 unsere Freunde im Verdacht 56 zu haben, als von ihnen hintergangen 57 zu werden.

Wir sind so sehr daran gewöhnt 58 uns gegen andere zu verstellen 59 daß wir uns am Ende 60 selbst ein Geheimnis 61 sind.

Wenn wir uns nicht selbst schmeichelten, 62 würde uns die Schmeicheley 63 von andern keinen Schaden 64 bringen.

Hof:

44 execution. 45 design. 46 be extremely prudent in. — 47 reward. 48 recompense. 49 having, do (pag. 93.) 50 common and ordinary. 51 useful to the publick. 52 shining. 53 burthensome. 54 of no use. 55 dishonourable. 56 suspect. 57 be deceiv'd. 58 accustom'd. 59 disguise. 60 in the end. 61 secret. 62 flatter. 63 flattery. 64 can hurt.

Hofnung, 65 so täuschend 66 sie auch ist, dient
67 uns doch wenigstens 68 dazu, uns, zu unserm
Lebens Ziel, 69 auf einem angenehmen Pfad 70 zu
leiten. 71

Die Welt belohnt 72 öfter den Schein 73 des
Verdiensts, als das Verdienst selbst.

Wenn uns Laster entsagen, 74 so schmeicheln wir
uns gemeiniglich mit der Meinung, 75 daß wir 76
ihnen entsagen.

Wir vergessen 77 unsere Fehler leicht, 78 wenn
sie niemand außer uns bekannt sind. 79

Wir lieben immer unsere Bewunderer, 80 aber
nicht immer jene die wir bewundern.

Wir glauben 81 wenig verständige Leute 82 zu
finden, außer solchen 83 die unserer Meinung sind.

Man

65 hope. 66 deceitful. 67 serve. 68 at least.
69 end of life. 70 pleasant road. 71 lead. 72 re-
ward. 73 appearance. 74 forsake. 75 opinion.
76 that 'tis we, who. — 77 forget. 78 easily.
79 be known to — 80 who admire us. 81 we
meet with few — 82 people of good sense.
83. but those.

Man kann bisweilen 84 ein Narr 85 seyn mit
Wiß, aber man ist es 86 niemals mit Beurthei-
lungskraft. 87

Es ist leichter 88 für andere weise 89 zu seyn,
als für sich selbst.

Unsere Reue 90 ist gemeinlich nicht so sehr 91
eine Kränkung 92 wegen des Uebels 93 das wir ver-
ursachten, 94 als eine Furcht 95 vor jenem, das uns
um feinetwillen befallen 96 kann.

Die Gesundheit 97 der Seele 98 ist eben so
unsicher 99 als die Gesundheit des Körpers. 100
Wenn auch 1 schon ein Mensch ohne Leidenschaften zu
seyn scheint 2 so ist er doch eben so sehr in Gefahr 3
von ihnen hingerissen zu werden 4, als er fürchten muß
krank zu werden 5 wenn er gesund 6 ist.

Wahrer Werth 7 heißt, 8 ohne Zeugen 9 thun,
was man vor aller Welt 10 zu thun fähig wäre.

Was

84 a man is sometimes. 85 fool. 86 is never so.
87 judgment. 88 easy. 89. wise. 90 repentance.
91 so much. 92 sorrow. 93 evil. 94 do.
95 dread. 96 may befall. 97 health. 98 soul.
99 no more secure. 100 body. 1 and though.
2 appear forsaken of. 3 danger. 4 of being car-
ried away, 5 of falling sick. 6 well. 7 true va-
lour. 8 is. 9. witness. 10 all the world.

Was uns oft am meisten an denen ärgert 11 die uns hintergehen wollen, 12 ist daß sie sich für listiger 13 halten, 14 als wir sind.

Wir würden nur wenig mit Hestigkeit 15 verlangen, wenn wir wüßten 16 was wir verlangten.

Das Glück des Menschen in diesem Leben besteht nicht darinn; 17 ohne Leidenschaften zu seyn, sondern sie zu beherrschen. 18.

Die meisten Menschen sind schon zufrieden 19 ihre Religionslehren nur zu wissen 20 oder zu glauben, 21 ohne sich Mühe 22 zu geben, sie auch zu befolgen. 23

Wahres Verdienst besteht nicht in den großen Vorzügen des Geistes, 24 des Körpers oder des Glücks, sondern in der guten Anwendung 25 die wir von ihnen machen.

Es ist das Bestreben 26 einer großen Seele, lieber 27 Dinge zu thun, die der Bewunderung werth 28 sind, als das zu bewundern was sie gethan hat.

Demü:

11 four. 12 put tricks upon. — 13 cunning. 14 think. 15 ardently. 16 know. (pag. 53.) 17 does not consist in —. 18 become the master of —. 19 content themselves with. — 20 the things ordain'd by religion. 21 believe. 22 take care. 23 follow. 24. advantage of mind. 25 good use. 26 employment. 27 rather.

Demüthig 28 gegen Höhere 29 zu seyn ist; —
Pflicht; 30 Gegen Unersgleichen; 31 — Gefälligkeit.
32 Gegen Geringere; 33 Edelmuth. 34 Gegen alle;
Sicherheit. Das Glück begint 35 wohl des Mannes
Größe, 36 aber die Tugend muß sie fortsetzen.

Wahres Verdienst wird immer von Höflichkeit
37 und Bescheidenheit 38 begleitet, so wie das fal-
sche, von Hochmuth und Eitelkeit. 39

Es ist oft schwerer sich in großes Verdienst zu
schicken 40 als in große Fehler.

Wenn wir wissen wollen, wie man in unserer
Abwesenheit 41 von uns spricht, 42 so dürfen wir
nur bemerken, 43 wie man in unserm Beiseyn von an-
dern spricht. Man wird uns nicht mehr Achtung
44 erweisen, als ihnen.

Gedult 45 ist das sicherste Mittel 46 gegen
Verläumdungen, 47 die Zeit entdeckt 48 bald oder
spät, 49 immer die Wahrheit.

Nichts

28 worthy to be. 28 be humble to. 29 superior.
30 duty. 31 equal. 32 courtesy. 33 inferior.
34 nobleness. 35 begin. 36 a man's greatness.
(pag. 74.) 37 civility. 38 modesty. 39 haughti-
ness and vanity. 40. to support. 41 absence.
42 say. 43 we have nothing to do, but to con-
sider. 44 have regard. (pag. 91.) 45 patience.
46 remedy. 47 calumny. (pag. 35.) 48 discover.
49 soon or late.

Landesbibliothek
Schwerin

Nichts dienet 50 mehr zur Beschämung 51 unse-
rer Feinde als Gedult bei ihren Tränkungen. 52 Ein
hiziger 53 Man zeigt 54 immer seine Schwächen, 55
und giebt ihnen Gelegenheit, 56 sie zu ihren Vorthail
57 zu verwenden.

Es ist mehr Ehre beim Verzeihen, 58 als Ver-
gnügen bei der Rache. 59.

Ein Man gleicht 60 meistens 61 seiner Ge-
sellschaft, 62 das sollte uns daher verbinden 63 nur
mit weisen und tugendhaften Personen Umgang zu
haben. 64

Man sollte den Verdacht von andern durch ein
aufrichtiges und edelmüthiges Verfahren 65 zu heben
66 suchen. 67 Entschuldigungen und Rechtfertigun-
gen dienen oft nur dazu, uns noch schuldiger 68 zu
machen.

Ver-

50 is more capable of — 51 confound. 52 injury.
53 touchy. 54 shew. 55 foible. 56 give oppor-
tunity. 57 make advantage of it. 58 in forgiving.
59 in revenging. 60 resemble 61 generally.
62 the company, he keeps. (pag. 82.) 63 oblige.
64 to have no commerce but with. — 65 a sincere
and ingenious way of proceeding. 66 cure.
67 endeavour. 68. culpable.

Verdienst wird nicht immer belohnt. Der Zufall 69 ist hierbei öfter beschäftigt 70 als das Nachdenken. 71 Günstbezeugungen sind immer in den Händen des Glücks und nur selten 72 in der Macht der Vernunft; sie müßten denn 73 von Männern ertheilt 74 werden, die den Werth 75 der Tugend, aus eigener Erfahrung 76 kennen.

In dem Herzen des Menschen findet sich eine stetige Fortpflanzung 77 der Leidenschaften, so daß der Untergang 78 der einen, fast immer das Emporkommen 79 einer andern bewirkt. 80

Wir sind fähiger 81 als wir geneigt 82 sind, und entschuldigen 83 uns öfters mit der Vorstellung, 84 daß Dinge unmöglich 85 wären; die wir möglich machen könnten, wenn wir nur wollten.

Die Wahrheit kann in der Welt nicht so viel Gutes bewirken 86, als der Anschein derselben Unheil 87 bewirkt.

Ein

69 chance. 70 have to do — 71 reflection. 72 rarely. 73 unless they are. — 74 distribute. 75 the worth. 76 experience. 77 propagation. 78 ruin. 79 the establishment. 80 is almost always— 81 able. 82 willing. 83 'tis often to excuse us to our selves that — 84 imagine. 85 impossible. 86 does not do. 87 mischief.

B

Ein guter Anstand 88 ist dem Körper, was guter Verstand der Seele ist.

Wir gestehen unsere Fehler 89 oft nur deswegen, um durch unsere Aufrichtigkeit 90 das Vorurtheil 91 zu bessern, 92 das sie in Andern erwecken. 93

Zu große Eile 94 sich einer Verbindlichkeit zu entledigen, 95 ist eine Art 96 von Undankbarkeit. 97

Es ist eben so viele Beredsamkeit 98 im Ton 99 der Stimme, 100 in den Augen, 1 und in der Miene 2 eines Menschen, als in der Wahl der Worte.

Ein Mensch hat nur wenige Fehler, die nicht verzeihlicher wären, 3 als die Mittel 4 wodurch 5 er sie zu verbergen 6 sucht.

Nichts sollte unsere Zufriedenheit die wir mit uns selbst haben, so sehr niederbeugen, 7 als wenn wir bemerken, 8 daß wir zu einer Zeit etwas misbilligen, 9 was wir zu einer andern billigten.

Wir

88 good grace. 89 imperfection. 90 sincerity. 91 prejudice. 92 in order to repair (pag. 90.) 93 excite. do us. 94 haste. 95 acquit. 96 kind. 97 ingratitude. 98 eloquence. 99 tone. 100 voice. 1 eye. 2 air. 3 pardonable. 4 method. 5 he takes (pag. 82.) 6 hide. 7 abate. 8 as to see. 9 disapprove.

Wir versprechen 10 nach 11 unsern Hoffnungen,
und halten 12 nach unsern Befürchtungen. 13

Eigennuz spricht 14 alle Sprachen, 15 und
spielt 16 alle Rollen, 17 auch so gar 18 jene des
Uneigennütigen. 19

Wer sich zuviel mit kleinen Dingen beschäftigt, 20
wird 21 gemeinlich, zu grossen, unfähig.

Wenn die Liebe 22 nach ihren meisten 23 Wür-
kungen beurtheilt 24 werden dürfte, so wäre sie mehr
dem Haß 25 als der Zuneigung 26 ähnlich. 27

Es giebt nur eine Art 28 von Liebe; aber tau-
send verschiedene Kopien. 29

Es ist mit der wahren Liebe, wie mit Gespen-
stern; 30 jeder 31 spricht 32 von ihnen, und nur
wenige haben sie gesehen. 33

Die Liebe leih 34 ihren Namen 35 zu einer
unzähllichen Menge 36 von Handlungen, die ihr zu-
ge-

10 promise. 11 according. 12 hold. 13 fear.
14 speak. 15 language. 16 act. 17 part. 18 even
that. (pag. 81) 19 disinterested. 20 apply. 21 be-
come. 22 love. (pag. 72.) 23 by most of. — 24
judge. 25 hatred. 26 affection. 27 look like.
28 fort. 29 copy. 30 apparition. 31 every body.
32 talk. 33 see. 34 lend. 35 name. 36 infinite deal.

geschrieben 37 werden, und an denen 38 sie so wenig Antheil 39 hat, als der Doge an dem, was zu Venedig geschieht.

Wir können nichts lieben, ohne 40 ein Aug 41 auf uns selbst zu wenden: und wir thun nichts bei den Vorzügen 42 die wir unsern Freunden vor uns selbst geben, als daß wir unserer Laune 43 und unserm Vergnügen 44 folgen. 45 Und doch 46 kann nur dieser Vorzug 47 allein wahre und vollkommene Freundschaft machen. 48

Die Blendung 49 der Menschen ist die gefährlichste 50 Wirkung ihres Stolzes. 51 Sie dient nur dazu ihm Nahrung 52 und Zuwachs 53 zu geben, und hindert 54 uns die Mittel zu sehen, die unser Elend 55 erleichtern, 56 oder uns von unserer Krankheit 56 heilen 57 könnten.

Selbstliebe vermehrt 58 oder vermindert 59 die guten Eigenschaften 60 unserer Freunde in unserer Achtung,

37 attribute. 38 wherein. 39 share. 40 but with. 41 eye. 42 when we prefer. 43 humour. 44 pleasure. 45 follow. 46 'tis nevertheless, thro' (pag. 112.) 47 preference. 48 can be. 49 blindness. 50 dangerous. 51 pride. 52 to nourish. 53 to augment. 54 hinder. 55 misery. 56 alleviate. 56 disorder. 57 cure. 58 augment. 59 diminish. 60 quality.

tung, nach dem Maas 61 der Zufriedenheit die wir mit ihnen 62 haben, und wir urtheilen von ihrem Verdienst, nach ihrer Art, 63 mit uns umzugehen. 64

Es giebt Leute die nie geliebt haben würden, wenn sie nicht hätten von Liebe reden hören. 65.

Der Mensch ist nie 66 so glücklich oder so unglücklich als er zu seyn glaubt.

Es ist eine Art von Glückseligkeit zu wissen, wie weit 67 man von seinem Unglück 68 entfernt ist.

Wenn man seine Ruhe 69 nicht in sich selbst findet, so sucht 70 man sie vergebens 71 anderswo. 72

Man gefällt 73 nicht lang, 74 wenn man nur eine Art von Wiß hat.

Junge Frauenzimmer, 75 die nicht buhlerisch, 76 und alte Maaspersonen, 77 die nicht lächerlich 78 scheinen wollen, sollten nie von Liebe, als von einer Sache, sprechen, an der sie Antheil 79 nehmen möchten.

Alle

61 in proportion. 62 we have in them. (pag. 82.)
63 way. 64 live with — 65 hear talk. 66 never.
67 how far. 68 to be unhappy. 69 repose. 70 to seek.
71 'tis in vain. 72 elsewhere. 73 please.
74 long. 75 young woman. 76 wanton. 77 man in years.
78 ridiculous. 79 to share.

Alle Leidenschaften verleiten 80 uns zu Fehlern; aber die Liebe zu den lächerlichsten.

Scharfsinn 81 hat so etwas weissagendes 82 an sich, das unserer Eitelkeit weit mehr schmeichelt, als alle übrigen 83 Eigenschaften der Seele.

Es ist leichter die Menschen überhaupt 84 als einen Menschen insbesondere 85 zu kennen.

Das sicherste Kennzeichen 86 daß man mit großen Eigenschaften geboren 87 ist, ist; ohne Reid geboren zu seyn.

Wir sollten einen Mann nicht nach seinen großen Eigenschaften, sondern nach der Anwendung 88 beurtheilen, die er von denselben macht.

Unser Stolz wird oft durch das vermehrt, was wir von unsern übrigen Fehlern hinwegnehmen. 89

Wir würden weit mehr gewinnen, 90 wenn wir uns zeigten 91 wie wir sind, als 92 wenn wir uns zu scheinen bemühen, 93 was wir nicht sind.

Unsere

80 make commit. 81 penetration. 82 air of divining. 83 other. 84 in general. 85 in particular. 86 mark. 87 of being born. (pag. 93.) 88 use. 89 retrench. 90 be gainers. 91 by shewing. 92 than by. 93 endeavour.

Unsere Feinde kommen, 94 durch die Urtheile 95 die sie von uns fällen, 96 der Wahrheit näher als wir selbst.

Vier Dinge sind die schätzbarsten bei der Glückseligkeit dieses Lebens. Gesundheit, Ruhe der Seelen; 97 Güter des Glücks, 98 und aufrichtige Freunde.

So sehr sich auch 99 ein Mensch bemühen mag, sich zu verstellen, so werden ihn doch seine Leidenschaften, bald oder spät im wahren Colorit zeigen. 100

Was in Leidenschaft geschieht ist immer wider Vernunft und wird nachher 1 zur ergiebigsten Quelle 2 der Reue.

Aufrichtigkeit ist eine Offenheit 3 des Herzens. Sie find't 4 nur bei wenigen statt; und was man gewöhnlich von ihr bemerkt, 5 ist nur eine künstliche Verstellung, 6 um dadurch das Vertrauen 7 Anderer zu gewinnen. 8

Wenn

94 come near. (pag. 37.) 95 judgment. 96 make. 97 tranquillity of mind. 98 fortune. 99 whatever care a man takes. 100 shew. 1 afterwards. 2 give abundant matter. 3 opening. 4 'tis found. 5 see. 6 artfull dissimulation. 7 confidence. 8 win.

Wenn wir nicht selbst Fehler hätten, so würden wir sie nicht mit so viel Vergnügen 9 an andern bemerken. 10

Ein Mensch vergiftet nie etwas leichter; 11 als wenn er müde ist davon zu sprechen.

Gedult und Ruhe der Seelen, dienen 12 oft mehr zur Heilung unserer Krankheiten, 13 als die ganze Arzneykunde. 14

Mäßigung 15 gleicht 16 nicht selten der Mäßigkeit; 17 Man möchte gerne mehr essen; 18 aber man muß fürchten 19 sich dadurch Schaden zuzuziehen. 20

Der Eigensinn 21 unserer Laune 22 ist immer noch fantastischer, 23 als jener, unsers Schicksals. 24

Ein Mann muß auch für sein Schicksal Bürgschaft 25 leisten können, 26 wenn er sich für seine künftige Handlungen 27 verbürgen will.

Es

9 take pleasure. 10 remarke. 11 better. 12 contribute. 13 distemper. 14 the whole art of medicine. 15 moderation. 16 is like. 17 sobriety 18 a man would willingly eat more. 19 be afraid. 20 do hurt. (pag. 93.) 21 caprichio. 22 humour. 23 fantastical 24 fortune. 25 answer. 26 must be able to — 27 what he shall do hereafter.

Es gibt Menschen die mit ihren Freunden eben
so verfahren, 28 wie mit ihren Kleidern; 29 sie le-
gen sie bei Seite, 30 wenn sie sie bis auf den Faden
abgenutzt haben. 31

Wer nur wenig weiß, hat das wenige, das er
weiß, bald gesagt. Nur Leute 32 die gar nichts wis-
sen, sprechen gerne von Dingen womit sie nicht be-
kannt 33 sind. Diese Unbändigkeit 34 der Zeuge
ist eine der größten Lebensplagen. 35

Die ganze Welt 36 ist unsere Bibliothek. 37
Umgang, lebende Systeme, und Bemerkungen 38
darüber sind unsere besten Lehrmeister. 39

Ein gutes Gewissen ist der Seele was Gesund-
heit dem Körper ist; es verschafft 40 uns eine be-
ständige Seelenruhe 41 und Heiterkeit des Geistes, 42
und

28 make use. 29 cloath. 30 leave off. 31 wear
threadbare. 32 but 'tis common with those,
that — 33 to talk of what they are unacquain-
ted. 34 intemperance, 35 plague of life. 36 uni-
verse. 37 library. 38 remark. 39 tutor. 40 pre-
serve. 41 ease. 42 serenity.

und hält all den traurigen Schicksalen und Erdultungen 43 die uns treffen können 44 das Uebergewicht. 45 Es giebt keine härtere Prüfung 46 für einen edeln Geist 47 als Verläumdung 48 und Vorwürfe, 49 und es findet sich kein besseres Mittel zur Beruhigung 50 der Seele, wenn sie über uns verhängt werden, 51 als 52 der Ausspruch unsers Gewissens: 53 daß wir sie nicht verdienen. 54

43 calamity and affliction. 44 befall. 45 more than countervails. 46 it is nothing so hard. 47 generous mind. 48 calumny. 49 reproach. 50 of quieting the soul. 51 under them. 52 besides this single one. 53 of our being conscious. 54 deserve.



Freund:

Freundschaftliche Briefe.

I.

Yorick an Elisen.

Elise wird hiebei meine Schriften 1 empfangen. 2 Die 1 moralischen Reden 3 ströhnten 4 alle heiß 5 aus dem Herzen; 6 diesen wünschte 7 ich allen Werth 8 zu geben, 9 damit 10 ich sie dem Thringen darbringen 11 könnte. — Die übrigen 12 sind aus dem Kopfe 13 gekommen. Wie die aufgenommen werden, 14 das bekümmert mich weniger. 15

Wie es zugeht 16 weiß ich nicht, 17 aber ich bin halb verliebt 18 in Sie. — Billig 19 sollt' ich, es ganz 20 seyn; denn niemals 21 hab ich eine Person Ihres Geschlechts 22 mehr geschätzt, 23 oder mehr gute Eigenschaften 24 zu schätzen gefunden, oder
mehr

I.

1 book. 2. receive. 3 sermon. 4 come. 5 hot. 6 heart. 7 wish. 8 any title. 9 give. 10 to be — 11 offer. 12 others. 13 head. 14 about their reception. 15 be indifferent. 16 how it comes about. 17 know. 18 be in love. 19 I ought to be — 20 wholly so. 21 never. 22 one of your sex. 23 value. 24 good quality.

mehr an eine gedacht, 25 als an Sie. Damit 26
adieu! ich bin

Ihr aufrichtigster 27 wo nicht 28 innigster 29
Vor. 30 Sterne.

II.

Elise an Yorick.

Mein Brachman. *

Ihre empfindsame 1 Reise 2 hab' ich erhalten. 3 —
Ihre Einbildungskraft 4 hat eine sonderbare 5 Ge-
walt 6 — Sie hat in meinem Herzen 7 Gefühle 8
erweckt 9 von denen ich nie wußte, 10 daß ich sie be-
fas. 11 — Sie machen mich stolz, 12 eitel, 13 und
in meine eigene Empfindsamkeit 14 verliebt. 15 —

Ihre rührende Blätter 16 bethaute 17 ich mit
Thränen 18 — aber mit Thränen des Vergnügens. 19 —

Mein

25 think. 26 so. 27 faithfully. 28 if not. 29 af-
fectionately. 30 Lawrence.

II.

* Bramin. 1 sentimental. 2 Journey. 3 recei-
ve. 4 imagination. 5 strange. 6 power. 7 heart.
8 feeling. 9 awaken, awake. (pag. 56.) 10 know.
(pag. 58.) 11 possess. 12 proud. 13 vain. 14 sen-
sibility. 15 make in love. 16 pathetic page.
17 bedew. 18 tear. 19 pleasure.

Mein Herz floß 20 durch 21 meine Augen; 22 — jedes Theilchen 23 von Zärtlichkeit 24 in meinem ganzen 25 Weesen 26 war erwacht. 27 —

Sie gebrauchten 28 das sicherste Mittel 29 zur Besserung 30 des Verstandes; 31 — Sie überzeugen 32 die Vernunft 33 in dem Sie die Seele rühren. 34

Gewis 35 der größte Beifall, 36 den ein Schriftsteller 37 erhalten kann, sind die Seufzer 38 und Thränen seiner Leser, 39 und diesen aufrichtigen Beifall 40 gab ich Ihnen reichlich. 41 —

Hegen Sie einige Achtung für mich, 42 so bitte 43 ich Sie, mir nicht zu schmeicheln, 44 — Ich bin ohnehin 45 schon zu 46 eitel, — und das Lob 47 eines verständigen Mannes 48 ist gefährlich. 49 Ich bin in der vollständigsten Bedeutung 50 des Worts, Ihre herzliche 51 Freundin 52

Elise.

III.

20 flow. 21 through. 22 eye. 23 particle. 24 tenderness. 25 whole. 26 frame, being. 27 awaken. 28 take. 29 sure method. 30 to improve. 31 understanding. 32 convince. 33 reason. 34 by touching. 35 sure. 36 compliment. 37 author. 38 sigh. 39 reader. 40 applause. 41 amply. 42 if you value me. 43 beg. 44 flatter. 45 already. 46 too. 47 praise. 48 man of sense. 49 dangerous. 50 the utmost extent. 51 cordial. 52 friend. she-friend. (pag. 36. 37.)

III.

III.

Vorick an Elisen.

Ich kann nicht ruhen, 1 Elise, bis 2 ich weiß, wie
 Sie sich befinden, 3 ob ich gleich 4 um halb eins, 5
 bei Ihnen ansprechen 6 soll. — Möchte 7 doch,
 wenn Du aufstehst, 8 Dein theures Angesicht 9 läch-
 eln, 10 wie 11 die Sonne 12 an diesem Morgen. 13
 Es that mir herzlich weh, 14 als ich gestern 15 Ihre
 besorgliche 16 Unpäßlichkeit 17 erfuhr; 18 und es
 gieng mir nahe, 19 daß mein Besuch nicht angenom-
 men wurde. 20 — Sie sollten bedenken, 21 meine
 Theure, 22 daß ein Freund eben so viele 23 Rechte 24
 hat, als ein Arzt. 25 Die Sitte und Weise 26
 hie in der Stadt, 27 sagen Sie vielleicht; 28 lehren
 das anders. 29 — Schade doch für die Sitte und
 Wei,

III.

1 rest. 2 till. 3 how you do. 4 though. 5 at
 half past twelve. 6 call on. 7 may. 8 rise. 9
 face. 10 smile. 11 like. 12 sun. 13 morning.
 14 be grieved. 15 yesterday. 16 alarming. 17
 indisposition. 18 hear. 19 be disappointed. 20
 let in. 21 remember. 22 dear. 23 the same.
 24 right. 25 physician. 26 the etiquettes. 27
 town. 28 perhaps. 29 otherwise.

Weise! 30 Zarte Empfindung 31 und wahre Lebensart 32 bestehen 33 nicht eben allemal 34 in der Beobachtung 35 ihrer frostigen 36 Lehren. 37

Ich gehe gleich aus 38 zum Frühstück, 39 komme aber um elf Uhr 40 wieder nach Hause; 41 alsdann hoffe ich 42 eine einzige 43 Zeile 44 von Deiner Hand 45 zu lesen, daß Du besser 46 bist, und es Dir lieb 47 seyn soll, mich zu sehen.

Um 9 Uhr. 48

Dein Brachman.

IV.

30 no matter. 31 delicacy. 32 propriety. 33 consist, 34 always. 35 in observing. 36 frigid. 37 doctrine. 38 be going. (pag. 91.) 39 breakfast. 40 by eleven. 41 at lodging. 42 hope. 43 single. 44 line. 45 under thy own hand. 46 better. 47 be glad. 48 nine o' clock. (pag. 73.)

VI



IV.

Elise an Yorick.

Mein Brachman!

Mit Vergnügen melde ¹ ich Ihnen, daß ich mich
besser befinde, ² weil ³ ich glaube ⁴ dies werde Sie
erfreuen. ⁵

Sie sagen mir, ein Freund habe eben das Recht,
⁶ als ein Arzt.

Sie können sich also ein gedoppeltes ⁷ Recht an-
massen. ⁸ — Sie sind mein Freund, und Arzt, der
schätzbarste ⁹ aller Ärzte, der Arzt meines Gemüths.
¹⁰ — Kommen ¹¹ Sie denn, und bringen ¹² Sie
mir die beste Herzstärkung, ¹³ das Cordial der Em-
pfindung ¹⁴ mit. — Sollte ¹⁵ Dein Umgang ¹⁶
meine Krankheit, ¹⁷ auch nicht ganz ¹⁸ heilen ¹⁹ —
so

IV.

¹ inform. ² be better. ³ because. ⁴ believe.
⁵ give pleasure. ⁶ right. ⁷ double. ⁸ claim.
⁹ valuable. ¹⁰ mind. ¹¹ come. ¹² bring. ¹³
cordial. ¹⁴ sentiment. ¹⁵ if — ¹⁶ conversation.
¹⁷ disorder. ¹⁸ entirely. ¹⁹ eradicate.

so werde ich darüber sie doch vergessen 20 — und in
Ihrer Gegenwart 21 kein Leiden 22 fühlen. 23

Sie merken 24 nun, Sie zu sehen, ist so wohl
der Vortheil 25 als der Wunsch 26

Um 10. Uhr.

Eisens.

V.

Elise an Yorick.

Gütiger Yorick.

Meine Nerven 1 sind so schwach, 2 und meine
Hand zittert 3 so sehr, 4 daß ich besorge, 5 diese
Schreiberey 6 werde kaum 7 lesbar seyn. 8 — Ich
bin sehr unpäßlich 9 — fürwahr 10 ich bins. —

— Glauben 11 Sie aber nicht, daß ich Klage, 12
Yorick. — Nein! Gütiger Himmel, 13 ich dan-
ke 14 Dir für meine Trübsalen. — Du süchtigst 15

mich
—
20 make one forget. 21 preference while you are
present. 22 pain. 23 feel. 24 find. 25 interest.
26 desire.

V.

1 nerve. 2 weak. 3 tremble. 4 so much. 5 be
afraid. 6 scrawl. 7 hardly. 8 be intelligible. 9 ex-
tremely ill. 10 indeed. 11 think. 12 com plain.
13 bountiful heaven. 14 thank. 15 chastise.

E

mich mir zu gut, 16 — Mein armes, eitles Herz
hatte sich vom Gedanken 17 der Zukunft 18 wegverirrt.
19 — Du hast es zurückgeleitet, 20 und seine Auf-
merksamkeit 21 auf den Punkt 22 gefeselt, 23 auf
welchen 24 sie sich verweilen 25 soll. — O bewahre
26 mich vor der Sünde 27 des Murrens, 28 und
verleihe 29 mir Kraft, 30 mein Leiden mit Gedult 31
zu tragen. 32

Ich werde von einem außerordentlichen 33
Schwindel 34 überfallen, 35 und kann nichts mehr
sagen. — Leben Sie wohl!

Elise.

VI.

Elise an Yorick.

Theurer Brachman!

Dies ist mein Geburtstag! — 1 Ich bin fünf und
zwanzig Jahr alt. 2 — Doch 3 einmal verfloßene 4
Jahre scheinen 5 nur 8 so viele 9 Stunden zu seyn! —

Die

16 for my good. 17 thought. 18 futurity. 19 wan-
der. 20 bring back. (pag. 56.) 21 attention. 22
point. 23 fixe. 24 where. 25 dwell. 26 keep. 27
fin. 28 repining. 29 give. 30 strength. 31 patience.
32 bear. 33 strange. 34 dizziness. 35 be taken.

VI.

1 birth day. 2 of age. 3 yet. 4 when past.
5 seem. 8 but (pag. 94.) 9 so many.

Die Augenblicke 10 das Numers 11 sind die einzigen
Theile 12 der Zeit die wir zählen 13 können. —
Wir fühlen ihre Last, 14 — langweilig 15 gehen sie
vorüber; 16 — Wir murren 17 über ihre Langsam-
keit, 18 obgleich ihr Flug 19 den Zeitraum 20 unsers
Daseyns 21 beständig 22 verkürzt. 23 — Wie flüch-
tig 24 sind hingegen die Augenblicke des Vergnügens?
Unbemerkte 25 entschleichen 26 sie uns; und alle uns-
re Freuden sind nur kurze Träume. 27

Wie sehr muß ein vom Laster 28 erniedrigtes, 29
oder von Zweifeln verdunkeltes Gemüth 30 sich über die
Schnelligkeit 31 der Zeit entsetzen? 32 — Da 33 jeder
Augenblick ihr theuer geliebtes 34 Daseyn vermin-
dert! 35

— Einer tugendliebenden 36 und vom Glauben
gestärkten 37 Seele hingegen, erregen 38 die flüchti-
gen

10 moment. 11 anguish. 12 portion. 13 count.
14 weight. 15 tediously. 16 pass. 17 blame one
for — 18 the being tardy. 19 speed. 20 space.
21 existence. 22 continually. 23 take from. —
to shorten. 24 fleeting. 25 unperceived. 26 steal
away. 27 short — lived dream. 28 vice. 29 de-
based. 30 clouded by doubts. 31 rapidity. 32 ap-
pear dreadful. 33 when. 34 much — loved.
35 take from. — 36 fond of virtue. 37 secured by
faith. 38 give.

gen Schwingen 39 der Zeit keinen Augenblick Angst. 40
Die Frommen 41 wünschen der irdischen Bürde, 42
der Leiden der Sterblichkeit 43 entladen 44 zu seyn,
und sehnen 45 sich nach der Auflösung. 46 — Die
Zeit scheint ihnen ein Feind 47 zu seyn, der sie am
eiligen Uebergange 48 in jene wünschenswürdige Glück-
seligkeit 49 hindert, 50 die nur in Gegenden der
Wonne 51 zu finden ist. Meine verfloßene Zeit 52
ist nun nichts; 53 ist nicht mehr mein; ist eine bloße
Nulle 54 auß Gedächtnis 55 geprägt. 56

Laß mich denn den Ueberrest 57 desto höher schä-
zen 58 — von vergangenen Fehlern 59 Vorsichtigkeit
60 lernen 61 und von vorigen Thorheiten 62 mich zu
künftigen Tugenden erheben. 63 — Möchte jedes ver-
fließende Jahr 64 mich an Weisheit 65 zunehmen 66
sehen, und auf heranreifende 67 Tugenden leuch-
ten 68 bis ich zu jenen Zustand 69 taue, 70 der ganz
Reinigkeit 71 ist!

Gelassen

39 the swift wings. 40 anguish. 41 the good.
42 the incumbrance of clay. 43 pains of morta-
lity. 44 get ride. (pag. 86.) 45 pant. 46 dissolu-
tion. 47 enemy. 48 speedy passage. 49 desirable
felicity. 50 bar. 51 bliss. 52 time past. 53 not-
hing. 54 blank. 55 memory. 56 stamp upon.
57 remains, 58 prize. 59 miscarriage. 60 forelight.
61 learn. 62 folly. 63 rise. 64 each revolving sun.
65 wisdom. 66 encrease in — 67 on ripening.
virtues. 68 shine. 69 state. 70 be fitted for.
71 all purity.

Gelassen 72 Schmiege 73 ich mich unter 74 mein
Leiden, und danke dem gütigen 75 Urheber der Na-
tur 76 für die Zusendung 77 so nützlicher 78 Lehrer. 79—

— Der Himmel segne 80 meine Freunde und
Feinde, und schenke 81 mir Zufriedenheit. 82

Elise.

VII.

Vorick an Elise.

— Lassen 1 Sie mich Ihnen hier eine Wahrheit 2
sagen, 3 die ich schon ehemals 4, glaub ich, gesagt 5
habe. — Als ich Sie zuerst kennen lernte, 6 so be-
trachtete 7 ich Sie als einen Gegenstand des Mitleids
dens, 8 und als ein schlecht und rechtes Frauenzimmer. 9
Die Art, wie Sie gekleidet waren, 10 verstellte 11 Sie,
ob solche gleich nach der Mode 12 war. — Nun
mehr

72 with resignation. 73 bow. 74 before. 75 bo-
untiful. 76 author of nature. 77 for sending.
78 usful. 79 monitor. 80 bleis. 81 give. 82 pe-
ace of mind.

VII.

1 let. 2 truth. 3 tell. 4 before. 5 utter. 6 see.
(pag. 59.) 7 behold. (pag. 56.) 8 compassion.
9 a very plain woman, 10 the mode of dress. 11
disfigure. 12 fashionable.

mehr aber 13 könnte Sie nichts in der Welt dazu ma-
 chen, 14 als wenn Sie sich Mühe geben 15
 wollten nach der Bewunderung eines schönen Frauen-
 zimmers 16 zu streben, 17 — Sie sind keine Schönheit 18
 Elise; auch wird ihr Gesicht 19 unter Zehnen 20 die
 Sie sehen, 21 kaum Einem gefallen. 22 — Sie sind
 aber etwas 23 mehr; denn ich mache mir kein Ge-
 wissen 24 daraus, es Ihnen zu sagen, ich habe niemals
 ein so verstandvolles, 25 so beseligtes, 26 so gutherzi-
 ges 27 Gesicht gesehen; es hat auch 28 noch keinen
 Man von Verstande, 29 von Zärtlichkeit 30 oder
 Empfindung, 31 gegeben, es wird sich auch nicht leicht
 einer finden, der drei Stunden in Ihrer Gesellschaft ge-
 wesen, und nicht dadurch 32 Ihr Bewunderer oder
 Freund geworden wäre, 33 (oder werden wird;) das
 heißt, 34 wenn Sie keinen Charakter annahmen, 35
 oder annehmen, der Ihnen fremd ist, 36 sondern das
 kunstlose 37 Wesen bleiben, 38 wozu die Natur Sie
 be-

13 but now. 14 render such. 15 the being soli-
 citous. 16 a handsome one. 17 make admired
 as — 18 be handsome. 19 face. 20 the tenth part.
 21 beholder. 22 please. 23 something. 24 to scrup-
 ple. 25 intelligent. 26 animated. 27 so good a coun-
 tenance. (pag. 73.) 28. nor was there, nor ever
 will be. — 29 sense. 30 tenderness. 31 feeling.
 32 in consequence of it. 33 that was not, or will
 not be — 34 that is. 35 assume. 36 foreign to
 your own. 37 artless. 38. appear.

bestimmt hat. 39 Sie besitzen 40 in Ihren Augen und in Ihrer Stimme so Etwas, 41 das in einem hohen Grade 42 überredender 43 ist, als ich noch von irgend einem Frauenzimmer gesehen, gelesen 44 oder erzählen gehört habe, 45 — Aber eben diese bezaubernde Art 46 von namenloser Vortreflichkeit 47 ist es, wo von nur Männer von sehr feinen Erfindungen 48 gerührt 49 werden können. —

VIII.

Elise an Yorick.

— Sie sagen als Sie mich zu erst gesehen hätten, habe mein, obgleich modischer, Anzug, mich entstellt.

So dachte ich selber 1 — Ich trug 2 ihn aber aus Gefälligkeit 3 für die herrschende Mode 4 — Kein Stolz ist so groß, 5 als der, welcher sich unter geßentlichen Abweichungen 6 von andern verbirgt. 7

Vor

39 design for — 40 possess. 41 a something. 42 in a degree more. — 43 persuasive. 44 read. 45 hear of. 46 bewitching fort. 47 nameless excellence. 48 of nice sensibility. 49 touch with.

VIII.

1 myself. 2 wear. (pag. 60.) 3 in compliance. 4 reigning taste. 5 so strong. 6 affected singularity. 7 couch under. —

Vor allen Dingen 8 wünschte ich, nicht als ein
Sonderling, 9 das ist wesentlich abgeschmakt, 10 zu
erscheinen.

Wenn ich die vorzügliche 11 Freundschaft womit
Sie mich beehren, 12 und jene reine Liebe 13 erwäge,
14 die Ihnen einen Antheil 15 an meinen geringsten
Anliegen 16 eingefloßt, und Sie vermocht 17 hat,
Ihre kostbare 18 Augenblicke meinem Dienst zu wid-
men 19 — so kann ich mich nicht enthalten, 20 auf
Ihr Compliment stolz 21 zu seyn; wenn Sie sagen:
„Sie sind keine Schönheit, Elise, — auch wird Ihr
„Gesicht unter Zehnen, die Sie sehen kaum Einem ge-
fallen.“ —

Wie glücklich 22 bin ich demnach, daß ich Ihre
Zuneigung 23 nicht einer vergänglichen 24 verwelken-
den 25 Schönheit, 26 sondern der Empfindung 27 al-
lein, 28 zu verdanken 29 habe!

Dies Lob 30 ist das größte, 31 so ich jemals in
meinem Leben empfangen habe, oder zu erhalten wün-
sche — Es ist keine alltägliche Schmeicheley; 32 und
wird

8 above all things. 9 singular. 10 essentially absurd.
11 distinguished. 12 honour. 13 purity of affection.
14 reflect on 15 interest. 16 trivial concerns. 17
engage. 18 precious. 19 to devote. 20 I cannot but. —
21 to glory. 22 happy. 23 attachment. 24 frail.
25 fading. 26 beauty. 27 sentiment. 28 alone. 29
to owe. 30 compliment. 31 strong. 32 common
place flattery. 33 simple feature.

wird nicht blossen Gesichtszügen 33 ertheilt. 34 —
Es ist ächter 35 Beifall 36 — dem Kopse — dem Her-
zen, gegeben. 37 —

So sehr muß ich aber doch meiner Eitelkeit 38
nicht nachhängen, 39 daß ichs mir in seiner ganzen
Stärke 40 zueignen 41 wollte. — Nein, Sie schil-
dern mich, 42 zu meinem Vortheil 43 eingenommen,
44 und übersehen meine Fehler. 45

Indessen 46 will ich oft mein Bild 47 betrachten,
48 so wie es von Ihrer Meisterhand gemahlt 49 ist —
Ich bin überzeugt, 50 es ist, was ich sehn sollte. —
Ich will mich bestreben 51 das Kolorit 52 zu errei-
chen, 53 um 54 so vollkommen 55 zu seyn, als es
meine Natur erlaubt, 56 oder vielleicht als die Wors-
hung 57 haben wollte, 58 daß ich während 59 diesen
Zustand irdischer 60 Prüfung 61 seyn sollte. —

IX.

34 pay. 35 genuine 36 applause. 37 pay. 38 va-
nity. 39 indulge. 40 full force. 41 take to ones-
self. 42 draw. 43 favour. 44 prejudiced. 45 be
partial to defects. 46 yet 47 picture. 48 look on —
49 finish. 50 be persuaded. 51 strive. 52 colour-
ing. 53 come up — 54 in order (pag. 90) 55
as perfect. 56 admit. 57 providence. 58 design.
59 during. 60 sublunary. 61 probation.

IX.

Es

Norick an Elisen.

— **U**nd so ist denn dies der letzte ¹ Brief, denn du von mir erhalten wirst; ² da das Schiff, ³ der Chatham (wie ich aus den Zeitungen ⁴ sehe ⁵) in die Dünen ⁶ gekommen, ⁷ und der Wind günstig ⁸ ist. — Ist er's — ⁹ so empfang ¹⁰ denn meine Liebste — ¹¹ mein letztes letztes — Lebewohl! ¹² Erwinnere Dich meiner mit Vergnügen; ¹³ bedenke wie sehr ich ¹⁴ Dich verehere; ¹⁵ wie zärtlich ¹⁶ ich Dich liebe, wie unendlich hoch ich Dich schätze! ¹⁷ lebe wohl — ¹⁸ lebe wohl! — und bei ¹⁹ meinem Lebewohl empfang von mir eine gerade Richtschnur Deines Lebens, ²⁰ die Du auf tausenderley Arten ²¹ von mir ²² gehört hast, die ich nun aber in einem Wort zusammen fasse; ²³

Respektive

IX.

¹ last. ² receive. ³ ship. ⁴ papers. ⁵ read. ⁶ the Downs. ⁷ get (pag. 57. 86.) ⁸ fair. ⁹ if so ¹⁰ take. ¹¹ blessed woman ¹² farewell. ¹³ cherish the remembrance of — ¹⁴ how. ¹⁵ esteem. ¹⁶ affectionately. ¹⁷ set a price upon one. ¹⁸ adieu. ¹⁹ with my adieu. ²⁰ one straight rule of conduct. ²¹ in a thousand forms. ²² from my lips. ²³ concenter.

Respektire 24 Dich selber.

Noch einmal 25 lebe wohl, Elise! Möchte kein
 Herzenskummer 26 eine Runzel 27 auf Dein Gesicht
 pflanzen, 28 bis ich es wiedersehe. 29 Möchte kein
 Zweifel 30 keine bange Ahndung 31 die Heiterkeit 32
 Deines Gemüthes stöhren, oder Deiner Kinder 33 we-
 gen auch nur einen ängstlich Gedanken erregen — 34
 Denn sie gehören 35 Vorick zu, und Vorick ist Dein
 Freund auf ewig! Adieu, Adieu, Adieu!

N. S. Erinnerere Dich, daß die Hofnung 36
 jede Reise 37 verlüßt 38 und folglich kürzt — 39
 So singe 40 denn mein Liedchen 41 über die Hofnung,
 so andächtig 42 als einen Gesang 43 jeden Morgen
 beim Aufstehen 44 und Dein Frühstück 45 wird Dir
 darauf desto besser schmecken. 46 Seegen, 47 Ruhe,
 48 Gesundheit 49 müssen Dich begleiten! 50 Möch-
 test Du bald 51 und wohlversorgt 52 zurück kommen,
 und meine Nächte erhellen! 54 — Ich bin und
 werde der letzte seyn, der über Deinen Abschied 55
 trauert

24 reverence. 25 once more. 26 anguish 27 wrinkle.
 28 plant upon. 29 behold again. 30 doubt.
 31 misgiving. 32 serenity. 33 about thy children
 34 awaken. 35 be to one 36 hope. 37 journey.
 38 sweet. 39 shorten. 40 sing. 41 little stanza.
 42 with the devotion. 43 hymn. 44 to arise.
 45 breakfast. 46 eat with more comfort. 47 bless-
 ing. 48 rest. 49 Hygeia. 50 go with — 51 soon.
 52 in peace. and affluence. 54 illumine 55 loss.

trauert 56 und will der Erste 57 seyn, der Deine
Rückkunft 58 segnet und begrüßt. 59 —

Gehab' Dich wohl! 60

X.

Elise an Yorick.

Dies ist der letzte Brief, den Du von mir erhalten
wirst, so lang 1 ich die brittische Küste 2 — das
Land der Freiheit 3 und Güte 4 — und, zu seiner
Ehre 5 sage ich's, das Vaterland 6 meines Yoricks,
nach sehen 7 kann. —

— Wir sind in den Dänen — der Wind ist gün-
stig — diesen Abend segeln 8 wir ab — dies hat
mir der Kapitain so eben gemeldet 9 — Ich ergreife
10 daher noch diese Gelegenheit, 11 in der Eile
12 mein Herz gegen Dich noch einmal auszuschüt-
ten. 13 —

Lebe

56 deplore. 57 first. 58 return. 59 congratulate
and hail. 60 fare thee well!

X.

1 while. 2 the British shore. 3 freedom. 4 be-
nevolence. 5 glory. 6 the land which gave being
to — 7 be within sight. 8 sail. 9 inform. 10 take.
11 opportunity. 12 in haste. 13 pour the ef-
fusions of —

Lebe wohl, Würdigster 14 der Männer — ein-
 findfames 15 Wesen — Du bist ganz 16 Empfin-
 dung 17 — lebe wohl! — Ich will — ich will mit
 zärtlichen Vergnügen mich beständig Deiner erinnern 18
 — Sie sagen, wie hoch Sie mich schätzen — wie
 zärtlich Sie mich lieben — wie viel Sie auf mich
 halten. —

Ich verehere 19 Dich eben so eifrig 20 — liebe
 Dich eben so zärtlich 21 — schätze Dich eben so hoch
 22 — laß mich deinem Herzen auf immer werth 23
 seyn — und auf immer in Deinem Gedächtnis 24
 wohnen 25 —

Meinem Vorick zu lieb, 26 will ich mich selbst
 ehren — Ich will, mein Vorick, mein beständiger,
 ewiger Freund!

Ich will dein kurzes Lied an die Hofnung bei
 meinem Morgen und Abendgebet 27 singen — Und
 doch 28 kann ich mich nicht enthalten 29 unsere Tren-
 nung 30 zu beweinen. 31 Lebe wohl, mein Brachman,
 mein getreuer 32 Lehrer 33 lebe wohl!

14 worthy. (pag. 37.) 15 feeling. 16 all. 17 sen-
 timent. 18 cherish the remembrance of one. 19
 esteem. 20 with equal ardor. 21 love with equal
 affection. 22 prize as ardently. 23 be dear for
 ever. 24 memory. 25 be an inhabitant. 26 for-
 sake. 27 matin and evening orisons. 28 yet. 29
 cannot help. 30 separation. 31 deplore. 32 faith-
 ful. 33 monitor.

Es gehe Dir wohl! 34 und der Friede bekrö-
ne 35 Deine Tage mit Glückseligkeit! 36

Deine härtliche 37

die Deine auf ewig 38

Adieu, Adieu, Adieu!

Elise.

XI.

Vorick an * * *

— Das erstemal, da ich meine Feder 1 eintauchte 2
that ichs, um an Sie zu schreiben 3 — und Ihnen
aufs aufrichtigste 4 für Ihren gütigen Brief 5 zu dan-
ken — Wird dies mich hinlänglich entschuldigen, 6
daß ich denselben zehn Tage lang unbeantwortet 7
habe liegen lassen? 8 Ich hofe, 9 es werde; — Ich
bin überzeugt, meine eigene Empfindungen 10 ver-
sichern 11 michs — denn 12 ich fühle es, unmöglich
kann ich Sie beleidigen 13 wollen.

Nicht

34 may prosperity attend thee! 35 crown, 36 fe-
licity. 37 affectionately. 38 everlastingly.

XI.

1 pen. 2 dip into the inkhorn. 3 write. 4 most
sincerely. (pag. 38.) 5 kind epistle. 6 be an apo-
logy. 7 without answering it. 8 for letting lay.
9 trust. 10 feeling. 11 tell. 12 because. 13 do any
thing that is ungracious towards one.

Nicht jede Stunde, oder Tag, oder Woche im Leben eines Menschen, taugen 14 zu gewissen Freundschaftspflichten! 15 — Empfindsamkeit 16 ist nicht immer vorhanden 17 — Ost wird sie von Thorheit, und Stolz, und was man Geschäfte 18 nennt — entfernt; 19 und was ist Freundschaft ohne Empfindung? — ein Name! ein Schatte! 20

Um aber jedoch einer Mißdeutung 21 alles dieses vorzubeugen 22 (wiewohl, 23 warum sollte ich von einem so gütigen und sanftmüthigen 24 Gemüthe 25 als das Ihrige eine befürchten? 26) melde ich Ihnen, daß durch Verwahrlosung 27 meines Vikars, 28 oder seiner Frau, oder seiner Magd, 29 oder sonst jemand's 30 in seinen Thoren, 31 das Pfarrhaus 32 zu — vor ohngefähr 14 Tagen, 33 mit dem mir zugehörigen 34 Hausgeräthen, 35 und einer ziemlich guten 36 Büchersammlung — abgebrannt ist 37 — Ein Verlust 38 von ohngefähr 39 dreihundert und funfzig Pfunden 40 — Der arme Mann und

14 be a fit season 15 duty of friendship. 16 sentiment. 17 be at hand. 18 business. 19 keep at a distance. 20 shadow. 21 misapplication. 22 prevent. 23 though. 24 kind and gentle. 25 spirit. 26 fear. 27 carelessness. 28 curate. 29 maid. 30 some one. 31 gate. 32 parsonage — house. 33 about a fortnight. 34 belong to one. 35 furniture. 36 pretty good. 37 burn to the ground. 38 loss. 39 about. 40 pound.

und seine Frau, 41 machten sich den nächsten Morgen auf und davon — — und dies ist was mich wirklich kränkt. 42 — Denn ich hegte eine so große Achtung und Mitleiden für ihr, 43 daß ich, auf die Nachricht 44 vom Unglücke, 45 ihm augenblicklich melden ließ, daß er kommen, und so lange, bis eine andere Wohnung 46 für ihn fertig 47 würde, bei mir wohnen 48 möchte. — Er war aber einmal fort; 49 Und, wie man mir sagt, 50 aus Furcht, ich möchte ihn gerichtlich verklagen. 51 — Himmel! wie wenig kannte er mich, da er mich für einen von den Elenden 52 hielt; 53 die Unglück 54 auf Unglück häufen 55 — und eine schon beinahe unerträgliche Last 56 nach schwächer machen 57 — Gott der mein Herz kennt, 58 weiß, 59 daß ich wahrlich lieber 60 die Last der Unglücklichen 61 mittragen, 62 als vergrößern 63 und die Thränen des Kummers 64 abtrocknen, 65 als 66 auch nur mit einem Tropfen vermehren 67 wollte. — Nach dem
schmu

41 take the wings and flee away. (pag. 56 & 57)
42 give real vexation. 43 my pity was so much.
44 as soon as I heard — 45 disaster. 46 habitation.
47 be ready. 48 take abode with one. 49 be gone.
50 be told. 51 for fear of persecution. 52 wretch (pag. 35.)
53 suppose. 54 misfortune. 55 heap. 56 load insupportable.
57 add to the weight. 58 read: 59 knows it to be true. 60 rather.
61 the burden of the miserable. 62 share. 63 increase.
64 stream of sorrow. 65 dry up. 66 instead of. 67 add a drop.

Schmutzigen Nothe 68 dieser Welt frage ich nichts! 69
 Sein Verlust kostet 70 mich keinen Seufzer. — Denn,
 nach allen dem, 71 kann ich doch, mit dem spani-
 schen 72 Kapitain sagen, ich bin so edel, 73 als der
 König, nur nicht ganz so reich. 74 —

Doch, ich kehre um 75 — darf ich Sie diesen
 Sommer 76 hier erwarten? 77 herzlich wünsch ich,
 daß es Ihnen gelegen seyn möge 78 mich, auch nur
 auf einige Wochen, mit einem Besuche zu erfreuen. —
 79 Zur Mahlzeit 80 will ich Ihnen ein gebratenes
 Geflügel, 81 täglich 82 ein reines Tischtuch, 83
 und an statt 84 des Nachtsches 85 ein Hißörchen
 geben. 86 — Während der Tages Hitze 87 wollen
 wir uns im Schatten legen; 88 und des Abends soll
 das schönste unter allen Milchmädchen, 89 die an mei-
 nem Thore vorbeikommen, 90 einen Kranz, 91 für
 Sie winden. 92

Sollte

63 dirty trash. 69 not regard. 70 cost, 71 after
 all. 72 spanish. 73 as good a gentleman. 74 qui-
 te as riche. 75 to the point. 76 summer. 77 ex-
 pect. 78 that you may make it convenient. 79
 gratify. 80 for dinner. 81 roast fowl. 82 every
 day. 83 a clean table—cloth. 84 by way. 85
 desert. 86 tell a story. 87 heat. 88 sit in the
 shade. 89. milkmaid. 90 pass. 91 garland.
 92 weave.

Sollte ich das Unglück haben, 93. Sie nicht hier zu sehen, so bitte ich Sie, richten Sie die Sachen so ein, 94 daß wir zum Anfange 95 des Oktobers zusammen kommen! 96 — Ich werde mich ohngefähr vierzehn Tage 97 lang hier aufhalten, 98 und alsdenn eine günstigere Himmelsgegend 99 suchen. 100 — Mein verwünschter Husten 1 scheinet überhand zu nehmen, 2 und wird mich, was ich auch dagegen thun kann, 3 zuletzt ins Grab bringen. 4 So lang ich aber noch einige Kräfte 5 habe, will ich ihm entlaufen. 6 — Seit zwanzig Jahren hab ich mit ihm gerungen; 7 und mit lachendem gutem Muthe 8 noch verhindert, 9 daß er mich nicht niederstürzte. 10 Nun aber dringt 11 mein Gegner 12 stärker 13 als jemals auf mich ein: und meine einzige noch übrige Zuflucht 14 ist, eine andre Reise ausser Landes! 15 — A propos! — gefällt auch Ihnen ein solcher Entwurf? 16 — wo nicht 17 — so werden Sie mich vielleicht bis nach 18
Dover

93 be infortunate. 94 contrive. 95 beginning. 96 meet. 97 about a fortnight. 98 stay. 99 climate. 100 seek. 1 plague cough. 2 gain ground. 3 in spite of all I can do. 4 bring to grave. 5 strenght. 6 run away from one. 7 wrestle. 8 with laughter and good spirits. 9 prevent. 10 give one a fall. 11 press. 12 antagonist. 13 close. 14 I have nothing left on my side but — 15 a journey abroad. 16 a scheme of that sort. 17 if not. 18 as far as —

Dover begleiten, 19 damit wir am Strande 20 mit
 einander lachen, 21 und den Reptan in eine gute
 Laune 22 bringen können, eh' 23 ich an Bord gehe. 24
 Gott seegne Sie! 25 Leben Sie wohl.

XII.

Yoric an * * *

Ich besorge, 1 Sie haben mich schon oft 2 einer
 Nachlässigkeit 3 beschuldigt, 4 daß ich Ihre letzten
 Briefe nicht beantwortet habe. 5 — Allein Sie
 adressirten 6 sie nach London, und ich war todt
 krank 7 auf dem Lande. 8 — Das letztemal 9 bin ich
 gefährlicher, 10 als jemals zuvor, krank gewesen.
 Hätte ich dem Rath 11 der Aerzte 12 gefolgt, 13 so
 wäre es nun mit mir vorüber. 14 — Ihrer Mei-
 nung zuwider, 15 wagte 16 ich, mir eine starke
 Ader-

19 accompany. 20 upon the beach. 21 laugh.
 22 good humour. 23 before. 24 embark. 25 blefs.

XII.

1 fear. 2 oftentimes. 3 negligence. 4 accuse.
 5 answer. 6 adress. 7 be dying. 8 country. 9
 last time. 10 more sorely. (pag. 38.) 11 advice.
 12 the faculty physician. 13 follow. 14 be over
 with one. 15 contrary to. — 16 venture.

Ueberläße 17 zu verschreiben. 18 Dies hat, allem
 Ansehen nach, 19 mich gerettet; 20 — auf wie lan-
 ge, 21 das weiß Gott alleine. 22 Noch 23 bin ich
 entkräftet 24 und kann kaum 25 so laut sprechen, 26
 daß man mich quer 27 über den Tisch 28 hört.
 Mein guter Muth, 29 der beste Freund, den ich je-
 mals in dieser Welt gehabt habe, verließ 30 mich
 auch in diesem letztem Kampfe 31 nicht; mit seiner gü-
 tigen Hülfe, 32 habe ich die schwehre Last 33 des
 Lebens ertragen, 34 und die Wüste 35 dieser Welt so
 aufgeräumt 36 durchwandern 37 können: — Ihm
 danke ichs, daß ich in ihren traurigsten Pfaden 38
 singen und pfeifen 39 konnte! 40 — Da es dem Him-
 mel gefiel, 41 ihn mir bishierher 42 auf meiner Rei-
 se 43 zum Gefährten zu lassen, 44 so hoffe ich zu-
 versichtlich, 45 er werde ihn mir nun, da ich fast am
 Ende derselben bin, 46 nicht noch entziehen. 47 Ich
 weiß und fühle es, mein Freund, daß diese letztere
 Em.

17 a stout bleeding. 18 order. 19 in all probabili-
 ty. 20 save. 21 for how long. 22 God only
 knows. 23 still. 24 weak. 25 hardly. 26 make
 oneself heard. 27 across. 28 table. 29 spirit. 30
 stick close by one. 31 conflict. 32 kind assistance.
 33 heavy load. 34 bear. 35 wilderness. 36 merrily.
 37 walk along. 38 uncheery path. 39 sing
 and whistle. 40 be able to — 41 please. 42 thus
 far. 43 journey. 44 accompany. 45 I hope and
 trust. 46 at the end of it. 47 deprive — they will
 not be suffered to leave me.

Empfindung Sie kränken wird! 48 — und dies, glauben 49 Sie mir, ist, was ich am allerwenigsten wünsche: 50 ich schreibe aber allemal, wie mirs ums Herz ist 51 — und wäre ich auch gewohnt 52 die Welt zu täuschen; 53 so habe ich doch immer den Karakter eines Freundes für zu verehrungswürdig 54 gehalten, um eine eitle Einbildungskraft, 55 denselben hintergehen zu lassen. 56 — Betrügen 57 ist allemal ein niederträchtiges Gewerbe. 58 — Aber diejenigen, die wir lieben und hochachten, zu betrügen — dies ist eine so ganz unverzeihliche 59 Thorheit, daß ich allen Ränken der Sophistery 60 Trotz bieth, 61 sie durch irgend einen Grund zu entschuldigen. 62 — Wenn ich mein Herz ausschütte 63 — zeige ich alle seine Thorheiten, und lasse allen seinen Eigensinn, 64 seinen Muthwillen 65 — und seine Tugenden sehen: 66 — dadurch 67 geb ich mich zwar niedrigen, 68 bössartigen 69 Gemüthern bloß, 70 die immer auf Gelegenheit lauern, 71 ihre elenden

48 give pain. 49 believe. 50 foreign to my wishes. 51 from heart. 52 supposing it to be my practise. 53 cheat. 54 too respectable. 55 imagination. 56 make one the sport of — 57 to deceive. 58 a base trade. 59 totally inexcusable. 60 arts of sophistry. 61 defy. 62 frame an argument in its favour. 63 open. 64 caprice. 65 wantonness. 66 shew. 67 by this means. 68 illiberal. 69 ill-natured. 70 lay oneself open to — 71 be ever ready to seize opportunity.

elenden Leidenschaften 72 zu vergnügen: 73 — und die dabei 74 so zahlreich sind, daß man, in Absicht auf sie, 75 die Heuchelei 76 für eine Tugend hält. — Ich aber zeige alles! — Dies mag unvorsichtig 77 seyn — und einige empfindsame 78 Spröden 79 sagen 80 mir, — es sey etwas unanständiges. 81 — Ist's — so mögen sie ihre Fächer 82 vors Gesichte halten, 83 oder von mir weg auf die andere Seite des Weges gehn. 84 — Verstellung 85 ist Mode, — 86 und der, so sich ihrer nicht bedient, 87 wird ein ausschweifender 88 Mensch genannt. 89 — Ich, meinetheils, haße 90 die Masken, 91 und werde niemals eine tragen. 92 Ich schäme 93 mich meiner Fehler 94 nicht, so lange ich mich noch im Besitze eines kleinen Vorraths 95 von Tugend fühle, die ihnen das Gegengewicht 96 hält. — Der welcher nichts verhehlt, 97 nichts schminkt, 98 — der findet, wenn Beifall, 99 wenn Ehre, kommen (und zu solchen müssen sie kommen) nichts in seinem Herzen geschaft.

72 dirty passion. 73 gratify. 74 withal. 75 with respect to them. — 76 hypocrisy. 77 imprudent. 78 sentimental. 79 prude. 80 be told by. — 81 indecent. 82 fan. 83 put before the face. 84 walk on the other side of the way. 85 disguise. 86 fashion. 87 use. 88 a Libertine. 89 call. 90 hate. 91 mask. 92 wear. 93 be ashamed. 94 failing. 95 stock. 96 to counterbalance. 97 hide. 98 varnish. 99 applause.

schäftig, 100 zu sagen, sie gebühren Dir nicht. 1 —
 Ihm gebühren sie, 2 und sein Herz wird sie sich zu-
 eignen. 3 — Unter allen Schmeichlern, 4 geißle 5
 mir den, der sich selber schmeichelt! — Wer zu sich
 selber sagt, Friede 6 — wenn kein Friede ist — der
 spielt 7 eine Rolle, die er nicht lange spielen 8 kan. —
 Die Scene schließt 9 sich — der Vorhang 10 fällt 11
 — und er ist wiederum 12 er selber.

XIII.

Elisabeth Rowe an Hrn. Thom. Rowe.

Ich würde zu eitel seyn, wenn ich glaubte daß ir-
 gend etwas 1 das ich schreibe, Ihnen die Hälfte des
 Vergnügens 2 gewähren könnte, das Ihre Briefe mir
 gewährten. Ob Sie mir gleich die Beständigkeit Ihe-
 rer Liebe schon so oft versichert haben, so hör ich doch
 noch immer Ihre zärtlichen Versicherungen 3 mit
 neuem

100 no busy something. 1 that gives the lie for
 it. 2 'tis his own. 3 answer it. 4 sycophant. 5
 scourge. 6 speak peace to himself. 7 be acting a
 part. 8 support. 9 close. 10 curtain. 11 drop.
 12 again.

XIII.

1 any thing. 2 half the satisfaction. 3 tender
 protestation.

neuem Vergnügen. Ich lese Ihren Brief einmal über
das andere, 4 und bin stolz darauf 5 zu finden, daß
ich das Herz eines Mannes von Ihrem Verstand und
Verdienst gewonnen 6 habe. Ich werde es zum Haupt-
geschäft 7 meines Lebens machen, ihre Hochachtung zu
befestigen, 8 und mich zu überzeugen, daß dieser
Lohn 9 aller meiner Sorgfalt würdig ist. 10

Ich bin mit gutem Grund 11 über Ihre Abwe-
senheit ungedultiger, als Sie über die Meinige seyn
können. Ich hofe mit der nächstem Post gewis etwas
von Ihnen zu hören, 12 und nichts auffer diesem,
kan mir bei meiner Entfernung 13 von Ihnen einiges
Vergnügen gewähren. Suchen Sie doch 14 so bald
zu kommen als Sie können, bis dann 15 Adieu.
Möchte jeder dienstbare Engel 16 Sie beschützen. 17

XIV.

4 over and over. 5 grow proud. 6 secure. 7
business of life. 8 fix. 9 reward. 10 worth. 11
reason. 12 not to be disappointed of hearing. 13
distance. 14 Pray! 15 till then. 16 watchful angel.
17 guard.



XIV.

XIV.

An Ebendenselben.

Ich konnte mich gar nicht damit beruhigen, 1 daß ich Ihnen durch Hrn. — bloß meine Empfehlung 2 vermelden ließ. Es war darin so etwas kaltes, steifes 3 und der Zärtlichkeit, die ich gegen Sie auszudrücken wünschte, so wenig ähnliches, 4 daß ich mich entschloß 5 an Sie zu schreiben und Ihnen meine ganze Seele zuzuschicken. Aber Worte sind nicht hinreichend, all die Liebe, Freundschaft und gerechte Hochachtung zu bezeichnen, 6 die ein Verdienst wie das Ihrige, mir einzusößen 7 wußte. Indessen 8 möchte ich mir gerne schmeicheln, daß Ihr eigen Herz Ihnen einiges von dem zuzulüftern 9 wird, was ich zu sagen wünsche; und daß es Sie versichern 10 wird, mit welcher Ungedult Sie erwartet werden von

Ihrer Philomela.

XV.

XIV.

1 content. 2 with sending my service. 3 formal. 4 unequal. 5 resolve. 6 paint. 7 inspire. 8 however. 9 dictate. 10 inform.

XV.

5

An Ebendenselben.

Ich sehe 1 aus Ihrem Brief, daß Sie Ihre Reise glücklich geendigt haben; 2 hierin ist also mein Gebeth 3 erhört; 4 möchten nur auch die himmlischen Schutzgeister 5 Sie noch ferner begleiten, und nach meinem Wunsche wieder zurückbringen. 6

Während dieser Zeit werd ich niemand Gelegenheit verschaffen, meinen Wiß, oder meine gute Laune anzupreisen, 7 denn das Wischen, 8 das ich von beiden besitze hab ich bloß der Begierde zu verdanken; 9 Ihnen zu gefallen. Dies schafft Heiterkeit 10 meinen Gedanken, und Lebhaftigkeit 11 meinem Umgang. Wenn ich mich bemühe etwas witziges zu sagen, 12 so geschieht es bloß um Ihren Beifall zu gewinnen; 13 und wenn Sie abwesend sind, ist mir's gleichgültig ob ich verständig 14 rede, oder nicht. Jede Gesellschaft dünkt mich abgeschmackt, 15 und ich höre nichts, was

XV.

1 find. 2 get to the end. 3 prayer. 4 answer. 5 heavenly guardian. 6 return again. 7 make panegyry. 8 little share. 9 owe. 10 serenity. 11 vivacity. 12 say a fine thing. 13 gain. 14 speak commonsense. 15 grow insipid.

was einiger Aufmerksamkeit würdig 16 wäre; selbst
 17 die ländlichen Scenen gefallen mir nicht mehr. 18
 Die Schatten im Grünen 19 und die blumichten Ge-
 fælde, 20 haben, während Ihrer Abwesenheit, ihre Rei-
 ze für mich verlohren.

Sie schmeicheln meiner Eitelkeit, wenn Sie mit
 so viel Gefälligkeit 21 und Feinheit 22 an mich schrei-
 ben; — und wenn es mir Ihr Herz gewinnen kann,
 daß ich es zum Hauptgeschäft meines Lebens mache,
 23 dem Man, den ich liebe, zu gefallen, so ist mein
 Glück 24 gesichert. Auch ist es gar nicht möglich
 daß ein Verdienst, wie das Ihrige, mich jemals
 gleichgültig gegen dasselbe werden liesse. 25

XVI.

Pope an Hugh Bethel.

Ich versichere Sie mit voller Aufrichtigkeit, 1 daß
 mir jeder Beweis 2 Ihres guten Herzens, 3 und Ihr-
 rer

16 deserve attention. 17 even. 18 fail to please.
 19 verdant shade. 20 flowery field. 21 gallantry.
 22 politeness. 23 business of life. 24 happiness.
 25 suffer to grow indifferent.

XVI.

1 unfeignedly. 2 any memorial. 3 good —
 nature.

rer Gefälligkeit 4 sehr willkommen ist; weil ich weiß daß diese Darlegungen Ihrer Liebe 5 nicht dem gewöhnlichen Komplimenten Tausch, 6 oder den Zusicherungen 7 ähnlich sind, die, sich die Menschen bloß in der Absicht 8 machen, 9 um sie wieder zu erhalten, und die höchstens ein Tausch von Eitelkeit, 10 wenn auch nicht von Falschheit sind. 11 Ich bin glücklich daß ich jener Dienstleistungen 12 nicht so unmittelbar bedürftig 13 bin, die Sie mir erbotten 14 haben; wäre es, so würde ich mich eben gar nicht unglücklich dünken, sie von Ihnen 15 anzunehmen. Sie haben das wirklich für ein Kompliment zu halten, 16 denn ich wollte mir von den meisten Leuten lieber ein kleines Unrecht gefallen lassen, 17 als ich ihnen eine Gefälligkeit 18 verdanken möchte. Ich kenne Ihren menschenfreundlichen Charakter, 19 und erlauben 20 Sie mir auch zu sagen, ich liebe Sie, und schätze Sie um feinetwillen. Und das ist wahrhaftig ein weit besserer Grund 21 von Liebe und Hochschätzung, 22 als alle andern Eigenschaften 23 worin die Meisten

so

4 friendliness. 5 tender of affection. 6 traffic of compliments. 7 profession. 8 only. 9 give. 10 commerce of vanity. 11 falsehood. 12 good offices. 13 want. 14 offer. 15 at your hands. 16 this really is — 17 I would rather most men did me a small injury. 18 kindness. 19 humanity. 20 allow. 21 ground. 22 value. 23 quality.

so verliedt 24 sind. Gemeinlich 25 bewundern
 sie nur Dinge, die ihnen keinen Nutzen bringen. 26
 Nur sehr wenige wissen Vergnügen, oder irgend
 einen Vortheil 27 von Wiß einzuerndten; 28
 woran sie nur so selten Geschmack finden; oder
 von Gelehrsamkeit, 29 die sie nur so selten verste-
 hen, 30 und am allerwenigsten, 31 von dem Stand,
 32 der hohen Geburth, 33 und den glänzenden Ver-
 hältnissen 34 derer, die sie ihrer Achtung versichern,
 35 und die sich stets erinnern 36 werden, wie tief
 37 sie unter ihnen stehen. 38 Aber Menschenfreund-
 lichkeit, und gefellige 39 Tugenden, sind die tägli-
 chen Bedürfnisse eines jeden, 40 und sie werden es
 auch immer mehr, 41 je länger, 42 man sich seines
 Lebens zu erfreuen hat, und sind es, — selbst im
 letzten Augenblick 43 des Todes. Im Graben und
 auf der Terrasse 44 zu wandeln, ist beides tadelns-
 würdig. 45 Wir sollten auf dem gemeinen Pfad
 bleiben, 46 wo andere mit uns nach gleicher Richt-
 schaur.

24 fond. 25 generally. 26 they can never be the
 better for. 27 advantage. 28 receive. 29 taste.
 30 understand. 31 much less. 32 quality. 33 birth.
 34 shining circumstance. 35 profess esteem. 36 re-
 member. 37 how much. 38 be inferior. 39 soci-
 able. 40 — are what every creature wants every
 day. 41 still more. 42 the longer he lives. 43 in
 the very moment he dies. 44 either in a ditch or
 on a terrass. 45 is ill travelling. 46 walk in the
 common way.

schnur wandeln, 47 damit wir uns durch gegenseitige Gesellschaft, 48 bei einerley Verhältnissen, 49 die große Reise durch das Leben, fein hübsch erträglich 50 machen könnten.

XVII.

D. Arbuthnot an N. Pope.

Ich zweifle gar nicht, 1 weder an Ihrer eigenen Theilnehmung an meinen Kummer, 2 noch 3 an der Theilnehmung jener Dame von der Sie mir geschrieben 4 haben. Ich kann izt meine Freunde mit nichts belohnen, 5 als mit Gebethen, und mit guten Wünschen. Ich habe das Vergnügen zu erfahren, 6 daß ich an meinen Freunden eine eben so dienstfertige Unterstützung finde, 7 als ein Mann, der ein Vermögen nach Tausenden zu vermachen hat; 8 und daß ich mich noch überdies 9 ihrer Aufrichtigkeit weit mehr versichern kann. Gott der Allmächtige 10 hat meine Körper:

47 pass on the same level. 48 by bearing one another company. 49 circumstance. 50 supportable.

XVII.

1 little doubt. 2 concern. 3 nor. 4 mention. 5 have nothing to repay. 6 find. 7 be officiously served. 8 that has thousands to leave in legacies. 9 besides the assurance. 10 almighty.

körperlichen Leiden 11 so sehr erleichtert, 12 als es die
 Natur derselben gestattet. 13 Das Clima dieses Orts
 14 schaff mir wenigstens bisweilen 15 einige Erholung.
 16 Meine Nächte sind zwar schlimm, 17 aber der Un-
 glücklichen giebt es viele, 18 die noch schlimmere 19
 Nächte haben als ich.

Was Sie anbetrifft, 20 lieber Freund! so glaub'
 ich daß Sie seit 21 unsrer ersten Bekanntschaft, 22
 über keine Aeußerung jenes Argwohn's, 23 oder jener Ei-
 fer sucht zu klagen Ursache hatten, wie auch oft die auf-
 richtigste Freundschaft vergiften; 24 wenigstens 25 nicht
 auf meiner Seite, wie ich sicher weiß. Ich muß so auf-
 richtig seyn Ihnen zu gesiehen; 26 daß, so sehr ich auch
 die trefflichen Talente schätze, 27 die die Welt an Ihnen
 bewundert, 28 sie gleichwohl nicht der Grund 29 meiner
 Freundschaft 30 waren, die durch ganz andere Vorzüge
 31 in Ihnen, veranlaßt wurde; und ich wollte Sie
 nicht damit beleidigen, 32 daß ich sie izt alle einzeln
 anführte. 33 Auch mach' ich es zu meiner letzten Wits-
 te 34 an Sie, daß Sie die edle Verachtung, 35 und
 den

11 bodily distress. 12 make easy. 13 as a thing of
 that nature can be. 14 place. 15 sometimes. 16 re-
 lief. 17 bad. 18 many poor creatures. 19 worse.
 (pag. 38.) 20 as for you. 21 since. 22 acquaint-
 tance. 23 suspicion. 24 affect. 25 I am sure. 26
 own. 27 tho' I could not help valuing you for. —
 28 prize. 29 foundation. 30 friendship. 31 they
 were quite of another sort. 32 offend. 33 by enu-
 merating. 34 request. 35 disdain.

den Abscheu 36 vor dem Laster, womit Sie schon von Natur begabt 37 zu seyn scheinen, auch noch ferner in sich unterhalten möchten; aber immer mit sorgfältiger Rücksicht 38 auf ihre Sicherheit, 39 und mit dem Bestreben, mehr zu bessern, 40 als zu strafen, 41 wenn auch gleich das eine ohne das andere, nicht geschehen kann.

— Eine gänzliche Wiederherstellung 42 ist in meiner Lage und in meinem Alter 43 wohl nicht möglich. Der beste Wunsch 44 meiner Freunde ist Euthanasia. Ich bin im Leben und im Sterben 45 ewig 46

der Ihrige.

36 abhorrence. 37 naturally endu'd with — 38 regard. 39 safety. 40 reform. 41 chastise. 42 recovery. 43 in my case and at my age. 44 kind wish. 45 living or dying. 46 always.



Erzähl.

Erzählungen.

I.

Montreuil.

Wenn alles fertig, 1 und jeder Artikel 2 im Gasthof 3 bezant 4 und bezahlt 5 ist, so bleibt (wofen man nicht durch den letzten Auftritt 6 zu mürrisch 7 geworden,) noch immer vor der Thüre 8 etwas auszumachen übrig, 9 ehe 10 man in den Wagen 11 kommen 12 kann: und das ist mit den Söhnen 13 und Töchtern, 14 der Armuth. 15 Niemand 16 sage, „laßt sie zum Henker 17 gehn“ — das ist ein sehr saurer Gang 18 für 19 etliche wenige Elen-de, 20 und sie haben ohnedem 21 Leiden 22 genug gehabt. Ich halt' 23 es immer für besser, etliche Sous 24 in die Hand zu nehmen; 25 und ich möchte jedem

I.

1 ready. 2 article. 3 inn. 4 dispute. 5 pay for. 6 adventure. 7 be sour'd. 8 door. 9 is a matter to compound. 10 before. 11 chaise. 12 go into. — 13 son. 14 daughter. 15 poverty. 16 no man. 17 go to the devil. 18 cruel journey. 19 to send a few — 20 miserable. 21 without it. 22 suffering. 23 think. 24 a few sous. 25 take.

Ⓔ

jedem seinen Passagier 26 ratheu, 27 es eben so 28 zu machen, er braucht 29 nicht so genau 30 aufzu schreiben, 31 aus was Gründen und wofür er sie ausgegeben, 32 — es wird schon andertwärts 33 zu Buche gebracht. 34

Was mich selbst betrifft, 35 so giebt kein Mensch so wenig, als ich; denn ich kenne fast niemand, der so wenig zu geben hätte; da aber dieses gleichwohl 36 die erste öffentliche Handlung 37 meiner Mildthätigkeit 38 in Frankreich war, so schien sie mir desto merkwürdiger. 39

Wie wird das gehn! 40 sagte ich; ich habe nur acht 41 Sous zu vergeben, hiebei zeigte 42 ich solche in der Hand, und davon 43 wollen acht arme Männer und acht arme Frauen etwas haben.

Ein armer zerlumpter 44 Mann der kein Hemde auf dem Leibe hatte, 45 ließ seinen Anspruch dadurch fahren, 46 daß er sich zwen Schritte 47 aus dem Zirkel 48 zu

26 gentle traveller. 27 counsel. 28 do so likewise. 29 he need not. 30 be exact. 31 in setting down his motives. 32 for giving them. 33 elsewhere. 34 register. 35 for my own part. 36 but as — 37 publick act. 38 charity. 39 take notice. 40 a well — a — way. 41 but eight. 42 shew. 43 be for — 44 tatter'd. 45 without a shirt. 46 with draw his claim by — 47 step. 48 circle.

zurückzog, 49 und durch 50 einen Bückling zu verstehen gab, 51 daß er für sich nichts verlange. 52 Hätte das ganze Parterre einstimmig 53 gerufen, 54 place aux Dames, so hätte solches das Gefühl der Achtung 55 für das zartere Geschlecht 56 nicht mit solcher Wirkung ausgedrückt. 57

Gerechter Himmel! 58 Aus was für weisen Ursachen hast du es so geordnet, 59 daß Bettelarmuth 60 und gesittete Lebensart, 61 welche in andern Ländern 62 so weit getrennt sind, 63 hier den Weg 64 ausfindig gemacht haben, in einer Hütte beisammen zu wohnen! 65

Ich bestand 66 darauf, daß er einen Sous zum Geschenke annehmen möchte, 67 bloß 68 seiner Politesse wegen.

Ein armer, kleiner, 69 lebhafter Knirps 70 vom Herl, 71 der gegen mir über 72 im Kreisse stand, 73

109,

49 retire. 50 making. 51. 52 a disqualifying bow. 53 with one voice. 54 cry. 55 the sentiment of a deference. 56 sexe. 57 convey with effect. 58 heaven. 59 order. 60 beggary. 61 urbanity. 62 country. 63 be at variance. 64 way. 65 be at unity. 66 insist. 67 take. 68 merely. 69 little. 70 dwarfish brisk. 71 fellow. 72 overagainst. 73 stand. (pag. 59.)

1809, 75 indem er etwas unter den Arm 75 nahm, 76
 daß ehemals 77 ein Huth 78 gewesen war, seine Do-
 se 79 aus der Tasche, 80 und both 81 ganz freige-
 big 82 zu beiden Seiten eine Priese 83 herum. Es
 war keine kleine Gabe, 84 und wurde mit Beschei-
 denheit 85 abgelehnt. 86 — Das arme kleine Män-
 chen 87 nöthigte 88 sie mit einem gutherzigen Kopfs-
 niken. 89 — Prènès en — Prenès en, sagte er,
 und sah 90 anderwärts 91 hin; also nahm 92 ein
 jeder. 93 — Jammer, 94 wenn deine Dose jemals
 leer seyn sollte! 95 sagt' ich bei mir selbst, und drück-
 te 96 ein paar 97 Sous hinein, — indem ich eine
 kleine 98 Priese heraus nahm, 99 um dadurch 100
 den Werth 1 der Gabe zu erhöhen. 2 — Er fühlte 3
 das Gewicht 4 der zwoten 5 Verbindlichkeit 6 stär-
 ker 7 als der ersten, — dadurch erzeigt' ich ihm 8
 eine Ehre — durch das erste 9 blos 10 eine Wohl-
 that,

74 take. (pag. 60.) 75 arm. 76 put. 77 once.
 78 hat. 79 snuff-box. 80 pocket. 81 offer. 82
 generously. 83 pinch. 84 gift of consequence.
 85 modestly. 86 decline. 87 little fellow. 88 press.
 89 a nod of welcomeness. 90 look. 91 another
 way. 92 take. 93 each — a pinch. 94 pity. 95
 want. 96 put (pag. 58) 97 couple. 98 a small
 pinch. 99 take out. 100 as I did it. 1 value.
 2 enhance. 3 feel. (pag. 57) 4 weight. 5 second.
 6 obligation. 7 more. 8 'twas doing him. 9 other.
 10 only.

that, 11 — und er machte 12 mir dafür einen Büf-
ling bis zur Erden. 13

Da! 14 sagt' ich zu einem alten 15 Soldaten
16 mit einer Hand, der viele Feldzüge 17 gethan
hatte, und im Kriegsdienst 18 gänzlich ausgemergelt
19 war, da hat 20 Er ein paar Sous! — Vive
le Roi! sagte der alte Soldat.

Jetzt 21 hatt' ich nur 22 noch drey Sous übrig:
23 einen gab ich blos 24 pour l' amour de Dieu weg,
denn auf diese Art 25 bath 26 sieh, — Das arme
Weib hatte eine verrenkte 27 Hüfte, 28 also konnt es
wohl nicht gut 29 aus andern Gründen 30 seyn.

Mon chère et très charitable Monsieur! —
Dem widersstehe 31 wer da kann! sagte ich.

Mylord Anglois! — der bloße 32 Schall 33
ist des Geldes werth, 34 also gab ich meinen letzten
35 Sous dafür hin.

Aber

11 charity. 12 make a bow (pag. 58.) 13 down
to the ground. 14 here. 15 old. 16 soldier. 17
be campaign'd. 18 service. 19 be worn out to
death. 20 here is. 21 then. 22 but. 23 left. lea-
ve (pag. 58) 24 simply. 25 this was the footing
on which. — 26 beg. (pag. 48.) 27 dislocated.
28 hip. 29 it could not be well upon. — 30 mo-
tive. 31 there is no opposing. 32 the very. 33
found. 34 worth of the money. 35 last.

Aber in der Hitze 36 des Lebens hatt' ich einen
 Pauvre honteux übersehen, 37 der niemand 38 hatte,
 für ihn um einen Sous zu bitten, 39 und der, wie
 ich dachte lieber verhungert 40 wäre, als daß 41 er
 selbst hätte ansprechen 42 sollen. Er stand bei der
 Chaise, ein wenig außer 43 dem Kreise, und wischte
 44 eine Thräne 45 von einem Gesicht, 46 das, nach
 meiner Meinung, 47 bessere Tage gesehen hatte. —
 Gütiger Gott! 48 sagte ich — und ich habe nicht ei-
 nen einzigen 49 Sous mehr übrig, den ich ihm ge-
 ben könnte. — Aber du hast ja tausend, 50 rief 51
 in mir die Natur mit allen Stimmen, 52 und so
 gab ich 53 ihm — es thut nichts, 54 was — Ist
 schäm' 55 ich mich zu sagen, wie viel — damals 56
 schäm' ich mich zu denken, wie wenig. 57 Wenn
 also 58 der Leser 59 sich ohngefähr 60 einen Begriff
 60 von meiner Gemüthsverfassung 61 machen kann,
 so mag er, da ich ihm diese zwey feste Punkte 62
 ange:

36 eagernefs. 37 overlook. 38 no one. 39 ask
 for him. 40 perish. 41 ere he could. — 42 ask.
 43 a little without. 44 wipe. 45 tear. 46 face.
 47 I thought. think. (pag. 60) 48 good God. 49
 one single. 50 thousand. 51 cry. 52 all the po-
 wers of nature. 53 give. (pag. 57.) 54 no mat-
 ter. 55 be ashamed. 56 then. 57 how much —
 how little. 58 so if. 59 reader. 60 form any con-
 ception. 61 disposition. 62 fixed point.

angegeben habe, binnen 63 ein oder zwey Livres, zu theilen, 64 wie viel es eigentlich 65 gewesen.

Den übrigen konnte ich nichts geben, 66 als ein Dieu vous benisse — Et le bon Dieu vans benisse encore, sagte der alte Soldat, der Zwerg, 68 u. s. w. Der Pauvre honteux konnte nichts hervorbringen. — Er zog 69 ein kleines Schnup- tuch 70 heraus, und wischte 71 die Augen, wie er sich wegwandte, 72 — und ich dachte er dankte 73 mir mehr, als alle Uebrigen.

II.

Rampont

Der todte Esel. *

— Und das, sagt' er, indem er den Rest 1 von einer Rinde Brod 2 in sein Felleisen 3 steckte, 4 — Und das sollte Dein Biß 5 gewesen seyn, hättest Du gelebt, 6 es mit mir theilen 7 zu können. Aus dem Ton, 8 womit ers sagte, 9 schloß ich, 10 es wäre
fein

63 within. 64 judge. 65 precise sum. 66 afford for — 67 but. 68 dwarf. 69 pull out. 70 handkerchief. 71 wipe. 72 turn away. 73 thank.

II.

* the dead ass. 1 remain. 2 crust. 3 wallet. 4 put into — 5 portion. 6 be alive. 7 share. 8 accent. 9 speak. 10 think.

sein Kind 11 das er anredete, 12 allein, 13 es war
sein Esel. 14

Der Mann schien 15 ihn sehr zu bedauern; 16
und es erinnerte 17 mich, auf der Stelle, 18 an des
Sancho Klaglieder 19 um den Seinigen; er that es
aber mit wahren Tönen 20 der Natur.

Der Leidtragende 21 saß 22 auf einer steinernen
Bank 23 vor 24 der Thüre, mit des Esels Sattel-
riemen 25 und Zaum 26 an der einen Seite, welche er
zuweilen 27 in die Höhe hob, 28 dann wieder nie-
derlegte 29 — dan ansah 30 und den Kopf schüttelte.
31 Darauf 32 zog er wieder seine Brodrinde aus
dem Felleisen hervor, als ob er sie essen 33 wollte;
hielt 34 sie eine Weile in der Hand — Hernach leg-
te er sie auf das Gebiß, 35 das sein Esel im Maule
gehabt, 36 — sah mit trübem Ernst 37 auf die kleine
Anstalt, 38 die er gemacht hatte 39 — und stieß einen
Seufzer 40 aus.

Seine

11 child. 12 apostrophize. 13 but. 14 as. 15
seem. 16 lament. 17 bring into the mind. (pag.
56.) 18 instantly. 19 lamentation. 20 true tou-
che of nature. 21 mourner. 22 be fitting. (pag. 51.)
23 a stone bench. 24 at. 25 pannel. 26 bridle.
27 from time to time. 28 take up. 29 lay down.
30 look at — 31 shake his head. (pag. 59) 32
then. 33 as if to eat. 34 hold. (pag. 58.) 35 bit.
36. of his ass's bridle. (pag. 74.) 37 wistfully. 38
arrangement. 39 make. (pag. 58.) 40 give a sigh.

Seine unverstellte Traurigkeit 41 109 42 verschiedene Leute 43 um 44 ihn herum, und mein Bedienter La Fleur war unter 45 dieser Zahl, während 46 die Pferde 47 herbei geschafft 48 wurden. Ich war in der Chaise sitzen 49 geblieben, und konnte, was vorfiel, 50 sehen und hören.

— Er sagte, er käme 51 zuletzt 52 von Spanien, 53 wohin 54 er von den fernsten 55 Gränzen 56 des Frankenlandes 57 gereiset; und so weit 58 wäre er auf seiner Heimreise 59 gewesen, 60 als sein Esel gestorben. 61 Jedermann schien begierig, 62 zu wissen, was für Geschäfte 63 einen so armen alten Mann hätten zu einer so weiten Reise 64 bringen 65 können.

Den Himmel hatte es gefallen, sagte er, ihn mit drey Söhnen zu segnen, 66 den feinsten 67 Knaben 68 in ganz Deutschland; 69 da er aber die beiden

41 the simplicity of grief. 42 draw. (pag. 57.) 43 numbers. 44 about (pag. 100.) 45 amongst. 46 whilst. 47 horse. 48 be getting ready. 49 continue sitting. 50 happen. 51 come. 52 last. 53 Spain. 54 where. 55 further (pag. 37.) 56 border. 57 Franconia. 58 so far. 59 return home. 60 get. (pag. 57.) 61 dye. 62 delirious. 63 business. 64 so far a journey. 65 taken. 66 bless. 67 fine. 68 lad. 69 in all Germany.

den ältesten 70 davon in einer Woche 71 an den
Blattern 72 verlohren, 73 und der jüngste gleichfalls
damit befallen 74 wurde: so fürchtete 75 er, er möch-
te aller dreyen beraubt 76 werden, und that ein Ge-
lübde, 77 wenn ihm der Himmel diesen lassen wollte,
78 aus Dankbarkeit eine Wallfahrt 79 nach St. Ja-
go in Spanien zu than.

Als der Trauerman in seiner Geschichte bis an
diese Stelle 80 gekommen, 81 hielt er inne, 82 um
der Natur ihren Zoll 83 zu bezahlen 84 — und wein-
te 85 bitterlich. 86

Er sagte; der Himmel habe den Vergleich 87
angenommen; 88 und er hätte mit diesem armen
Thiere, 89 das ein gedultiger Gefährde 90 seiner Miß-
grimschaft 91 gewesen, die Reise von seiner Hütte 92
angetreten 93 — Daß es auf dem ganzen Weg einer-
ley 94 mit ihm gegeben, und daß es ihm 95 gewesen,
als ein Freund.

Ein

70 two of the eldest of them. 71 week. 72 small-
pox. 73 lose. 74 fall ill of the same distemper.
75 be afraid. 76 be bereft. 77 make a vow. 78.
not take from him also. 79 go in gratitude. —
80 thus far. 81 get (pag. 57.) 82 stop. (pag. 48.)
83 tribute. 84 pay. 85 weep. 86 bitterly. 87 con-
dition. 88 accept. 89 poor creature. 90 patient
partner. 91 journey. 92 cottage. 93 set out. 94
the same bread. 95 it was unto him. —

Ein jeder der dabei stand, 96 hörte 97 den armen Mann mit Nummer 98 — La Fleur both 99 ihm Geld an 100 — Der Klagende sagte, er bedürfe 1 es nicht — Es wäre nicht der Preis 2 des Esels, sondern sein Verlust. 3 — Er war überzeugt, 4 sagt er, der Esel liebte ihn, — und hiebei 5 erzählte 6 er ihnen eine lange Geschichte, von einem Unfall, 7 der ihnen begegnet, als sie über die pyrenäischen Gebürge 8 gegangen, 9 und der sie drey Tage lang von einander 10 getrennt hätte; 11 während dieser Zeit 12 hatte der Esel ihn eben so eifrig 13 gesucht, 14 als er den Esel, und beide hätten fast 15 Essen und Trinken 16 vergessen, bis sie sich wieder gefunden. 17

Du hast wenigstens 18 einen Trost, 19 Freund, sagt ich, bei dem Verlust Deines armen Viehs; 20 Du bist gewis 21 ein gelinder 22 Herr 23 gegen daselbe gewesen. — Ach, 24 sagte der Leidtragende, da er noch lebte, 25 glaubt' 26 ichs — nun er aber

96 stand about. 97 hear. (pag. 57.) 98 concern. 99 offer. 100 money. 1 want. 2 value. 3 loss. 4 be assured. 5 upon this. 6 tell. (pag. 60.) 7 mischance. 8 Pyrenean mountains. 9 upon the passage over — 10 from each other. 11 separat. 12 during which time. 13 as much. 14 seek. (pag. 59.) 15 they neither had scarce. — 16 eat or drank. 17 meet. 18 at least. 19 comfort. 20 poor beast. 21 I'm sure. (pag. 112.) 22 merciful. 23 master. 24 alas. 25 be alive. 26 think.

gestorben sind ichs 27 anders. 27 — Ich fürchte 28
die Last 29 meiner Betrübniß, 30 und mein eigenes
Gewicht 31 zugleich, war zu schwehr 32 für ihn. —
Das hat dem armen Geschöpf seine Tage verkürzt, 33
und ich besorge 34 ich hab' es auf der Seele! 35 —
Schande für die Welt! 36 sagt' ich bei mir selbst, 37 —
Lieben wir nur einander, 38 wie dieser arme Kerl 39
seinen Esel liebte — so wärs doch noch was. 40 —

III.

Die Uebersetzung. I

In der Loge, 2 im Opernhause, in die man mich
wies, 3 war niemand, 4 als ein alter freundlicher
5 französischer 6 Officier.

— Er saß mit einer großen Brille 7 und las 8
aufmerksam 9 in einem kleinen Büchelchen, 10 wel-
ches

27 otherwise. 28 fear. 29 weight. 30 affliction.
31 weight of my self. 32 too much. 33 shorten.
34 fear. 35 answer for. 36 shame on the world.
37 to myself. 38 each other. 39 poor soul. 40
'twould be something.

III.

1 translation. 2 box. 3 be let into. — 4 no
body. 5 kindly. 6 French officer. 7 a large pair
of spectacles. 8 be reading. read. (pag. 58.) 9.
attentively. 10 small pamphlet.

Heß vielleicht die Oper 11 war. Sobald 12 ich mich
 niedergesetzt, 13 nahm er seine Brille ab, 14 legte 15
 sie in ein chagrinen Futteral, 16 und steckte 17 es
 mit 18 dem Buche in die Tasche. Ich stand 19 halb
 20 auf und bückte 21 mich gegen ihn.

Man überseze 22 dies in jede civilisirte 23
 Sprache 24 der ganzen Welt, so ist der Sinn 25
 dieser:

„Der arme Mensch 26 der hier in die Loge
 „kömt, ist fremd — es scheint, daß 27 er niemand
 „kennt; und würde: wenn er auch zehn Jahre in Pa-
 „ris bliebe, 28 niemand kennen lernen, 29 wenn ein
 „jeder dem er sich nähert 30 seine Brille auf der Na-
 „se 31 behalten 32 wollte, — das hieße 33 ihm
 „die Thüre der Konversation vor der Nase 34 zu-
 „schlagen, 35 — und ärger mit ihm umgehen 36
 „als mit einem Russen. 37 —

Der

11 the book of the opera. 12 as soon as. — 13 set
 down. 14 take of. — 15 put into. — 16 shagreen
 case. 17 return into. 18 them and the book. 19 rise
 up. 20 half. 21 make a bow. 22 translate. 23 civili-
 zed. 24 language. 25 sense. 26 here is a poor
 stranger come — 27 as if. — 28 be at. 29 be ne-
 ver likely. 30 come near. 31 nose. 32 keep.
 33 'tis. 34 in his face. 35 shut. 36 use worse.
 37 than a *German*.

Der fran:zösische Officier hätte es eben so gut 38
laut 39 sagen können; und hätte er das gethan, so
hätte ich den Büchling den ich ihm machte, eben so
wohl 40 ins Französische übersezt, und zu ihm gesagt,
„ich erkennte 41 seine gütige Höflichkeit, 42 und sag-
te 43 ihm dafür tausend Dank.“

Kein Geheimnis befördert 44 den Fortgang 45
der Geselligkeit 46 so sehr, als die fleißige Uebung 47
in diesen Abbreviaturen, 48 und die Fertigkeit, 49
die verschiedenen Bewegungen 50 der Blise 51 und
Glieder, 52 mit allen ihren Zeichnungen 53 und Wen-
dungen, 54 in klare Worte zu übertragen. 55 Was
mich betrifft, 56 so ist es mir aus einer langen Ge-
wohnheit 57 so mechanisch geworden, 58 daß ich be-
ständig überseze, 59 wenn ich in London durch die Gas-
sen 60 gehe; 61 und mehr als einmal 62 bin ich in
grossen Gesellschaften 63 gewesen, wo nicht drey Worte
gesprochen wurden, und ich doch wohl zwanzig 64
ver-

38 as well. 39 all aloud. 40 in course — too. 41
be sensible of. 42 attention. 43 return. 44 be ai-
ding. 45 progress. 46 sociality. 47 to get master.
48 shorthand. 49 be quick. 50 turn. 51 look.
52 limb. 53 delineation. 54 inflection. 55 render
into plain words. 56 for my own part. 57 by
long habitude. 58 do somewhat mechanically.
59 go translating all the way. 60 street. 61 walk.
62 more than once. 63 behind in the circle. 64
twenty.

verschiedene 65 Dialogen 66 mit wegnahm, 67 die ich recht gut 68 hätte niederschreiben 69 und beschwähren 70 können.

In Meiland 71 gieng ich eines Abends 72 nach dem Martinischen Concert, und wollte eben in die Thüre des Saals 73 treten, 74 als die Marquesina 75 von J * * mit einer Art von Eile 76 heraus kam. 77 — Sie war mir ganz nahe auf dem Leibe, 78 eh' ich ihrer gewahr 79 ward. Ich wich also geschwind 80 an eine Seite, um ihr Platz 81 zu machen. — Sie hatte das nemliche gethan, und zwar 82 nach der nemlichen Seite; wir liefen 83 also mit den Köpfen 84 zusammen: Sie wendete 85 sich augenblicklich 86 nach der andern Seite, um hinaus zu kommen: 87 Ich war gerade so unglücklich 88 als sie gewesen; denn ich war nach der Seite gesprungen, 89 und verkannte 90 ihr wieder den Weg. 91 — Wir flo,

65 different. 66 dialogue. 67 bring off. — 68 fairly. 69 write. (pag. 60.) 70 I wear. 71 Milan. 72 evening. 73 hall. 74 be entering. 75 marchioness. marquetina. 76 in a sort of hurry. 77 be coming out. 78 almost upon me. 79 see. (pag. 59.) 80 give a spring to one side. 81 let pass. 82 too. 83 run together. 84 head. 85 get to the other side. 86 instantly. 87 get out. 88 unfortunate. 89 spring. (pag. 59.) 90 oppose. — 91 the passage.

flogen 92 beide 93 nach der andern Seite, und dann zurück, 94 — und wieder so. 95 — Es war lächerlich; 96 wir wurden beide entsetzlich 97 roth; 98 endlich 99 that ich zuletzt, 99 was ich gleich anfangs 100 hätte thun sollen. — Ich stand stock still, 1 und die Marquisin hatte freien Weg. 2 Ich konnte ohnmöglich 3 eher in den Saal 4 gehen, bis 5 ich sie, als aus einer Art von Genugthuung, 6 mit den Augen bis an das Ende der Gallerie 7 begleitete. 8 — Sie sah 9 sich zweimal 10 um, und hielt 11 sich immer an die Seite, 12 als ob sie einem jeden, der die Treppen 13 herauf käme, 14 Platz machen 15 wollte, vorbei zu kommen. 16 — Nein sagt' ich, — das ist elend übersezt, 17 — die Marquisin hat ein Recht auf die beste Entschuldigung, 18 die ich nur machen kann; und diese Desnung 19 wird mir gelassen, 20 um solche anzubringen. 21 — Damit lief ich, 22 und bath um Verzeihung 23 für die Verlegenheit, 24 worinn ich
sie

92 flee. fly. (pag. 57.) 93 together. 94 back. 95 so on. 96 ridiculous. 97 intolerably. 98 to blush. 99 at last. 100 at first. 1 stock still. 2 no more difficulty. 3 I had no power to. — 4 room. 5 till. 6 reparation. 7 end of the passage. 8 follow with his eye. 9 look back. 10 twice. 11 walk along. 12 rather sideways. 13 stair. 14 comme up. 15 make room. 16 pass. 17 a vile translation. 18 apology. 19 opening. 20 be left. — leave. (pag. 58.) 21 to do in. 22 run. 23 beg pardon. 24 embarrassment.

sie gesetzt hätte, 25 und sagte daß eine Meinung 26
 gewesen, ihr Platz 27 zu geben. Sie antwortete, 28
 dieselbe Meinung hätte sie gegen 29 mich geleitet 30 —
 also dankten wir einander. 31 Sie war bis an die
 Treppen 32 gekommen, und da ich keines Cicisbeo 33
 um sie gewahr ward, so bat ich um die Erlaubniß,
 sie an den Wagen führen 34 zu dürfen. — Wie
 giengen 35 also die Treppen hinunter, und auf jedem
 vierten Tritte 36 stunden wir still, 37 um von dem
 Concert und dem Abendheuer 38 zu reden. 39 —
 Auf mein Wort, 40 Madam, sagt' ich, als ich ihr
 in den Wagen geholfen, 41 sechs verschiedene male
 42 hab' ich mich bestrebt, 43 Sie heraus zu lassen —
 Und ich, versetzte sie, bestrebe mich sechsmal, Sie
 hinein zu lassen. — Wolle der Himmel 44 Sie
 möchten es zum siebendenmale 45 thun, sagt' ich —
 Von Herzen gerne, 46 sagte sie, und machte Platz, —
 47 das Leben 48 ist zu kurz, 49 um lange Compli-
 mente

25 give. 26 intention. 27 make way. 28 an-
 wer. 29 towards. 30 be guided by the same. —
 31 each other. 32 at the top of stairs. 33 chi-
 chesbee. 34 to hand. 35 go down. (pag. 57.)
 36 at every third (fourth) step. 37 stop. 38 ad-
 venture. 39 talk. 40 upon my word. 41 hand
 in — 42 six different. 43 make efforts. 44 wish
 to heaven. 45 a seventh. 46 with all my heart:
 47 make room. 48 life. (pag. 72.) 49 short.

mente zu machen. 50 — Ich gieng also ohne Zau-
 dern 51 hinein, 52 und sie nahm 53 mich mit sich
 nach Hause 54 — und was aus dem Concert gewor-
 den, 55 das weiß die heilige Cecilia, die vermuthlich 56
 darina gewesen ist, besser 57 als ich.

Ich will nur noch hinzusetzen, 58 daß die Be-
 landschaft, 59 die aus dieser Uebersetzung entsiund, 60
 mir mehr Vergnügen verschafft 61 hat, als irgend
 62 eine andere, die ich in Italien 63 zu machen die
 Ehre 64 gehabt habe.

IV.

Der Degent. I

Kennes.

Da 2 ganze Reiche und Staaten 3 ihre Perioden
 des Verfalls 4 haben, und sie die Reiche trift zu füh-
 len

50 to be long about the forms. 51 instantly. 52
 steep in. 53 carry 54 home. 55 become. 56 I sup-
 pose. 57 know more. 58 add. 59 connection.
 60 arise out of. 61 give pleasure. 62 any one.
 63 Italy. 64 honour.

IV.

1 the sword. 2 when. 3 itates and empires.
 4 period of declension.

len 5 was Noth 6 und Armuth ist 7 — so verweile
 8 ich mich nicht bei den Ursachen und Zufällen, 9
 welche das Haus d' E * * * in Bretagne nach und
 nach 10 herunter brachten? 11 Der Marquis d'
 E * * * hatte mit großer Standhaftigkeit 12 gegen
 seine Umstände 13 angerungen, 14 weil er wünschte
 15 einige kleine Ueberreste 16 von dem was seine
 Vorfahren 17 gewesen aufzubewahren, 18 und sie auch
 der Welt zu zeigen. 19 — Sie hatten sich aber
 so viel gezeigt, daß ers nicht konnte. 20 Es
 war genug 21 übrig für die kleinen Bedürfnisse 22 der
 Dunkelheit 23 — aber er hatte zween Knaben, 24
 die nach Licht 25 zu ihm empor blickten, 26 — Er
 glaubte sie verdienten 27 es — Er hatte seinen De-
 gen versucht 28 — der konnte ihm keinen Weg öffnen
 — das Steigen 29 war mit so viel Kosten ver-
 knüpft 30 — und bloßes Sparen 31 konnte solche
 nicht

5 feel in their turns. 6 distress. 7 poverty. 8 stop.
 9 tell the cases. 10 gradually. 11 bring into de-
 cay. 12 firmness. 13 against his condition. 14
 light. 15 wish. 16 fragment. 17 ancestor. 18
 preserve. 19 shew. 20 their indiscretion had put
 it out of his power. 21 enough. 22 exigency. 23
 obscurity. 24 boy, boys. (pag. 35.) 25 for light.
 26 look up. 27 deservé. 28 try. 29 the moun-
 ting. 30 too expenlive. 31 simple oeconomy.

nicht bestreiten 34 — es blieb kein Mittel 35 übrig,
als der Handel. 36

In einer jeden andern französischen Provinz 37
als Bretagne, 38 hieß dies auf ewig 39 dem kleinen
Baum 40 die Wurzeln verdorren machen, 41 wel-
chen sein Stolz und seine väterliche Liebe 42 wieder
ausblühen 43 zu sehen wünschte. — Er machte sich
aber den Umstand zu Nuze, 44 daß in Bretagne da-
für gesorgt ist; 45 und bey der Gelegenheit, 46 daß
die Stände 47 zu Rennes versammelt 48 waren, gieng
49 der Marquis, begleitet 50 von seinen beiden Söh-
nen, zum Gerichtshof, 51 und nachdem er das Recht
52 eines alten Gesetzes 53 von dem Herzogthum 54
für sich angeführt hatte, 55 welches wie er sagte,
deswegen nicht weniger kräftig wäre, 56 ob es gleich
selten angerufen würde: 57 so nahm er seinen Degen
von der Seite — da, sagt' er, nehmen Sie ihn in
getreue Verwahrung, 58 bis bessere Zeiten mich in den
Stand setzen, 59 ihn wieder zu begehren. 60

Der

34 be a match for. 35 resource. 36 commerce.
37 province in France. 38 save Britany. 39 for
ever. 40 little tree. 41 be smiting the root. 42 af-
fection. 43 reblossom. 44 to avail. 45 be a pro-
vision for. 46 take an occasion. 47 the states. 48
assemble. 49 enter. 50 attend. 51 court. 52 right.
53 ancient law. 54 duchy. 55 plead. 56 no less
in force. 57 claim. 58 be trusty guardians. 59
put in condition. 60 reclaim.

Der President nahm den Degen des Marquis an — er blieb 61 einige Minuten, um ihn in das Archiv seiner Familie 62 niedergelegt zu sehen, 63 und gieng weg. 64

Den folgenden 65 Tag begab sich der Marquis mit allen den Seinigen 66 auf ein Schiff 67 nach Martinique, 68 — und nach ungefähr neunzehn 69 oder zwanzig 70 Jahren eines glüklichen 71 Fießes 72 im Handel, 73 nebst einigen unverhofften 74 Erbschaften 75 von weitläufigen 76 Verwandten, 77 — kam er zurük 78 seinen Adel 79 zu reklamiren 80 und zu unterstützen. 81

Durch einen sehr glüklichen Zufall 82 der keinem andern, als einem empfindsamen 83 Reisenden 84 zu begegnen pflegt, 85 mußte ich zur Zeit 86 dieser feierlichen 87 Requisition eben zu Rennes seyn. Ich nenne 88 sie feierlich, — mir war sieß.

Der

61 stay. 62 house. 63 deposit. 64 depart. 65 next. 66 whole family. 67 to embark. 68 Martinicō. 69 nineteen. 70 twenty. 71 successul. 72 application. 73 business. 74 unlook'd for. 75 bequest. 76 distant. 77 branche. 78 return home. 79 nobility. 80 reclaim. 81 support. 82 incident of good fortune. 83 sentimental one. 84 traveller. 85 happen. 86 at the very time. 87 solemn. 88 call.

Der Marquis trat 89 mit seiner ganzen Familie in den Audienzsaal; 90 und führte 91 seine Gemahlin 92 — sein ältester Sohn hatte seine Schwester 93 an der Hand, und der jüngste gieng an dem andern Ende 94 der Linie bei seiner Mutter. 95 — Er hielt 96 zweymal sein Schnupftuch 97 vors Gesicht.

— Es herrschte ein tiefes Stillschweigen. 98 Als sich der Marquis dem Tribunal bis auf sechs Schritte 99 genähert 100 hatte, gab er die Marquissin 1 seinem jüngsten Sohn, tratt 2 drey Schritte vor 3 seiner Familie hervor — und reklamirte seinen Degen. Sein Degen ward ihm gegeben, und den Augenblick da er ihn in die Hand bekommen hatte, 4 zog er ihn fast 5 ganz aus der Scheide. 6 — Es war das leuchtende 7 Antlitz 8 eines Freundes, den er einst 9 für verlohren geachtet hatte. 10 — Er betrachtete 11 ihn sehr aufmerksam, 12 von 13 dem Knopf 14 bis an die Spitze, 15 gleichsam 16 um zu sehen, obs 17 auch derselbige 18 wäre — als er eines kleinen Rosenflehens

89 to unter. 90 court. 91 support. 92 lady. 93 sister. 94 extreme of the line. 95 next his mother. 96 put. 97 handkerchief. 98 silence. 99 six paces. 100 approach. 1 Marchioness. 2 advance. 3 before. 4 get into. — 5 almost. 6 scabbard. 7 shining. 8 face. 9 once. 10 give up. 11 look along. 12 attentively. 13 beginning. 14 hilt. 15 point. 16 as if. 17 wheter. 18 the same.

stehens 19 gewahr ward, 20 der sich nicht weit von
21 der Spitze angesetzt 22 hatte, hielt 23 er ihn
näher vor die Augen, und als er sich mit dem Kopf
24 darüber bückte, 25 glaubte ich, eine Thräne 26
auf die Stelle 27 fallen 28 zu sehen. Aus dem was
folgte, 29 sah' ich, daß ich mich nicht geirrt 30 hatte.

„Ich werde schon „ sagt er, ein ander Mit-
tel 31 finden, ihn heraus zubringen.“ 32

Als der Marquis dieses gesagt hatte, steckte 33 er
seinen Degen wieder in die Scheide, neigte 34 sich
gegen die welche ihn aufbewahrt 35 hatten — und
gieng 36 mit seiner Gemahlin 37 und Tochter, und
seinen beiden Söhnen die ihm folgten, 38 hinaus.

O, wie beneidete 39 ich ihm seine Empfindun-
gen! 40

19 a little rust. 20 observe. 21 near the point. 22
contract. 23 bring near. 24 head. 25 bend down.
26 tear. 27 upon the place. 28 fall. 29 follow.
30 deceive. 31 other way. 32 get off. — 33 re-
turn into. — 34 make a bow. 35 guardian. 36
walk out. 37 wife. 38 follow. 39 envy (pag.
48.) 40 feeling.



Histo

§ 4

Historische Briefe.

I.

An die Gräfin von B. —

Mürnberg den 22 August. A. St. (1) 1716.

Nach einem fünftägigen Postreisen, 2 konnte ich mich in keiner andern Absicht 3 zum Schreiben niedersetzen, 4 als meiner theuern Lady zu melden, daß ich Ihren verbindlichen Befehl, 5 Ihnen einige Nachricht 6 von meinen Reisen zu senden, nicht vergessen habe. Ich bin nun schon einen großen 7 Theil von Deutschland durchgegangen, 8 und habe alles Merkwürdige 9 in Cöln, Frankfurt, Würzburg und hier 10 gesehen. Es ist unmöglich, den Unterschied 11 zwischen den freien Städten, 12 und denen,

I.

1. Old style. 2 travelling post. 3 on any other occasion. 4 sit down to write. 5 obliging command. 6 send account. 7 a large part. 8 pass. 9 all that is remarkable. 10 in this place. 11 difference. 12 free town.

nen, die unter der Herrschaft 13 eigenmächtiger 14 Fürsten stehen, (wie die kleinen Souverains in Deutschland alle sind,) unbemerkt zu lassen. 15 In den ersten zeigt sich 16 ein Ansehen 17 von Gewerbe 18 und Ueberfluß. 19 Die Straßen 20 sind wohl gebauet, 21 und voller nett und einfach gekleideter 22 Leute. Die Buden 23 sind mit Kaufmansgütern 24 beladen, 25 und das gemeine Volk ist reinlich und fröhlich. 26 In den andern erblickt man 27 eine Art 28 schäbichten Fütterstaats, 29 einen Haufen 30 schmutziger 31 buntschekigter 32 Leute von Stande, 33 enge 34 kothigte 35 Straßen, die man nie ausbessert, 36 jämmerlich dün 37 an Einwohnern, 38 und die Gemeinde 39 über die Hälfte Gaßenbettler. 40 Ich muß mir die einen immer unter dem Bilde 41 einer reinlichen holländischen Burgersfrau, 42 die andern
wie

13 under the government. 14 absolute. 15 not to observe. 16 appear. 17 air. 18 commerce. 19 plenty. 20 street. 21 well built. 22 neatly and plainly dressed. 23 shop. 24 with merchandise. 25 load. 26 clean and cheerful. 27 you see. 28 a sort. 29 shabby finery. 30 a number. 31 dirty. 32 tawdered out. 33 people of quality. 34 narrow. 35 nasty. 36 out of repair. 37 wretchedly thin. 38 inhabitant. 39 the common sort. 40 above half — asking alms. 41 under the figure. 42 a clean Dutch citizens wife.

wie eine arme geschminkte, 43 rund um ihren Kopf;
 pu; mit Bändern aufgestuzte 44 Modendame, 45 aus
 der Stadt, vorstellen, 46 in Schuhen, die mit Sil-
 berspiizen besetzt, 47 und auf den Faden abgenutzt sind,
 48 in einem gestikften Unterroße; 49 ein elendes Ge-
 mische 50 von Ecker und Almuth. —

Die Einwohner dieser Stadt haben Gesetze, 51
 die den Aufwand einschränken, den Rang nach der
 Kleidung bestimmen, 52 den Ausschweifungen, die so
 manche andere Städte zerstöhren, 53 zuvorkommen, 54
 und dieser Kleidung in dem Auge der Fremden ein bes-
 seres Ansehen geben, 55 als unsere Moden 56 nicht
 thun. Ich darf mich nicht schämen, 57 den Wunsch
 zu gestehen, 58 daß diese Gesetze in andern Gegenden
 der Welt ebenfalls ihre Kraft haben möchten. 59
 Betrachtet man unpartheisch 60 das Verdienst, wel-
 ches ein reicher Anzug 61 an den meisten Orten 62
 hat, die Ehrfurcht, das gefällige Lächeln, 63 das
 er

43 painted. 44 ribboned out in her head — dress.
 45 town — lady of pleasure. 46 fancy. 47 with
 silver — laced shoes. 48 tarnished. 49 a ragged
 under — petticoat. 50 mixture. 51 sumptuary
 laws. 52 distinguish the rank by the dress. 53
 ruin. 54 prevent the excess. 55 have a more ag-
 reeable effect. 56 fashion. 57 be ashamed. 58 own.
 59 be in force. 60 impartially. 61 a rich suit of
 clothes. 62 place. 63 smiles of favour.

er verschafft, 64 nichts von dem Reize, den Seufzern, die er veranlaßt, 65 zu sagen (welches für den Besizer 66 oft der hauptsächlichste Reiz; 67 ausmacht) so ist man genöthigt zu gestehen, 68 daß ein ungewöhnlicher Verstand erfordert wird, 69 der Versuchung, 70 Freunden zu gefallen, und Nebenbuhler zu kränken, 71 Widerstand zu thun; 72 und daß es jungen Leuten 73 natürlich ist, sich so thöricht darzuein zu verlieben, 74 daß sie sich um all ihr Geld betriegen, 75 und endlich genöthigt werden, 76 tausend Niederträchtigkeiten 77 zu begehen. Wie viele Menschen 78 sind in die Welt mit großmüthigen Gesinnungen 79 getreten 80 die nachher die Werkzeuge 81 wurden, Unglück 82 über ein ganzes Volk zu bringen, weil ein eitler Aufwand 83 sie in Schulden gestürzt hatte, 84 die sie auf keine Weise 85 abtragen 86 konnten, als wenn sie ihre Ehre aufgaben; 87 und die sie nie würden gemacht haben, 88 wenn die Achtung,
weiche

64 procure. 65 to occasion. 66 wearer. 67 principal charm. 68 confess. 69 be need. 70 temptation. 71 mortify. 72 resist. 73 young people. 74 fall into a folly. 75 which betray them to that want of money. 76 which is the source. 77 baseness. 78 what numbers of men. 79 generous inclination. 80 beginn the world. 81 be the instrument. 82 bring misery. 83 a vain expence. 84 be led into debts. 85 no other way, 86 clear. 87 by the forfeit of their honour, 88 contract.

welche der große Haufe 89 den Kleidern erweist, 90 durch Verordnungen, 91 nur auf eine besondere Farbe 92 oder einen unterscheidenden Schnitt einfaches Zeugs wäre 93 eingeschränkt 94 worden. Doch diese Betrachtungen ziehen 95 andere nach sich, die zu melancholisch sind. — — —

II.

An Lady R —

Hannover den 1 Okt. A. St. 1716.

Ich bin sehr froh, 1 meine liebe 2 Lady R —, daß Sie über die Nachricht von meiner Rückkehr 3 nach England so vergnügt gewesen 4 sind; ob gleich dieselbe, wie ich Sie versichern 5 kann, keinen bessern Grund 6 hat, als 7 manches andere Vergnügen. Ich hoffe, Sie kennen mich genug, um in dem, was mich

89 the multitude. 90 pay to habits. 91 law. 92 a particular colour. 93 cut of plain cloth. 94 fix. 95 draw after.

II.

1 be very glad. 2 dear. 3 report of returning. 4 be well pleased. 5 assure. 6 foundation. 7 like.

mich angeht, meinem Worte mehr, als irgend einer andern Nachricht zu glauben. 8 Was die Entfernung des Orts betrifft, 9 so bin ich London ganz gewis 10 näher, als vor einigen Wochen; 11 was aber die Gedanken der Rückreise anlangt, so bin ich davon entfernter als jemals. 12 Ich gestehe zwar daß ich der reizenden 13 Hoffnung, Sie und die Wenigen andern, die ich hochschätze zu sehen, mit großer Freude nachhängen 14 könnte, allein weil Herr Worthley entschlo en ist, 15 seinen Geschäften noch weiter nachzugehen, 16 so bin ich entschlossen, ihm zu folgen. —

Ich überlasse mich ebenfalls meinen eigenen Geschäften; 17 das heißt, ich bin im Gange Thorkheiten zu schreiben, 18 wie die meisten Leute thun, die von sich selber schreiben. Doch ich eile, 19 diese unangenehme Sache, 20 mit der Nachricht abzuwechseln, 21 daß ich nun ins Reich der Schönheit 22 gekommen bin. Die Frauenzimmer hier, haben, im buchstäblichen Sinn, 23 rosenfarbne 24 Wangen, schnee-
weise

8 take the word against any report. 9 as to the distance. 10 'tis true. 11 some weeks ago. 12 I never was farther off in my life. 13 pleasing hope. 14 indulge. 15 be determined. 16 proceed in his delign. 17 be runing upon his own affairs. 18 be going to write very dully. 19 make haste. 20 disagreeable subject. 21 by telling one. 22 region of beauty, 23 litteraly. 24 rosy cheeks.

weise Stirnen 25 und Busen, schwarze Augenbrau-
nen, 26 und scharlachne Lippen, 27 wozu überhaupt
28 ein kohlschwarzes Haar 29 kömt. Diese Wohl-
kommenheiten verlassen 30 sie nicht bis in ihre Todes-
stunde, und thun eine sehr schöne Wirkung — beim
Lichte. 31

Doch ich wünschte, daß sie mit etwas mehr Ver-
schiedenheit 32 artig wären. Sie sehen sich einander
so ähnlich, 33 wie der Madam Salmon *) groß-
brittanischer Hof, 34 und sind eben so sehr in Gefahr,
35 etwas zu nahe beim Feuer 36 wegzuschmelzen; 37
welches sie daher auch 38 sorgfältig 39 vermeiden,
40 ungeachtet 41 das Wetter ist so außerordentlich
kalt ist, 42 daß ich glaube, sie müssen ungemein 43
viel bei dieser Selbsterläugnung 44 leiden. Der
Schnee 45 ist schon sehr tief, 46 und die Leute fan-
gen

*) Ein Werk das aus Warbildern bestund, und den Hof zu
London vorstellte.

25 snowy forehead. 26 jet eye — brow. 27 scar-
let lip. 28 generally. 29 a coal bleak hair. 30
leave one. 31 by candle light. 32 variety. 33 re-
semble one another. 34 court of Great Britain;
35 in as mnch danger. 36 by too near approach-
ing the fire. 37 melt away. 38 for that reason.
39 carefully. 40 avoid. 41 though. 42 'tis ex-
cessive cold weather. 43 extremely. 44 suffer by
that piece of self — denial. 45 snow. 46 very deep.

gen an auf Schlitten zu fahren. 47 Dies ist ein Lieblingszeitvertreib 48 von ganz Deutschland. Es sind kleine auf Schleifen 48 befestigte Maschinen, mit 49 einer Dame und einem Herrn, und werden von einem Pferde gezogen. 50 Der Herr hat die Ehre zu fahren, 51 und ihre Bewegung ist unglaublich schnell. 52 Dame, Rosß und Schlitten sind so schön, 53 als sie seyn können; und wenn ihrer viele zusammen sind, 54 so läßt es sich sehr wohl sehen. 55 Zu Wien, wo alles was zur Pracht gehört 56 übertrieben 57 wird, giebt es Maschinen von dieser Art, die ihre fünf bis sechshundert englische Pfunde kosten. 58

Leben Sie wohl 59 liebe Lady R — fahren Sie fort mir zu schreiben, und glauben Sie Ihre Gültigkeit nicht verlohren 60 an.

Ihrer. u. s. w.

III.

47 slide about in traineaus. 48 favourite diversion. 48 fledge. 49 that hold a lady. — 50 be drawn. 51 drive. 52 move with a prodigious swiftness. 53 as fine as they can be made. 54 when there are many of them together. 55 'tis a very agreeable show. 56 all pieces of magnificence. 57 be carried to excels. 58 cost. 59 adieu. 60 believe none of your goodness is lost upon. —

III.

An die Gräfin von —

Blankenburg den 17. Okt. A. St. 1716.

— Sie würden mir nicht verzeihen, ¹ wenn ich Ihnen nicht etwas von Hannover sagte. Ich kann nicht eben sagen, daß die Stadt groß oder prächtig ² sey. Das Opernhaus, ³ welches der verstorbene Kurfürst ⁴ baute, ⁵ ist viel schöner, ⁶ als das zu Wien. Es bekümmerte ⁷ mich recht, daß das schlimme Wetter mir nicht erlaubte, Herrenhausen in aller seiner Schönheit zu sehen; doch schienen mir die Gärten dem Schnee ⁸ zum Troze sehr schön. Insbesondere ⁹ erstaunte ¹⁰ ich über die gewaltige ¹¹ Anzahl Orangenbäume, ¹² die viel größer sind, als ich sie jemals in England gesehen habe, ohngeachtet ¹³ dieses Klima gewis ¹⁴ kälter ist. Doch diesen Abend an der königlichen Tafel ¹⁵ hatte ich Ursache, mit noch mehr Verwunderung ¹⁶ ein Geschenk von einem hiesi-

III.

¹ forgive. ² large or magnificent. ³ the opera house. ⁴ late elector. ⁵ build. ⁶ fine. ⁷ be very sorry. ⁸ in spite of the snow. ⁹ particularly. ¹⁰ be surpris'd. ¹¹ vast number. ¹² orange tree. ¹³ though. ¹⁴ certainly. ¹⁵ the kings table. ¹⁶ I had more reason to wonder.

Hiesigen Edelmane 17 zu sehen. Es bestund dasselbe in zween großen Körben 18 voll reifer 19 Drangen und Limonien 20 von verschiedenen Sorten, von denen mir einige ganz neu 21 waren; und was mir so viel wie alles übrige werth schien, 22 waren zween reife Ananasse, welches nach meinem Geschmack eine ganz vortrefliche 23 Frucht ist.

Sie wissen, daß sie eigentlich aus Brasilien herkommen, 24 und ich konnte nicht begreifen, 25 wie sie anders hieher kämen, 26 als durch Zauberey. 27 Auf meine Nachfrage 28 hörte ich, daß man die Treibhäuser 29 zu einer solchen Vollkommenheit gebracht habe, daß der Sommer nach Belieben 30 verlängert, 31 und jeder Pflanze der Grad von Hitze zugescheilet 32 würde, den sie von der Sonne in ihrem vaterländischen Erdreiche 33 empfangen könnte. Die Wirkung ist beinahe 34 die nemliche; mich wundert, daß wir eine so nützliche 35 Erfindung in Eng.

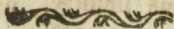
17 a gentleman of this country. 18 basket. 19 ripe. 20 lemon. 21 quite new. 22 think worth all the rest. 23 a fruit perfectly delicious. 24 be naturally the growth. 25 imagine. 26 come here. 27 enchantment. 28 inquiry. 29 stove. 30 as long as they please. 31 lengthen. 32 give. 33 native soil. 34 very near. 35 useful.

England aus der Acht lassen. 36 Diese Beobachtung
 leitet mich zu der Betrachtung 37 unseres Eigensinnes,
 38 lieber fünf Monathe im Jahre vor Kälte zu zit-
 tern 39 als Dessen 40 zu gebrauchen, 41 welche ge-
 wis eine der größten Bequemlichkeiten 42 des Lebens
 sind. Sie kleiden überdas ein Zimmer so wenig
 schlecht, 43 daß sie dessen Pracht im Gegentheile sehr
 vermehren, 44 wenn sie gemahlt 45 und vergoldet 46
 sind, wie in Wien und Dresden, wo man ihnen oft
 die Gestalt porzellanener Vasen, 47 Bildsäulen, oder
 schöner Kabinette, 48 so natürlich, zu geben weiß, daß
 sie nicht zu unterscheiden 49 sind. Wenn ich zurück
 komme, sollen Sie ganz gewis, der Mode zum Spiel,
 50 einen sehen in dem Zimmer.

Ihrer.

IV.

36 not practise. 37 to consider. 38 obstinacy.
 39 in shaking with cold. 40 stove. 41 make use.
 42 conveniency of life. 43 be so far from spoiling
 the form of a room. 44 add very much to the
 magnificence. 45 painted. 46 gilt. 47 shapes of
 china jars. 48 fine cabinet. 49 not to be distin-
 guished. 50 in defiance to the fashion.



IV.

IV.

An Herrn Pope.

Belgrad den 12 Feb. 1717.

— Wir sind hier bei einem sehr ansehnlichen Mann,
 1 in einem der besten Häuser logiert, 2 und haben
 ein ganzes Zimmer voll Janitscharen 3 zur Wache. 4
 Mein einziger Zeitvertreib 5 ist, mich mit unserm
 Wirthe 6 Ahmet Beg zu unterhalten; 7 ein Titel,
 8 der ohngefähr das, was Graf in Deutschland,
 sagt. 9 Sein Vater war ein großer Bassa, er selbst
 ward in der außerlesenssten orientalischen Gelehrsam-
 keit 10 unterrichtet, 11 versteht 12 das Arabische
 und Persische 13 vollkommen, und ist ein Gelehrter,
 14 oder so genannter 15 Effendi. Dieser
 Vor

IV.

1 considerable man. 2 house, belonging to. —
 3 janizary. 4 to guard. 5 diversion. 6 host. 7
 converse. be in conversation. 8 a title. 9 some-
 thing like that of count — 10 the most polite east-
 tern learning. 11 be educated. 12 be perfectly skil-
 led. 13 Persian language. 14 an extraordinary scri-
 be. 15 which they call.

Vorzug 16 bahnt den Weg 17 zu den größten Ehrenstellen; 18 allein er hatte so viel gesunde Vernunft, 19 ein mäßiges, 20 ruhiges, und sicheres Leben, allen gefährlichen Ehren bei der Pforte 21 vorzuziehen. 22 Er speißt 23 mit uns alle Abende, 24 und trinkt sehr frey 25 Wein. Sie können sich nicht vorstellen, welche Freude 26 ihm die Freiheit, mit mir umzugehen macht. 27 Er hat mir manche Stücke aus der arabischen Poesie 28 erklärt, 29 welche wie ich bemerkte, aus Sylbenmaassen bestehen, 30 die den unsrigen nicht sehr unähnlich 31 sind, gewöhnlich 32 mit dem andern Verse abwechseln, 33 und einen musikalischen Klang 34 haben. Ihre Liebesausdrücke 35 sind voller Leidenschaft und Leben. 36 Sie gefallen mir so sehr, daß ich wirklich 37 glaube, ich würde noch arabisch lesen 38 lernen, wenn ich hier einige wenige Monathe bleiben 39 sollte. Er hat eine sehr gute Bibliothek 40 von allen Arten 41 ihrer Bücher;
und

16 accomplishment. 17 make way. 18 preferment. 19 good sense. 20 easy, quiet, secure life. 21 dangerous honours of the Porte. 22 prefer. 23 sup. 24 every night. 25 freely. 26 be delighted. 27 converse. 28 Arabian poetry. 29 explain. 30 be in numbers. 31 not unlike ours. 32 generally. 33 of alternate verse. 34 of a very musical song. 35 expression of love. 36 passionate and lively. 37 really believe. 38 learn to read. 39 be to stay. 40 library. 41 of all kinds.

und bringt, 42 wie er mir sagt, den größten Theil seines Lebens darinnen zu. Ich steh' im Ansehen einer großen Gelehrten 43 bei ihm, weil ich ihm einige der persischen Märchens 44 erzählte, 45 die, wie ich finde, wirklich persisch sind. Zuerst glaubte er gar ich verstünde 46 das Persische. Ich habe häufige Streitigkeiten 47 mit ihm wegen der Verschiedenheit 48 unserer Gebräuche, 49 besonders der Einsperrung 50 ihrer Weiber. Er versicherte mich, daß überall nichts daran sey; 51 wir haben, sagte er, nur 52 den Vorzug, daß wenn uns unsere Weiber betrügen 53 es doch niemand 54 weiß. Er hat Wiß, 55 und ist gesitteter 56 als viele Christen von Stande.

Ich habe einen sehr guten Gesellschafter an ihm. 57 Er hat die Neugier gehabt, sich von einem unserer Bedienten unser Alphabet vorschreiben zu lassen, 58 und schreibt bereits 59 eine vollkommene römische Hand. Allein diese Zeitverkürzungen 60 hindern 61 mich

42 spend. 43 pass for a great scholar. 44 Persian tales. 45 relate. 46 genuine. 47 dispute. 48 concerning the difference. 49 custom. 50 confinement. 51 there is nothing at all in it. 52 only. 53 cheat. 54 nobody. 55 wit. 56 more polite. 57 be very much entertained with one. 58 make fet an Alphabet. 59 already. 60 amusement. 61 do not hinder the wishing heartly.

mich nicht an dem herzlichem Wunsche von hier weg zu seyn; 62 obgleich das Wetter kälter ist, als ich glaube daß es irgendwo 63 war, außer in Grönland. Wir haben beständig einen großen Ofen eingeheizt, 64 und doch 65 sind die Fenster inwendig 66 im Zimmer gefrohren. — 67 Gott weiß, wenn ich Gelegenheit 68 haben werde diesen Brief abzuschicken, doch habe ich ihn geschrieben mein Gewissen zu erleichtern; 69 und Sie können mir nun nicht mehr vorwerfen, 70 daß einer von den Ihrigen soviel mache als zehn von den Meinigen.

V.

An den Abt —

Adrianopel den 1 August 1717.

Sie sehen ich halte 1 das Versprechen treulich das Sie mir abgenöthigt 2 haben. Doch 3 weiß ich

62 be out of a place. 63 any where. 64 constantly kept hot. 65 yet. 66 on the inside. 67 be frozen. 68 opportunity. 69 discharge. 70 reproach.

V.

1 be very exacte in keeping a promise. 2 engage one to make, 3 however.

ich nicht ob 4 die Nachrichten die ich Ihnen zu geben habe, Ihre Neugier befriedigen 5 werden; ohngeachtet ich Sie versichern kann, daß mein Verlangen, Sie nach äußerstem Vermögen zu verbinden 6 mich recht emsig 7 in meinen Untersuchungen 8 und Beobachtungen gemacht hat. Es ist gewis daß wir nur sehr unvollständige Nachrichten von den Sitten und der Religion dieser Völker haben, indem dieser Theil der Welt von niemand anders als von Kaufleuten 9 besucht 10 wird, die sich wenig um sonst etwas anders als ihr eigenes Gewerbe 11 bekümmern, 12 oder von Reisenden, 13 deren Aufenthalt zu kurz 14 ist, als daß sie etwas genau 15 aus eigener Kenntnis berichten 16 könnten. 17

Die Türken sind zu stolz sich in Vertraulichkeit 18 mit Kaufleuten einzulassen, die nur einige verwirrte Nachrichten aufflauben 19 können, welche gewöhnlicher Weise falsch und eben so untüchtig sind, eine rechte Vorstellung 20 von dem hiesigen Lauf der Sachen 21 zu verschaffen, als immer ein französischer Flücht.

4 whither. 5 satisfy. 6 oblige to the utmost of my power. 7 diligent. 8. enquiry. 9 merchant. 10 be visited. 11 own affair. 12 mind. 13 traveller. 14 make short a stay. 15 exactly. 16 report. 17 be able. 18 converse familiarly. 19 pick up. 20 give account. 21 way.

Flüchtling 22 aus seinem Kämmerchen 23 in Greet-
street von dem englischen Hof zu schreiben, seyn
kann.

Ich hatte den Vortheil drey Wochen zu Belg-
rad bey einem ihrer vornehmsten 24 Effendis, das
heißt; Gelehrten zu wohnen. Diese Art Leute 25
ist sowohl der Beförderung 26 bei der Gerichtsstube,
27 als der Kirche fähig; 28 weil diese Wissenschaften
von ihnen zusammengeknüpft werden 29. und ein
Rechtsgelehrter 30 und Priester 31 im Türkischen
einerley bedeuten. Sie sind die einzigen wirklich be-
trächtlichen 32 Leute des Reichs, denn alle einträgli-
chen Bedienungen 33 und Kircheneinkünfte 34 sind in
ihren Händen; selbst der Großherr, 35 ohngeachtet
er der allgemeine Erbe 36 seines Volkes ist, nimmt
sich die Freiheit nicht, 37 sich an ihren Ländereien
oder Gelde zu vergreifen, 38 die in ununterbrochener
Folge 39 auf ihre Kinder kommen. 40 Sie verli-
ren 41 zwar dieses Ausschließungs Recht, 42 wenn
sie eine Stelle 43 bei Hofe annehmen, oder Bassen
werden;

22 refugee. 23 lodging in a garret. 24 principal.
25 set of men. 26 preferment. 27 law. 28 be
equally capable. 29 cast into one. 30 lawyer.
31 priest. 32 really considerable. 33 profitable
employment. 34 church revenue. 35 grand—
signior. 36 general heir. 37 presume. 38 to
touch. 39 uninterrupted succession. 40 go. 41
lose. 42 privilege. 43 place.

werden; 44 aber es giebt auch nur wenig 45 solche Thoren 46 unter 47 ihnen. Sie werden leicht urtheilen 48 welche Macht 49 Leute besitzen müssen, die die ganze Gelehrsamkeit 50 und beinahe allen Reichthum 51 des Landes an sich gebracht 52 haben. Sie sind die wirklichen Urheber, und die Soldaten nur die Ausführer 53 der Staatsveränderungen. 54 Sie entsetzten 55 den verstorbenen Sultan Mustafa; und ihre Macht ist so allgemein erkannt, daß es des Kaisers Vortheil 56 ist, ihnen zu schmeicheln.

Diese Ausschweifung 57 ist lang gerathen. — Ich wollte Ihnen sagen, daß ein vertrauter täglicher Umgang 58 mit dem Effendi Ahmet Beg, mir die gute Gelegenheit verschafte 59 die Glaubenslehren 60 und Sitten dieses Volks auf eine unständlichere Art 61 kennen zu lernen, als vielleicht noch kein Christ 62 sich rühmen 63 kann. Ich erläuterte 64 ihm den Unterschied zwischen der englischen und römischen

44 by accepting the title of bassa. 45 there are few examples. — 46 fool. 47 among. 48 easily judge. 49 power. 50 all the learning. 51 wealth. 52 engross. 53 actor. 54 revolution. 55 depose. 56 interest. 57 digression. 58 intimate dayly conversation. 59 give opportunity. 60 religion and morals. 61 in a more particular manner. 62 christian. 63 do. 64 explain.

schen Kirche; und er war froh zu hören, daß es
 daselbst Christen gebe, die die Bilder 65 nicht vereh-
 ren, noch die Jungfrau 66 Maria anbeten. 67
 Die Transsubstantiation schien' ihm außerordentlich
 lächerlich. 68 — Die Vergleichung unsers beiderseiti-
 gen Glaubens versichert mich, 69 daß, wenn unser
 Freund Dr — freie Macht 70 hätte, hier zu pre-
 digen, 71 es ihm leicht fallen würde, den größten
 Haufen 72 zum Christenthum zu überreden; 73 so
 wenig sind ihre Begriffe 74 von denen, die uns dasselbe
 beibringen, verschieden. Herr Whiston würde hier
 einen großen Apostel vorstellen. 75 Ich zweifle nicht
 sein Eifer wird sehr angefeuert 76 werden, wenn
 Sie ihm diese Nachricht mittheilen; 77 aber sagen
 Sie ihm, daß er erst die Gabe der Sprachen 78 ha-
 ben müßte, ehe man sich einigen Nutzen von ihm
 versprechen könnte. 79 —

Der Mahometismus ist in so viele Sekten 80
 zertrennt, als die Christenheit, 81 und die erste Ein-
 setzung

65 worship images. 66 virgin. 67 adore. 68 the
 ridicule of transubstantiation appeared very strong
 to him. 69 upon comparing our creeds together
 I am convinced. 70 free liberty. 71 preach. 72
 the generality. 73 persuade. 74 notion. 75 ma-
 ke a very good apostle. 76 to fire. 77 communi-
 cate. 78 gift of tongues. 79 be of any use. 80
 sect. 81 christianity.

setzung bei demselben 82 eben so sehr aus der Acht gelassen
 83 und durch Auslegungen 84 verdunkelt. 85 Ich kann
 nicht weiter gehen, ohne eine Anmerkung 86 über die
 Neigung der Menschen zu Geheimnissen und Neue-
 rungen 87 zu machen. — Die Zeudi, Kudi, Sa-
 bari, u. s. w. erinnern 88 mich, an die Katholiken,
 Lutheraner und Calvinisten, und eifern 89 eben so
 sehr wider einander. Allein die herrschende Lehre, 90
 wenn man in das verborgene System 91 der Effendis
 eindringt, 92 ist ofenbarer Deismus. 93 Man
 versteckt 94 das in der That vor dem Volk, das man
 mit tausend verschiedenen Begriffen einnimmt, 95 so
 wie es dem verschiedenen Vortheile 96 der Prediger
 97 gemäß ist. 98 Sehr wenige unter ihnen (Achmet
 Beg wollte von keinem wissen) 99 sind ungereimt 100
 genug, Biz in dem Vorgeben zu suchen, 1 daß sie
 gar keinen Gott glauben. Und Sir Paul Ricaut
 betrügt sich, 2 (wie gewöhnlich) 3 wenn er die Sekte
 Mutterin (d. i. das Geheimnis für uns) 4
 Athei-

82 institution. 83 neglect. 84 interpretation. 85
 obscure. 86 not forbear reflecting. 87 mystery
 and novelty. 88 put one in mind. 89 be equally
 zealous against one another. 90 prevailing opi-
 nion. 91 secret. 92 search into. — 93 plain deism.
 94 this is kept from the people. 95 amuse. 96 in-
 terest. 97 preacher. 98 according. 99 denied
 there were any. 100 absurd. 1 set up for wit.
 2 be mistaken. 3 as he commonly is. 4 i. e. the
 secret with us.

Atheisten nennt, 5 sie sind Deisten, deren Gott-
 losigkeit 6 darinnen besteht, daß sie ein Gespötte 7
 aus ihrem Propheten machen. Achmet Beg wollte mir
 nicht gestehen, 8 daß er von dieser Meinung wäre,
 machte sich aber kein Bedenken, 9 in einigen Punkten
 von Mahomets Gesetze abzuweichen, 10 indem er so
 freymüchig 11 Wein trank, wie wir. Da ich ihn
 fragte, warum 12 er sich diese Freiheit erlaubte;
 antwortete 13 er mir, daß alles, was Gott geschaffen,
 14 gut, und zum Gebrauch des Menschen bestimmt
 15 sey; demohngeachtet 16 wäre das Verbot 17
 des Weins eine sehr weise Maxime in Ansehung des
 gemeinen Volkes, 18 bei dem er die Quelle aller
 Unordnungen 19 abgäbe; 20 Es hätte auch der Pro-
 phet nie zur Absicht 21 gehabt, diejenigen davon ab-
 zuhalten 22 die ihn mit Mäßigung zu gebrauchen
 wüßten; Doch, 23 sagte er, man müsse sich vor Aler-
 gernissen hüten, 24 und er selbst trinke nicht öffentlich.
 25 So denken sie gewöhnlich; 26 und wenige, die
 sich

5 call. 6 impiety. 7 make a jest. 8 own. 9 make
 scruple. 10 deviate. 11 with the same freedom.
 12 how he came to allow. 13 make answer. 14
 all creatures of God. 15 design. 16 however. 17
 prohibition. 18 meant for the common people.
 19 the source of all disorders. 20 be. 21 delign.
 22 confine. 23 nevertheless. 24 the scandal ought
 to be avoided. 25 in public. 26 this is the ge-
 neral way of thinking.

sich Wein anschaffen können, 27 ent schlagen 28 sich desselben. Er versicherte mich, wenn ich Arabisch verstünde, würde ich viel Vergnügen daran finden, 29 den Koran zu lesen, welcher von dem Ufsan, den wir ihm zur Last legen, 30 so weit entfernt ist, daß er vielmehr die reinste Sittenlehre 31 in der besten Schreibart enthält. 32 Ich habe seitdem unpartheische 33 Christen auf gleiche Art 34 sprechen gehört, und zweifle gar nicht, daß nicht alle unsre Uebersetzungen 35 nach den Abschriften griechischer Priester gemacht sind, 36 welche nicht ermangeln, 37 denselben mit der äußersten Bosheit 38 zu verfälschen. 39 Keine Gesellschaft 40 Leute war jemals unwissender 41 oder verderbter, 42 doch weichen 43 sie so wenig von der römischen Kirche ab, daß ich gestehe, nichts giebt mir einen größern Abscheu 44 vor der Grausamkeit 45 Ihrer Alerisen 46 als die barbarische Verfolgung, die sie wider dieselben, da sie ihnen überlegen war, 47 aus keinem andern Grund, als weil sie den Pabst nicht

27 be able to afford. 28 forbear drinking. 29 be pleased. 30 charge one with. 31 the purest morality. 32 deliver in the very best language. 33 impartial. 34 in the same manner. 35 translation. 36 copies got from the Greek priests. 37 fail. 38 the extremity of malice. 39 fallify. 40 body of men. 41 ignorant. 42 corrupt. 43 differ. 44 abhorrence. 45 cruelty. 46 clergy. 47 whenever they have been their masters.

nicht erkennen 48 wollten, erregte. Die verschiedene Denkungsart 49 über diesen einigen Artikel, hat ihnen den Titel Ketzer und Schismatiker, und was noch schlimmer ist, eben dieselbe Begegnung, 50 die solchen Leuten widerfährt erworben. 51 Ich fand zu Philippopolis eine Sekte Christen, die sich Pauliner nennen, sie zeigten mir eine alte Kirche, wo, ihrem Vorgeben nach, 52 Paulus geprediget hat; und er ist eben so sehr ihr Lieblingsheiliger, als Petrus zu Rom; wie sie denn auch nicht vergessen, 53 ihm den nemlichen Vorzug vor den übrigen Aposteln zu geben. 54

Allein die besonderste von allen Religionen, die mir bekannt sind, scheinen mir die Arnounts zu haben; sie stammen aus Arnountlich, dem alten Macedonien, und behalten 55 noch immer die gleiche Herzhaftigkeit und Kühnheit, 56 obwohl 57 nicht mehr den Namen der Macedouier, indem sie die beste Militz 58 des türktischen Reiches, und der einzige Zaum 59 der Janitscharen sind. Sie fechten zu Fuße; 60 wir bekamen in jeder beträchtlichen Stadt durch die wir giengen, eine neue Bedekung 61 von ihnen. Sie

leidern

von

48 for not acknowledging the pope. 49 dissenting. 50 treatment. 51 get. 52 they say. 53 forget. 54 give the same preference. 55 still retain. 56 courage and hardiness. 57 though they have lost. 58 militia. 59 check. 60 they are foot foldiers. 61 a guard.

kleiden und bewafnen ſich auf eigne Koſten; 62 ihre
 Kleider ſind von ſaubern groben weiſen Tuch, 63
 und ihre Waffen, Feuerrohre von ungeheurer Länge,
 64 mit denen ſie auf ihren Schultern davon laufen,
 als fühlten ſie ihr Gewicht 65 nicht, indem ihr An-
 führer 66 in einer rohen nicht unangenehmen Melodie
 67 ſingt, wozu die übrigen nach Art des Chors ein-
 fallen. 68 Dieſes Volk, welches zwiſchen Chriſten
 und Mahometanern lebt, und ſich nicht auf Kontro-
 verſen verſieht, 69 erklärt ſich, daß es ſchlechter-
 dings unfähig 70 ſey, zu urtheilen, welche von bei-
 den Religionen die beſte iſt; um aber zu verhüten,
 daß es die Wahrheit nicht ganz; 71 verwerfe, 72
 bekennet 73 es ſich klüglich 74 zu beiden. Den Frei-
 tag gehen ſie in die Moſchee, 75 und am Sonntag
 in die Kirche, und führen zur Entſchuldigung an,
 76 daß ſie ſich dadurch auf den Gerichtstag 77 den
 Schutz 78 des wahren Propheten verſicherten; 79
 welcher aber der ſey, ſiehe in dieſer Welt nicht zu
 ent-

62 be clothed and armed at his own expence.
 63 dressed in clean white coarse cloth. 64 carrying
 guns of prodigious length. 65 weight. 66 lea-
 der. 67 singing a sort of rude tune, not unplea-
 sant. 68 make up the chorus. 69 not be skilled
 in controverſy. 70 be utterly unable. 71 entirely.
 72 reject. 73 follow. 74 prudently. 75 mosque.
 76 say for his excuse. 77 day of judgement. 78
 protection. 79 be ſure.

entscheiden. 80 Gibt es wohl noch andere Menschen, 81 die so bescheiden von ihren eigenen Fähigkeiten 82 denken? 83 — —

VI.

An die Gräfin von —

Adrianopel den 18 April.

Ich schrieb ihnen liebe Schwester, und allen meinen englischen Korrespondenten mit dem letzten Schif, und nur der Himmel weiß, 1 wenn ich wieder eine Gelegenheit, Briefe abzuschicken, haben werde; Allein ich kan doch nicht unterlassen, wieder zu schreiben 2 sollte auch der Brief ein paar Monathe bei mir liegen 3 bleiben. Die Wahrheit zu gesichen, mein Kopf ist von meiner gestrigen Gesellschaft 4 so voll, daß es schlechterdings, 5 für meine Beruhigung, nöthig ist, ihm etwas Luft zu machen. 6 Und nun will ich ohne weitere Vorrede 7 meine Geschichte anfangen.

— Ich

80 determine. 81 other race of mankind. 82 capacity. 83 have so modest an opinion.

VI.

1 can tell. 2 though perhaps. 3 ly upon ones hands. 4 entertainment yesterday. 5 absolutely. 6 give some vent. 7 preface.

Ich machte Besuch bei der Gemahlin des Ka-
hya. — Ihr Haus war nett, 8 rein und prächtig.
An der Thüre empfingen 9 mich zween schwarze Ber-
schnittene, und führten 10 mich eine lange Gallerie
zwischen zwö Reihen 11 schöner junger Mädchen 12
durch, deren fein geflochtenes 13 Haar, beinahe 14
bis zu ihren Füßen hieng, die alle in schöne lichte
Damaste 15 mit Silber durchwebt, 16 gekleidet wa-
ren. Es that mir leid, daß der Wohlstand 17 mir
nicht erlaubte, stille zu stehen, 18 um sie näher zu
betrachten.

Alein dieser Gedanke verlorh sich bei meinem
Eintritt 19 in ein großes Zimmer, 20 oder vielmehr
21 einen Pavillon der rund gebaut war, und vergol-
dete Fenster 22 hatte, von denen die meisten offen
23 standen, weil die dichtangepflanzten 24 Bäume
einen anmuthigen Schatten warfen, der die Hitze der
Sonne milderte. 25 Die Jasminen 26 und Geißblät-
ter, 27 die sich an ihren Stämmen heraufschlangen, 28
gossen

8 nicely, clean and magnificent. 9 be met by —
10 led. 11 rank. 12 beautiful young girl. 13 fi-
nely plaited. 14 almost. 15 light damasks. 16
brocaded with silver. 17 decency. 18 stop. 19
entrance. 20 large room. 21 rather. 22 gilded
sash. 23 be thrown up. 24 planted near. 25 hin-
der the sun from being troublesome. 26 Jessamine.
27 honeysuckle. 28 twist round a trunk.

gossen 29 liebliche Gerüche 30 umher, deren Anmuth ein marmorner Brunnen 31 erhöhte, 32 dessen sanftes 34 Wasser, in dem hintern Theile des Zimmers 35 spielend, 36 mit anmuthig plätschernden Ton 37 in drey oder vier Becken fiel. Die Decke 38 war mit allen Arten von Blumen bemahlet, die aus vergoldeten Körben fielen, welche herunter zu stürzen 39 schienen. Auf einem Sopha der drey Stufen erhöht, 40 und mit feinen persischen Tapeten 41 bedekt war, 42 saß die Gemahlin des N a h y a auf Polstern 43 von weißen gestickten 44 Atlas 45 gelehnt; und ihr zu Füßen saßen zwey junge Mädchens, die ohgefähr zwölf Jahre alt seyn mochten, lieblich wie Engel, vollkommen reich gekleidet, und beinahe 46 ganz mit Juwelen 47 bedekt. Allein man sah sie kaum neben 48 der schönen F a t i m a, (dies ist ihr Nahme) so sehr verdunkelte 49 ihre Schönheit alles, was ich jemals gesehen, ja 50 alles was in England oder Deutschland liebenswürdig genannt wird. Ich muß gestehen, daß ich niemals etwas so zierlich schönes 51 sah, auch
kann

29 shed. 30 soft perfume. 31 marble fountain. 32 increase. 34 sweet water. 35 the lower part of a room. 36 play. 37 with a pleasant sound. 38 roof. 39 tumble down. 40 raised three steps. 41 persian carpet. 42 cover. 43 cushion. 44 embroidered. 45 white fatten. 46 almost. 47 jewel. 48 near. 49 efface. 50 nay. 51 so gloriously beautiful.

Kann ich mich keines Gesichts erinnern, 52 das neben dem Ihrigen noch ein Auge auf sich ziehen würde. 53 Sie stund auf, mich zu empfangen, und grüßte mich nach ihrer Mode, indem sie ihre Hand mit einer so anmuthsvollen Majestät auf ihr Herz legte, die keine Hoferziehung 54 ihr jemals geben konnte. Sie befahl 55 daß man mir Polster geben sollte, und trug Sorge, 56 mich in die Ecke 57 des Sopha zu setzen, welches der Ehrenplatz 58 ist. Ich bekenne, ohngeachtet mir das griechische Frauenzimmer meine Dolmetscherin 59 eine große Meinung 60 von ihrer Schönheit beigebracht hatte, daß ich so von Verwunderung gerührt 61 war, daß ich sie einige Zeit nicht anreden 62 konnte, so vertieft war ich im steifen Ansehen. 63 Welche erstaunliche 64 Harmonie ihrer Züge! 65 Welche reizende Wirkung 66 des Ganzen! Welche Regelmäßigkeit 67 in den Verhältnissen des Körpers! Welche liebliche Blüthe 68 einer durch keine Kunst besetzten Farbe! 69 Welch eine unaussprechliche

52 recollect. 53 taken notice of. 54 court breeding. 55 order. 56 take care. 57 corner. 58 place of honour. 59 interpreters. 60 give an opinion. 61 be struck with admiration. 62 speak to one. 63 being wholly taken up in gazing. 64 surprising. 65 feature. 66 charming result of the whole. 67 proportion of body. 68 bloom. 69 complexion unfilled by art.

sprechliche 70 Bezauberung 71 in ihrem Lächeln! —
 Aber ihre Augen! — Groß 72 und schwarz; mit
 allem sanft schwachtenden 73 der blauen, jede Wen-
 dung 74 ihres Gesichts ein neuer Reiz! 75

Nachdem mein erstes Erstaunen vorbei war, 76
 so versuchte ich, 77 durch eine bis ins Kleine getrie-
 bene Untersuchung 78 ihres Gesichts irgend einen Feh-
 ler zu finden, ohne einige Frucht meiner Untersuchung,
 79 als die klare Ueberzeugung von dem Irrthum 80
 der gemeinen Meinung; daß ein völlig regelmäsiges
 81 und vollkommen schönes Gesicht nicht angenehm
 seyn würde; denn für sie hat die Natur mit beßerm
 Fortgang 82 gethan, was Apelles, wie man sagt,
 unternahm; 83 durch eine Sammlung der richtigsten
 84 Gesichtszüge ein vollkommenes Gesicht zu bilden.
 Man thue zu diesen allen, ein Betragen 85 so voll
 Holdseligkeit und Anmuth, 86 so leichte Bewegun-
 gen, mit einem so majestätischen Anstand, 87 doch
 aber frey von allem gezwungenen und steifen, 88 daß
 ich versichert bin, könnte sie plötzlich auf den allergeste-
 testen

70 unutterable. 71 enchantement. 72 large. 73
 with all the soft languishment. 74 turn. 75 gra-
 ce. 76 be over. 77 endeveour. 78 by nicely ex-
 amining her face. 79 fruit of searh. 80 error.
 81 exactly proportioned. 82 success. 83 essay. 84
 exact. 85 behaviour. 86 grace and sweetness. 87
 air majestic. 88 free from stiffness or affectation.

tesien 89. Thron von Europa gesetzt 90 werden, es würde kein Mensch seyn, der nicht gestünde, 91 sie wäre zur Königin geboren und erzogen, 92 ohngeachtet sie ihre Erziehung einem Land, das wir barbarisch nennen, zu danken hat. Alles mit einem Wort zu sagen, unsere berühmtesten englischen Schönheiten würden neben ihr verschwinden. 93

Ihr Kleid 94 war ein Kafftan von Goldbrocat, mit Silber gebümt, 95 der sehr wohl zu ihrer Taille paßte, 96 und die Schönheit ihres Busens, der bloß von der dünnen Gaze 97 ihres Hemdes 98 beschattet 99 war, zum Vortheil zeigte. 100.

Ihre Unterhosen 1 waren blaß nelkenfarbig, 2 ihre Weste 3 grün mit Silber, ihre Pantoseln 4 weißer fein gestückter Atlas; 5 ihre lieblichen Arme mit Armbändern 6 von Diamant geziert, und ihr breiter Gürtel 7 rund mit Diamanten besetzt; ihr Kopf

89 polite. 90 be suddenly transported. 91 no body would think her other than — 92 born and bred a queen. 93 vanish. 94 she was dressed in a — 95 flowered. 96 fit to one's shape. 97 thin gauze. 98 shift. 99 shade. 100 shew to admiration. 1 drawer. 2 pale pink. 3 waistcoat. 4 slipper. 5 white sattin, finely embroidered. 6 bracelet. 7 girdle.

Kopfsputz 8 war ein reiches türkisches Tuch, 9 nelkenfarb mit Silber, ihr eigenes schönes schwarzes Haar, das eine gewaltige Länge in mannichfaltigen Locken 10 herunterhieng, und auf der andern Seite ihres Kopfes einige Haarnadeln 11 von Juwelen. Ich fürchte sehr, Sie werden mich in dieser Beschreibung der Ausschweifung 12 beschuldigen. Mich dünkt ich habe irgendwo 13 gelesen, daß Frauenzimmer immer mit Entzücken 14 sprechen, wenn sie von Schönheit sprechen; und ich weiß nicht, warum man ihnen das nicht gönnen 15 sollte. Ich halte es eher für Tugend, ohne Mischung 16 von Verlangen oder Neid, der Bewunderung fähig zu seyn. Die ernsthaftesten Schriftsteller haben mit vieler Wärme 17 von den berühmtesten Gemälden und Bildsäulen gesprochen. Das Meisterstück 18 des Himmels ist ganz gewis über 19 alle unsre schwachen Nachahmungen, und hat meines Bedünkens auch einen weit bessern Anspruch auf unser Lob. 20 Ich für mein Theil schäme mich nicht zu gestehen, daß ich mehr Vergnügen fand, die schöne Fatima anzusehen, 21 als das aufferlesenste Stük der Bildhauerkunst mir hätte geben können.

Sie

8 head — dress. 9 a turkish handkerchief. 10 hang a great length in various tresses. 11 bodkin of jewel. 12 extravagance. 13 somewhere. 14 speak in rapture. 15 be allowed to do. 16 mixture. 17 with great warmth. 18 workmanship. 19 excel. 20 have a much better claim to praise. 21 to look on —

Sie sagte mir, die zwey Kinder 22 zu ihren Füßen, wären ihre Töchter; ob sie gleich zu jung schien, ihre Mutter zu seyn. Ihre schönen Mädchen waren unten an ihrem Sopha, zwanzig an der Zahl, 23 in Reihen, 24 und erinnerten 25 mich an die Vorstellung 26 der Nymphen der Alten. Ich glaubte nicht, daß in der ganzen Natur eine solche Scene der Schönheit möglich wäre. 27 Sie gab ihnen ein Zeichen zum Spielen 28 und Tanzen. Vier derselben begannen ungesäumt 29 einige sanfte Arien 30 auf Instrumenten zu spielen, die etwas mittleres zwischen Laute und Eithar 31 sind, und accompagnirten 32 mit ihren Stimmen, unterdessen die andern wechselsweise 33 tanzten. Dieser Tanz war sehr verschieden 34 von dem, den ich vorhergesehen hatte. Nichts kann künstlicher oder geschickter 35 seyn, gewisse Ideen zu erregen. 36 So süße Töne. 37 — So schwachtende Bewegungen! — mit Pausen und wegsterbenden 38 Augen begleitet! Halb sanken sie zurück, 39 und erhob

22 girl. child. 23 to the number of twenty. 24 — they were ranged. 25 to put in mind. 26 picture. 27 I did not think all nature could have furnished such a scene of beauty. 28 make a sign to play. 29 immediately. 30 soft air. 31 guitar. 32 accompany. 33 dance by turns. 34 very different. 35 artful. 36 raise. 37 soft. 38 dying eyes. 39 fall back.

erholten 40 sich dann wieder auf eine so kunstvolle
Art, daß ich für ausgemacht halte, 41 die kälteste
und strengste 42 Spröde auf der Erde, könnte sie
nicht angehen haben, 43 ohne an etwas zu denken,
von dem man nicht gerne spricht. 44

— Sobald der Tanz vorbei war, 45 traten vier
schöne Sklavinen in das Zimmer, mit silbernen Rauch-
fäsern 46 in der Hand, und füllten 47 die Luft mit
Amber, Aloeholz 48 und andern Gerüchen. 49 Her-
nach 50 bedienten sie mich mit Kaffee in den feinsten
japanischen Porzellan, 51 in silbernen vergoldeten 52
Unterschalen 53 auf den Knien. Die ganze Zeit 54
über unterhielt mich die liebenswürdige Fatima auf
die angenehmste gesittetste Art, nannte mich oft Ujelle
Sultanam, oder die reizende 55 Sultane, und bath
56 um meine Freundschaft auf die beste Art 57 von
der Welt, indem sie bedauerte; 58 daß sie mich
nicht in meiner eigenen Sprache unterhalten 59 könnte.

Alle

40 recover. 41 be very positive. 42 cold and
rigid prude. 43 look upon. 44 not to be spoke
of. 45 be over. 46 censer. 47 perfume. 48 alo-
es — wood. 49 scents. 50 after this. 51 japan
china. 52 gilt. 53 soucoup. 54 all this while.
55 beautiful. 56 to desire. — 57 with the best
grace. 58 lament. 59 entertain.

Als ich Abschied nahm, 60 brachten zwey Mäd-
 chens einen silbernen Korb 61 voller gestickten Schuyp-
 tücher herein. 62 Sie bath ich möchte das reichste
 für mich auslesen, 63 und gab die übrigen meiner
 Aufwärterin 64 und der Dolmetscherin. 65 — Ich
 entfernte 66 mich mit eben den Ceremonien wie vor-
 her, und konnte mir nicht aus dem Kopf bringen, 67
 daß ich in Mahomets Paradies gewesen wäre, so
 reizend 68 schien mir alles was ich gesehen hatte.
 Ich weiß nicht wie Ihnen diese Erzählung 69 gefal-
 len 70 wird. Mein Wunsch ist, daß ich Ihnen
 etwas von meinem Vergnügen verschafe; 71 denn ich
 möchte gern mit meiner theuern Schwester alle Ergö-
 zungen 72 theilen. 73

Ihre.

VII.

60 take leave. 61 a silver basket. 62 bring in
 63 wear. 64 woman. 65 interprets. 66 retire.
 67 to can not help thinking. 68 so much was I
 charmed. — 69 relation. 70 to appear. 71 give.
 72 diversify. 73 share.

VII.

VII.

An Ebendieselbe.

Pera bei Konstantinopel den 10 März.

— Ich besuchte ¹ die Sultane Hafiten, die Favoritin des letzten Kaisers Mustapha. Sie gab ² mir ein Mittagessen von funfzig Schüsseln, ³ die (nach ihrer Mode) nicht auf einmal, sondern eine nach der andern aufgetragen wurden, ⁴ welches äußerst langwierig ⁵ war. Doch die Pracht ⁶ der Tafel entsprach ⁷ der Kleidung ⁸ der Wirthin. Die Messer ⁹ waren von Gold, und die Hefte ¹⁰ mit Diamanten besetzt. Allein eine Art Verschwendung, ¹¹ die mir weh that, ¹² war das Tafelzeug ¹³ und die Servietten, ¹⁴ alle von Gaze ¹⁵ in Gold und Silber mit natürlichen Blumen vortreflich gestickt. ¹⁶ Ich machte nur mit den äußersten Widerwillen ¹⁷ von diesen kostbaren ¹⁸ Servietten Gebrauch, ¹⁹ die eben

so

VII.

1 go to see. 2 give a dinner. 3 dish. 4 place. 5 tedious. 6 magnificence. 7 answer. 8 dress. 9 knife. 10 fast. 11 piece of luxury. 12 to grieve. 13 table — cloth. 14 napkin. 15 tiffany. 16 embroider. 17 regret. 18 costly. 19 make use.

so fein gewürkt 20 waren, als die schönsten Schnup-
tucher, 21 die jemals aus diesem Land 22 gekommen
sind. Sie können versichert seyn, 23 daß dieselben
gänzlich besetzt 24 waren, ehe das Mittagessen vorbei
war. Man bediente mit Scherbet (das Getränke bei
ihrer Tafel 25) in porzellanen Bechern; 26 aber die De-
kel 27 und Teller 28 waren massigolden. 29 Nach dem
Mittagessen brachte man Wasser in goldenen Becken, 30
und Handtücher 31 von dem gleichen Zeug, wie die
Servietten, woran ich meine Hände sehr ungern 32
trofnete. 33 Der Kaffee war in Porzellan 34 mit
goldenen Unterschalen aufgetragen. 35

Die Sultane schien ziemlich aufgeräumt, 36
und besprach sich überaus höflich 37 mit mir. Ich
ließ 38 diese gute Gelegenheit nicht vorbei, um alles
mögliche von dem Scrail, diesem uns so schlechterdings
39 unbekanntem Orte zu erfahren. Sie versicherte
mich, daß das Hiförchen von des Sultans Schnup-
tuchwerfen, 40 schlechterdings sabelhaft, und die
Ber-

20 work. wrought. (pag. 60.) 21 handkerchief.
22 country. 23 to be sure. 24 spoil. 25 which is
the liquor they drink at meals. 26 china bowl.
27 cover. 28 salver. 29 massy gold. 30 gold ba-
son. 31 towel. 32 very unwillingly. 33 wipe
the hand. 34 china. 35 be served. 36 be in a ve-
ry good humour. 37 with the utmost civility.
38 omit. 39 entirely unknown. 40 throwing a
handkerchief.

Verfahrungsart 41 bei dieser Gelegenheit keine andere, als diese sey: Er schickt den Kysliir Aga, der Dame die Ehre die er ihr erweisen will, anzukündigen. 42 Sie wird darauf ungesäumt von den andern darüber becomplimentirt, 43 und ins Bad geführt, 44 wo sie durchräuchert 45 und aufs prächtigste und vortheilhafteste 46 gekleidet wird. Der Sultan läßt seinem Besuch sein kaiserliches Geschenk vorgehen, 47 und kömmt dann in ihr Zimmer. Die Sultane sagte, die erste die er wählte, 48 bliebe hernach allemal die erste im Range, und nicht die Mutter des ältesten Sohns, wie andere Schriftsteller uns bereden wollen. Zuweilen ergözt 49 sich der Sultan in der Gesellschaft seines gesammten Frauenzimmers 50 das in einem Zirkel um ihn her sieht. Und sie bekennete 51 dieselben stürben beinahe 52 vor Neid und Eifersucht über die Glückliche, 53 die er durch einen Anschein von Vorzug unterschieden hätte. Allein dies scheint mir weder besser noch schlimmer, als der Zirkel an unsern meisten Höfen, wo der Blick 54 des Monarchen bewacht, 55 jedes Lächeln mit Ungedult erwartet, 56 und von denen,

41 manner. 42 signify. 43 be complimented. 44 lead. 45 be perfumed. 46 in the most magnificent manner. 47 precede. 48 the first he made choice of. 49 divert. 50 the company of all his ladies. 51 confess. 52 be ready to die. 53 of the happy she. 54 glance. 55 be watched. 56 be waited.

nen, die es nicht erhalten 57 können, beneidet wird.

Sie erwähnte des Sultans nie ohne Thränen in den Augen; doch schien sie sehr verliebt 58 darein, von ihm zu sprechen. „Meine vergangene Glückseligkeit“, sagte sie; „erscheint mir wie ein Traum. 59 Doch kann ich nicht vergessen, daß ich von dem Größten und liebenswürdigsten der Menschen geliebt war. Ich war vor allen übrigen auserwählt, 60 alle seine Feldzüge 61 mit ihm zu machen: und ich wollte ihn nicht überleben, 62 wenn ich nicht so zärtlich verliebt in die Prinzessin meine Tochter wäre. Doch alle meine Zärtlichkeit war kaum hinlänglich, 63 mich in dem Leben zurückzuhalten. 64 Ich brachte, 65 da er mich verließ, zwölf Monate zu, ohne das Licht zu sehen. Die Zeit hat meine Verzweiflung besänftigt; 66 doch bring ich einige Tage jeder Woche in Thränen zu, die ich dem Andenken 67 meines Sultans weihe. 68“ Es war nichts Gezwungenes 69 in diesen Worten, aber leicht 70 zu sehen, daß sie in einer tiefen Melancholie wäre, obgleich ihre Gütherzigkeit 71 sie willig machte 72 mich zu vergnügen. 73

— Was

57 obtain. 58 be very fond. 59 dream. 60 be chosen. 61 campaign. 62 survive. 63 hardly enough. 64 to make one preserve his life. 65 pass. 66 soften. 67 memory. 68 devote. 69 no affectation. 70 easy to see. 71 good humour. 72 make willing. 73 divert.

— Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen erzählte, daß ich in einem Harem gewesen bin, wo das Wintergemach 74 mit ausgelegter 75 Arbeit von Perlenmutter, 76 Elfenbein von verschiedenen Farben, 77 und Olivenholz, vollkommen 78 wie die kleinen Laden, 79 die wie Sie wissen, von hier herausgebracht werden, getäfelt 80 ist; und in dessen Sommerzimmern 81 die Wände 82 alle mit japanischen Porzellan belegt, 83 die Decken 84 vergoldet, und die Boden 85 mit den feinsten persischen Tapeten 86 bedeckt 87 sind? Und doch 88 ist nichts wahrers; so ist der Pallaß meiner liebenswürdigen Freundin, der schönen Fatima mit der ich zu Adrianopel bekannt 89 war.

Ich gab ihr gestern einen Besuch; 90 und sie schien mir, wenn es möglich ist, schöner als zuvor. Sie empfing 91 mich an der Thüre ihres Zimmers, und indem sie mir ihre Hand mit dem besten Anstand 92 von der Welt gab, sagte sie mit einem Lächeln, das sie so schön wie einen Engel machte: „Sie Christen“

74 winterapartment. 75 inlaid work. 76 mother of pearl. 77 ivory of different colours. 78 exactly like. 79 little boxes. 80 be wainscoted. 81 room designed for summer. 82 wall. 83 crust. 84 roof. 85 floor. 86 Persian carpet. 87 be spread. 88 yet. 89 be acquainted. 90 go to visit one. 91 meet. 92 grace.

„stendamen haben den Ruhm 93 der Unbeständigkeit,
 „und ich erwartete ohngeachtet aller Gürtigkeiten, 94
 „die Sie mir zu Adrianopel bezeigten, nicht, daß ich
 „Sie jemals wieder sehen 95 sollte. Nun aber bin
 „ich überzeugt, daß ich in der That das Glück habe,
 „Ihnen zu gefallen; und wenn Sie wüßten, wie ich
 „von Ihnen gegen 96 unsere Damen spreche, so
 „würden Sie versichert seyn, daß Sie gerecht gegen
 „mich sind, 97 indem Sie mich zu Ihrer Freundin
 „machen.“ Sie gab mir Platz 98 auf der Ecke 99
 des Sopha, und ich brachte den Nachmittag 100 mit
 dem größten Vergnügen von der Welt in ihrer Ge-
 sellschaft 1 zu. — Die Sultane Hasi ten ist, wie
 man es von einer türkischen Dame natürlicher weise
 erwartet, 2 geneigt, Gefälligkeiten zu erweisen, 3
 aber ohne Geschike, 4 damit umzugehen; 5 und es ist
 leicht aus ihrer Aufführung zu sehen, daß sie von der
 Welt entfernt 6 gelebt hat. Allein Fatima hat alle
 Höflichkeit, alle Lebensart 7 eines Hofes; mit einem
 Anstand, der zugleich Ehrerbietung und Zärtlichkeit
 einflößt; 8 und nun da ich ihre Sprache verstehe,
 finde

93 have the reputation of inconstancy. 94 whate-
 ver goodness you expressed for me.. 95 see again.
 96 amongst. 97 to do one justice. 98 to place. 99
 corner. 100 afternoon. 1 conversation. 2 expect.
 3 willing to oblige. 4 not knowing. 5 how to
 go about it. 6 to live excluded from the world.
 7 good breeding. 8 inspire.

finde ich ihren Witz so reizend, als ihre Schönheit. Sie ist sehr neugierig, 9 die Sitten anderer Länder zu kennen, und hat für ihr eigenes die gewöhnliche Partheylichkeit 10 kleiner Seelen 11 nicht. Eine Griechin, die ich mit mir brachte, 12 die sie nie zuvor gesehen hatte (und auch keinen Zutritt 13 hätte haben können, wenn sie nicht in meinem Gefolg 14 gewesen wäre) zeigte das Erstaunen 15 über ihre Schönheit und Betragen, das beim ersten Anblick unvermeidlich ist, 16 und sagte mir auf italienisch: „Das ist keine türkische Dame, sondern gewis 17 eine „Christin.“ Fatima errieth, 18 daß sie von ihr redete, und fragte, was sie gesagt habe? — Ich wollte es ihr nicht gestehen, in der Vermuthung, 19 sie würde nicht besser mit dem Komplimente zufrieden seyn, als eine unsrer Hofschönheiten, wenn man ihr sagte, 20 sie hätte den Anstand 21 einer Türkin. Allein die Griechin sagte es ihr, und sie antwortete lächelnd: „Ich höre dieses nicht zum erstenmale; „meine Mutter war ein polnisches Mädchen, 22 das „bei der Belagerung 23 von Caminiek gefangen „wurde, und mein Vater zog mich oft mit dem Scherz „ auf:

9 curious. 10 partiality. 11 common to little minds. 12 carry. 13 be admitted. 14 train. 15 surprize. 16 unavoidable. 17 certainly. 18 guess. 19 thinking. 20 to be told. 21 the air of a Turk. 22 a Poloneze. 23 siege.

„auf: 24 er glaubte seine Christin 25 hätte einen
 „christlichen Liebhaber 26 gefunden, denn ich hätte
 „den Anstand eines türkischen Mädchens nicht.“ —
 Ich versicherte sie, daß wenn alle Türkinen ihr ähnlich
 wären, 27 es unumgänglich 28 nothwendig 29 seyn
 würde, denselben um der Ruhe 30 des menschlichen
 Geschlechts willen zu verbiethen, öfentlich zu erschei-
 nen, 31 und fuhr fort 32 ihr zu sagen, was für ein
 Aufsehen 33 ein Gesicht wie das ihrige, in London
 oder Paris machen würde. „Ich kann Ihnen
 „nicht glauben“ erwiederte sie mit vieler Anmuth; 34
 „wenn die Schönheit in Ihrem Lande so sehr geschätzt
 „35 würde, wie Sie mir sagen, so würde man Ihnen
 „nie erlaubt haben 36 dasselbe zu verlassen.“ Sie
 lachen 37 vielleicht liebe Schwester über meine Eitel-
 keit, bei Wiederholung dieses Kompliments, allein
 ich thue es nur deswegen, weil mir dasselbe ungemein
 gut gewandt 38 scheint, und gebe es Ihnen als ei-
 nen Beweis 39 von dem Geist der ihren Umgang 40
 belebt. Ihr Haus war prächtig und mit Geschmak
 ausmüblirt; 41 ihre Winterzimmer sind mit figurir-
 tem

24 rally one. 25 christian wife. 26 gallant. 27
 be like. 28 absolutely. 29 necessary. 30 repose
 of mankind. 31 confine one from public view.
 32 proceed. 33 noise. 34 agreeably. 35 be va-
 lued. 36 suffer. 37 laugh. 38 well turned. 39
 instance. 40 conversation. 41 well fancied.

3

tem Sammt 42 auf goldenem Grund, und die Sommerzimmer mit feiner indianischer Nadelarbeit 43 mit Gold gestückt 44 ausgeschlagen. Die Häuser der großen türkischen Damen werden eben so niedlich rein gehalten, 45 als die Häuser der holländischen. Dieses lag 46 in einem höhern Theil der Stadt, und wir hatten von dem Fenster 47 ihres Sommerzimmers 48 die Aussicht auf die See, die Inseln, und die Asiatischen Berge. — Unvermerkt 49 ist mein Brief so lang gerathen 50 daß ich mich schäme. Ein trauriges Zeichen! 51 Es wird sehr viel seyn 52 wenn ich nicht in eine ordentliche Historienschreiberin 53 ausarte. 54 Es kann seyn daß unser Sprüchwort: 56 Wissenschaft ist keine Bürde, 57 so weit es uns selbst angeht 58 wahr seyn mag; aber zu viel Wissenschaft macht uns sehr leicht 59 andern Leuten beschwehrlich. 60 Ich bin u. s. w.

VIII.

42 figured velvet. 43 quilting. 44 embroidered with gold. 45 keep clean. 46 be situated 47 window. 48 summer apartment. 49 insensibly. 50 grow long. 51 bad symptom. 52 'tis well if. — 53 a downright story — teller. 54 degenerate. 56 proverb. 57 knowledge is no burden. 58 as to one's self. 59 be very apt to make. — 60 troublesome.



VIII.

VIII.

An die Lady —

Pera den 16 März.

— Ich bin in großer Gefahr mein Englisch zu verlieren. 1 Ich finde, daß es mir nicht mehr halb so leicht ist, darin zu schreiben, als vor einem Jahre. 2 Ich bin gezwungen, auf Ausdrücke zu studiren, und muß alle andere Sprachen hintansetzen, 3 und meine Muttersprache 4 zu lernen suchen. 5 — Der menschliche Verstand ist eben so eingeschränkt, 6 als die menschliche Macht oder Stärke. 7 Das Gedächtnis behält nur 8 eine gewisse Anzahl Bilder; und es ist einem Menschen eben so unmöglich, zehn verschiedene Sprachen vollkommen zu verstehen, 9 als zehn Königreiche in vollkommener Unterwürfigkeit zu erhalten, 10 oder zugleich 11 wider zehn zu sechten. Ich fürchte, ich werde zuletzt keine wissen, wie ich sollte. Ich lebe
an

VIII.

1 lose. 2 a twelvemonth ago. 3 leave. 4 mother tongue. 5 try to learn. 6 to limit. 7 strength. 8 but. 9 be perfect master. 10 have in perfect subjection. 11 at a time.

I 2

an einem Ort, der den Thurn zu Babel sehr wohl vorstellt; 12 in Pera spricht man Türkisch, Griechisch, Hebräisch, Armenisch, Arabisch, Persisch, Russisch, Slavonisch, Wallachisch, Deutsch, Holländisch, 13 Französisch, 14 Englisch, Italiensch, Ungarisch; und was noch schlimmer ist, so spricht man zehn von diesen Sprachen in meiner eigenen Familie. Meine Stallknechte 15 sind Araber, meine Laketen 16 Franzosen, Engländer, und Deutsche. Meine Amme 17 eine Armenianerin; meine Hausmädchens 18 Russinen; ein halbes Duzend andere Knechte, 19 Griechen; mein Haushofmeister 20 ein Italiener; meine Janitscharen, Türken; so daß ich in beständigem Anhören 21 dieser laudermwelschen Töne 22 lebe, welches auf die Leute, die hier geböhren 23 sind, eine außerordentliche Wirkung thut. 24 Denn sie lernen alle diese Sprachen zusammen, 25 ohne eine derselben recht schreiben oder lesen 26 zu können. Es giebt hier wenig Mannspersonen, Weibspersonen, oder selbst Kinder, die nicht in fünf oder sechs derselben eine gleiche Anzahl Wörter wüßten. 27 Ich selbst
 fenne

12 represent. 13 Dutch. 14 French. 15 groom. 16 footman. 17 nurse. 18 house — maid. 19 servant. 20 steward. 21 perpetual hearing. 22 medley of sounds. 23 to be born. 24 produce an effect. 25 learn at the same time. 26 read. 27 the same compass of words.

kenne verschiedene Kinder von drey bis vier Jahren,
 28 die Italiensch, Französisch, Griechisch, und
 Russisch sprechen, welches Letztere sie von ihren Ammen
 lernen, die gemeinlich aus diesem Lande sind. Dies
 ses scheint Ihnen unglaublich? 29 Es ist auch nach
 meiner Meinung 30 eines der seltsamsten Dinge dieses
 Landes und verringert 31 das Verdienst unsrer Damen
 sehr, die sich für so außerordentliche Genies aufwer-
 fen, 32 wenn sie das Ansehen haben, 33 etwa ein
 bischen Französisch und Italiensch zu verstehen. 34—

IX.

An die Gräfin —

— **B**ei den Gewohnheiten der Armenier ist wohl
 die sonderbarste, 1 ihre Art zu heirathen. 2 Ein
 Gebrauch, 3 der meinem Urtheil nach, seines gleichen
 in der Welt nicht hat. 4 Man verspricht 5 sie mit
 ein

28 of — years old. 29 incredible. 30 in my mind.
 31 take off. 32 set up for extraordinary geniuses.
 33 upon the credit. 34 have a superficial know-
 ledge.

IX.

1 the most extraordinary. 2 matrimony. 3 ce-
 remony. 4 unparallel'd all over the world. 5 to
 promise.

einander sehr jung; aber die Verlobten 6 sehen einander nicht, bis drey Tage nach ihrer Heirath. Die Braut 7 wird in die Kirche geführt mit einer Müze 8 auf dem Kopf, die einem Trenchierteller ähnlich sieht; 9 und über derselben einen rothseidenen Schleier, 10 der sie bis über die Füße 11 bedeckt. 12 Der Priester fragt den Bräutigam; 13 ob 14 er zufrieden 15 ist, dies Weib zu heirathen, sie möge taub oder blind seyn? 16 Dieses sind die buchstäblichen Worte; 17 und wenn er mit Ja 18 geantwortet hat, so wird sie, in Begleitung aller Freunde und Verwandten zu beiden Seiten, unter Singen und Tanzen, 19 nach seinem Hause gebracht, 20 und auf einen Polster 21 in dem Winkel 22 des Sopha gesetzt; Ihr Schleier aber wird nicht aufgehoben, 23 auch selbst 24 von ihrem Ehmau nicht. Es ist etwas so wunderbares und abentheuerliches 25 in dieser Art, daß ich sie nicht glauben konnte, bis ich selbst verschiedene Armenier darüber befragt 26 hatte, die mir alle die Wahrheit davon versicherten, 27 besonders

ein

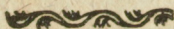
6 espoused. 7 bride. 8 cap. 9 in the fashion of a large trencher. 10 a red silken veil. 11 to her feet. 12 cover all over. 13 bridegroom. 14 whether. 15 contented. 16 be she deaf, be she blind. 17 the literal words. 18 answer yes. 19 singing and dancing. 20 lead home to his house. 21 cushion. 22 corner of the sofa. 23 lift up. 24 not even. 25 monstrous. 26 to inquire. 27 assure of the truth.

ein junger Mensch, 28 welcher weinte, 29 als er davon sprach, weil ihn seine Mutter schon an ein Mädchen versprochen 30 hatte, das er auf diese Art heirathen muß, ohneracht' 31 er mir bezeugte, 32 er wollte lieber sterben, als sich dieser Sklaverey unterwerfen, 33 weil er sich in seiner Braut bereits alles, was in der Natur häßlich ist, vorgestellt hat. 34 — Mich dünkt, 35 ich sehe es, wie Sie sich bei dieser schreckhaften 36 Erzählung segnen. 37 Ich kann meinen Brief mit keiner abentheuerlichern Geschichte 38 schließen, und doch ist sie recht im Ernst so wahr, 39 als daß ich bin liebste Schwester

Ihre.

X.

28 one young fellow. 29 weep. 30 promise.
31 though. 32 protest. 33 submit to slavery.
34 having already figured his bride to himself
with all the deformities of nature. 35 I fancy.
36 terrible. 37 relation. 38 surprising story. 39
seriously.



X.

34

An den Abt von —

Dover den 31 Okt. 1718.

Ich traue 1 Ihrem Wort, daß ich Sie durch die bald möglichste Nachricht 2 von meiner sichern Ueberfahrt 3 wirklich verbinden werde. Ich erreichte 4 diesen Morgen Dover, nachdem ich eine ganze Nacht in dem Paketboot 5 auf eine so gewaltsame Weise 6 herumgerüttelt 7 worden bin, daß der Schiffer, 8 in Betracht 9 der Schwäche seines Fahrzeugs, 10 für rathsam 11 hielt, das Felleisen in Sicherheit zu bringen, 12 und uns die Gefahr bekannt machte. 13 Wir rusten 14 einem kleinen Fischerboot, 15 welches kaum bis zu uns kommen 16 konnte; und mit diesem kam 17 ich sicher hieher. Ich kann mich nicht enthalten,

X.

1 to be willing to take one's word for what, 2 by letting know as soon as possible. 3 safe passage. 4 to arrive. 5 packet — boat. 6 in so violent a manner. 7 be tossed. 8 master. 9 confiding. 10 vessel. 11 think proper. 12 to remove the mail. 13 give notice. 14 call. 15 a little fishing boat. 16 hardly make up to one. 17 it brought me safe hither.

halten, mein Vaterland 18 mit partheiſchen Augen
anzuſehen. Dieſe Parthenlichkeit iſt ganz gewiß ein
Geſchenk der Natur, um dem Herumſchwärmen, 19
dieſer Würkung 20 eines ehrgeizigen Durſtes 21 nach
Kantniſen, für die wir nicht gemacht ſind 22 zuvor-
zukommen. 23 Alles, was wir dadurch gewinnen, 24
iſt ein fruchtloſes 25 Verlangen, die verſchiedenen Ver-
gnügungen, und Bequemlichkeiten, 26 welche verſchie-
denen Theilen der Welt angewieſen 27 ſind, und die
wir in keinem einzelnen zuſammen finden 28 können,
zu vermischen. 29 Nachdem ich alles was in den Spra-
chen die ich verſtehe 30 zu finden iſt, geſehen, und mein
Geſicht durch mitternächtliches Studiren 31 entkräftet
habe, 32 ſo beneide ich die frohe Gemüthsruhe 33
einer hochgroßen Milchmaid, 34 welche, von keinem
Zweifel verwirrt, 35 die Predigt jeden Sonntag mit
Demuth 36 anhört, und die Empfindungen ihrer na-
türlichen Pflicht 37 nicht in ihrem Kopf durch die
nichtigen Unterſuchungen 38 der Schulen betäubt 39
hat, die zwar gelehrter ſeyn mögen, zuletzt 40 aber ſo
un-

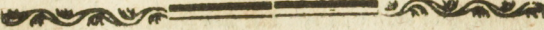
18 native land. 19 rambling. 20 effect. 21 am-
bitious thirſt. 22 be formed to enjoy. 23 to pre-
vent. 24 get. 25 fruitleſs. 26 conveniency. 27 be
given. 28 to meet. 29 to mix. 30 be maſter (miſt-
refs) of. 31 midnight ſtudy. 32 decay. 33 eaſy
peace of mind. 34 a ruddy milk — maid. 35 undiſ-
turbed by doubts. 36 humility, 37 natural duty. 38
vain inquiries of the ſchool. 39 confound. 40 after
all.

unwissend, als jene, bleiben 41 müssen. Und nachdem ich einen Theil von Asia und Afrika gesehen, und Europa beinah durchgereist habe, 42 so halte ich den ehrlichen englischen Edelman 43 für glücklicher, 44 bei dem es keine Frage ist, 45 ob Märzbier 46 nicht vortreflicher sey, als die griechischen Weine; 47 welcher glaubt, daß die afrikanischen Früchte keine so schöne hochgelbe Farbe 48 haben, als seine Maulbeeräpfel; 49 daß Italiens Beca figuas nicht so wohl schmecken, 50 als sein Rinderbraten; 51 und kurz, daß es keinen vollkommenen Genus 52 dieses Lebens außer Alt-England gebe. Ich bitte 53 Gott, daß ich den Ueberrest meines Lebens eben so denken; und, da 54 ich mich nun doch mit unserm stiefmütterlichen 55 Antheil 56 vom Tageslicht zufrieden geben muß, die belebende 57 Sonne von Konstantinopel vergessen möge. Ich bin u. s. w.

41 remain ignorant. 42 make the tower of Europe. 43 honest English squire. 44 think happy. 45 do verily believe. 46 March — beer. 47 Greek wines. 48 fine a flavour. 49 golden pippin. 50 be not so well tasted. 51 a rump of beef. 52 perfect enjoyment. 53 pray God. 54 since. 55 scanty. 56 allowance of day — light. 57 enlivening.



Bruch


Bruchstücke
 aus
Ossians Gedichten.

I.

Katastrophe
an die Sonne.

1090. II.

S du, die du über mir hinwegrollst, 1 rund,
 wie der Schild 2 meiner Väter; woher 3
 sind deine Strahlen 4 o Sonne, woher dein überir-
 disches 5 Licht? Du kömst heran, 6 in deiner ehrwür-
 digen 7 Schönheit, und die Sterne verhüllen 8 sich am
 Himmel. 9 Der Mond, kalt und bleich, 10 sinkt 11
 in die westlichen Wogen; 12 nur du schreitest 13 immer
 alleine hin, wer kann ein Gefährde deines Laufes 14
 seyn?

I.

1 roll above. 2 shield. 3 whence. 4 beam. 5
 everlasting. 6 come forth. 7 awful. 8 to hide.
 9 sky. 10 cold and pale. 11 sink. 12 western
 wave. 13 move. 14 course.

seyn? — Die Eichen 15 der Gebürge 16 fallen; die
 Gebürge selbst versinken 17 mit den Jahren; der Ocean
 versiegt, 18 und schwellt 19 wieder empor; auch 20
 der Mond verliert sich am Himmel, aber du bist im-
 mer die nemliche, 21 und freust 22 dich deiner strah-
 lenden Laufbahn. 23 Wenn die Welt von Stürmen
 düster 24 ist, wenn Donner rollen; Blize 25 fliegen;
 blickst du in in deiner Schönheit aus den Wolken 26
 herab, und verlachst den Sturm, 27 Nur auf Ossian
 blickst du vergebens, denn er sieht 28 deine Strahlen
 nicht mehr, sieht es nicht, wie sich dein blondes Haar
 29 über die östlichen 30 Wolken ergießt, 31 oder wie
 du an den Pforten 32 des Westes zitterst. Doch, viel-
 leicht 33 ist auch deine Dauer so kurz 34 wie die
 Meinige — vielleicht nehmen auch deine Jahre ein
 Ende. Du wirst schlafen in deinen Wosken, unbe-
 kümmert 35 um den Ruf des Morgens. 36 — So
 freue 37 dich denn Sonne in deiner Jugendstärke; 38
 das Alter ist düster und unhold, 39 es gleicht dem
 glimmernden 40 Licht des Mondes, wenn er durch

96

15 oak. 16 mountain. 17 decay. 18 shrink. 19
 grow. 20 the moon herself. 21 the same. 22 to
 rejoice. 23 brightness of course. 24 dark. 25
 lightning. 26 cloud. 27 laugh at the storm. 28
 behold. 29 yellow hair. 30 eastern. 31 flow.
 32 gate. 33 perhaps. 34 for a season like me. 35
 careless. 36 voice of the morning. 37 exult. 38
 strength of youth. 39 unlovely. 40 glimmering.

gebrochne 41 Wolken scheint, 42 und der Nebel 43
am Hügel 44 ist; der Sturm des Nordes 45 brauſt
über die Haide 46 hin, und der Wanderer 47 bebt 48
mitten in seiner Reife zurück.

II.

An den Mond.

72-112. II
Tochter des Himmels, schön bist du, dein Schweigen:
des Antlitz ist reizvoll! 1 Du schreitest mit Anmuth 2
Heran; deine blaulichten Pfade 3 in Osten, begleiten 4
die Sterne. Die Wolken erfreuen sich deines Bei-
seyns 5 o Mond! und ihre bräunlichen 6 Seiten er-
glänzen. 7 Wer ist dir gleich 8 an dem Himmel
Tochter der Nacht? Die Sterne beschämet 9 dein
Beiseyn, und sie wenden ihre erblaſten, schimmernden
Augen 10 hinweg. 11 Wohin 12 entfernst 13 du
dich, nach deiner vollendeten Laufbahn; 14 wenn du
stüres

41 broken. 42 shine. 43 mist. 44 hill. 45 the
blast of north. 46 plain. 47 traveller. 48 shrink.

II.

1 pleasant. 2 loveliness. 3 blue step. 4 attend.
5 presence. 6 darkbrown. 7 to brighten. 8 to be li-
ke. 9 be ashamed. 10 green sparkling eye. 11
turn aside. 12 whither. 13 retire. 14 course.

feres Dunkel 15 dein Antliz; umwächst? 16 — Hast
 du deine Halle gleich Ofsian? Wohnst 17 du im
 Schatten des Grams? 18 Sind deine Schwestern vom
 Himmel gefallen? Sind sie nicht mehr, die mit dir
 sich freuten bei Nacht? — Ja sie sind gefallen,
 schönes Licht! und du entfernst dich öfters, sie zu be-
 trauern. Aber — auch du wirst fallen in einer Nacht,
 und deinen blaulichten Pfad 19 an dem Himmel ver-
 lassen. Dann werden die Sterne ihre blauen Häupter
 20 erheben; dann werden die sich erfreuen, die dein
 Beiseyn beschämte.

Noch bist du mit Strahlglanz umkleidet. 21
 Blicke herab aus deinen Pforten am Aether. Zerreiße
 22 die Wolke o Wind! daß die Tochter der Nacht
 herabblinke; 23 daß die buschichten 24 Gebürge erglänzen,
 und der Ocean seine blaulichten Wogen in Licht dahin
 rolle.

III.

15 darkness. 16 grow. 17 dwell. 18 shadow of
 grief. 19 path. 20 green head. 21 to cloth. 22
 burst. 23 look forth. 24 shaggy.

III.

III.

An den Abendstern.

18165. II.

Stern der sinkenden 1 Nacht, schön ist dein
 Schimmer 2 in Westen. Dein strahlendes 3 Haupt
 erhebt sich aus deiner Wolke; du wandelst stattlich 4
 den Hügel heran. Wornach blickst du auf die Haide
 hin? Die stürmenden Winde haben sich gelegt. 5
 Des Giesbachs Murmeln 6 braust 7 in der Ferne,
 saufende 8 Wogen umklimmen 9 den ferneren Felsen.
 Die Abendfliegen schwirren auf schwachem Fittig 10
 heran; ihr naheud Gesumme 11 sauft längst dem Ge-
 fiede. Wornach blickst du schönes Licht? — Doch du
 lächelst 12 und gehst. 13 Freudig 14 umgeben 15
 dich die Wogen, und baden 16 dein liebliches Haar! —
 Lebe wohl 17 ruhiger Strahl!

IV.

III.

1 descending. 2 light. 3 unshorn. 4 stately.
 5 to lay. 6 the murmur of the torrent. 7 come
 from afar. 8 roaring. 9 climb. 10 feeble wing.
 11 the hum of their course. 12 smile. 13 depart.
 14 with joy. 15 come round. 16 bathe. 17 fare-
 wel.



IV.

Iv.

Fingal an seinen Enkel Oscar.

p. 70. I.

— Sohn meines Sohnes, began 1 der König;
 Oscar, der Jünglinge Stolz! 2 Ich sah den Bliß
 3 deines Schwerdes, und freute 4 mich meines Ge-
 schlechts. 5 Erjage 6 den Ruhm deiner Väter, und
 sey was sie einst gewesen; als 7 Trenmor lebte, der
 erste der Männer, und Trathal der Vater der Hel-
 den. Sie kämpften 8 in ihrer Jugend den Kampf, 9
 und sind nun der Bardengefang. — Oscar beuge 10
 den Starcken in Rüstung, doch — schone 11 des
 Schwächern. 12 Aehnlich dem Strom mit vielen
 Kanälen, 13 eile dem Feind deines Volkes entgegen;
 und gleich dem säuselnden Lüftchen, 14 denen die dei-
 nen Schutz 15 sich erschreien. 16 — So lebte Tren-
 mor; so war Trathal, und so ist Fingal gewesen.
 Dem Dultenden 17 diene mein Arm zur Stütze, 18
 und sicher ruhte 19 der Schwache hinter dem Bliß 20
 meines Stahls. — —

V.

IV.

1 begin. 2 pride of youth. 3 shining. 4 to
 glory. 5 race. 6 pursue. 7 when. 8 fight. 9 battle.
 10 bend. 11 spare. 12 feeble hand. 13 stream of
 many tides. 14 a gale that moves the grass. 15 aid.
 16 a'k. 17 injured. 18 support. 19 rest. 20
 lightening.

V.

V.

Comal und Galvina.

Comal war Albions Erzeugter, ¹ ein Beherrscher ² von hundert Hügeln. Seine Hirsche ³ tranken ⁴ aus tausend Strömen; tausend Felsen wiederhallten ⁵ vom Gebelle ⁶ seiner Dofken. ⁷ Sein Antlitz war Milde ⁸ der Jugend; seine Hand der Helden Tod. Nur eine war seine Geliebte, und schön war sie, die Tochter des mächtigen ⁹ Conlochs. Sie glied ¹⁰ dem Sonnenstrahl ¹¹ unter den Mädchen, und ihr Haar den Schwingen der Raaben. ¹² Ihre Dofken waren im Jagen geübt, ¹³ ihr Bogen ¹⁴ surrte ¹⁵ am Winde des Forstes. An Comal geheftet war ihre Seele; der liebenden Blicke trafen ¹⁶ sich öfters; sie wandelten ¹⁷ eines Pfades zur Jagd, und dünkten sich glücklich beim heimlichen Flüstern. ¹⁸ Aber auch Gormal liebte das Mädchen, der finstre Beherrscher des düsteren ¹⁹ Arden,

V.

1 son. 2 chief. 3 deer. 4 drink. 5 reply to. — 6 the voice. 7 dog. 8 mildness. 9 mighty. 10 to appear like. 11 sun—beam. 12 wing of the raven. 13 to teach to the chace. 14 bow—string. 15 found. 16 often met their eyes of love. 17 their course in the chace was one. 18 happy were their words in secret. 19 gloomy.

A

Arden, er belauscht²⁰ ihre einsammen Tritts²¹ in der Haide, der Feind des unglücklichen Comals.

Einst,²² vom Jagen ermüdet,²³ als der Rebel ihre Freunde verhüllte,²⁴ trafen sich Comal und Conlochs Tochter in der Höhle²⁵ von Ronan. Sie war der gewöhnliche Wohnsitz²⁶ des Comals. Ihre Wände²⁷ waren mit Waffen behängt,²⁸ mit hundert Schilden von Häuten,²⁹ und hundert Helmen von klirrenden³⁰ Stahl.

Bleib³¹ hier, so sagte der Jüngling; bleib hier geliebte Galvina; du Lichtstrahl der Höhle von Ronan! An Moras Höhe³² zeigt sich³³ ein Hirsch; — ich gehe; bald bin ich wieder³⁴ bei dir. — Ich fürchte sagte das Mädchen; meinen Feind den schrecklichen,³⁵ Gormal, auch er besucht³⁶ die Höhle von Ronan — doch; — bleib ich ja unter der Rüstung!³⁷ Komm nur bald wieder mein Liebling.

Er jagte³⁸ den Hirschen von Mora. Conlochs Tochter wünscht seine Liebe zu prüfen;³⁹ sie umkleidete ihre weißlichten Seiten mit seiner Rüstung,

20 to watch. 21 lone step. 22 one day. 23 tired.
24 conceal. 25 cave. 26 wanted haunt. 27 hide.
28 to hang. 29 thong. 30 founding. 31 rest. 32
brow. 33 appear. 34 I will soon return. 35 dark.
36 haunt. 37 among the arms. 38 he went to
the deer. 39 try.

fung, 40 und Schritt 41 aus der Höhle von Ronan. Er glaubt es wäre sein Feind. — Laut pocht 42 ihm das Herz; seine Farbe erblaßte; 43 und Dunkel umdämert 44 sein Auge. — Er spannte 45 den Bogen, — schon flog 46 der Pfeil; 47 — Galvina lag 48 in Blut. Mit wilden Tritten 49 rannt er nun fort, und rief der Tochter des Coalochs. — Keine Antwort im einsamen Fels! Wo bist du Geliebte? — Endlich 50 sah er ihren wallenden Busen 51 am besiederten Pfeil 52 sich erheben. O Coalochs Tochter, du bist? — so sank er an ihren Busen.

Die Jäger 53 fanden das unglückliche Paar. 54 Er wanderte 55 nachmals 56 am Hügel; doch oft und trauernd führten ihn seine Tritte, 57 um 58 die düstere Wohnung 59 seiner Geliebten. Ist kam das Geschwader 60 des Oceans er socht die Fremden 61 stohn. Er suchte 62 im Schlachtfeld den Tod; doch wer vermocht es den mächtigen Gomal zu erlegen? 63 — Er schleuderte 64 den braunen Schild hinweg. —

Ein

40 armour. 41 stride. 42 his heart beat high. 43 to change. 44 to dim. 45 draw. 46 fly. 47 arrow. 48 fall in blood. 49 with wildness in his steps. 50 at length. 51 heaving heart. 52 feathered dart. 53 hunter. 54 hapless pair. 55 walk. 56 afterwards. 57 step. 58 round. 59 dark dwelling. 60 the fleet. 61 fly. 62 search 63 to kill. 64 throw away.

R 2

Ein Pfeil fand seine männliche 65 Brust. Nun
schläft er mit seiner geliebten Galvina, beim Gebrause
66 des saufenden Meers. 67 Ihre grünenden Gräber
68 sieht nach der Schiffer, 69 wenn er die nördlichen
Wogen durchstreift. 70

VI.

Calthou und Colmal.

Neivoll ertönt dein Gesang, du einsamer Felsenbe-
wohner! Er lispelt hinab das engere Thal, ins
Gäufeln 1 des rieselnden Giesstroms 2 und wekt
mir die Seele, o Fremdling! im Innern 3 der
Halle verschloßen.

Bur Lanze 4 strek 5 ich die Hand, wie in den
Tagen der Vorwelt. 6 Ich streke sie; doch — sie
ist schwach; und Seufzer schwellen den Busen. Be-
wohner des Felsens! wölktest du Ossians Liebe nicht
horen? 7 — Vergangenheit 8 füllt mir die Seele,
und Freude der Jugend kehrt in ihr zurück.

So

65 manly. 66 noise. 67 sounding surge. 68
tomb. 69 mariner. 70 bound on. —

VI.

1 found. 2 stream. 3 in the midst. 4 spear. 5
stretch. 6 days of other years. 7 listen. 8 my soul
is full of other times.

So schimmert im Westen die Sonne, wenn ihre
strahlenden Tritte, lang hinter dem Sturm wegglieten.
9 Von grünenden Hügeln hebt jeder empor, die thau-
igten Wipfel, 10 und blaulichte Ströme frohlofen im
Thale. Der greisende Held tritt am Stab 11 izt
heran; sein silbernes Haupthaar erglänzet 12 im
Strahl.

Erblickst du nicht, du Felsenbewohner, diesen Schild
in Ossians Halle? Mit Streichen 13 der Schlachten
ist er bezeichnet; 14 verschimmert 15 sind ihm die Bu-
feln. 16 Es ist der Schild von Dunthalmo dem
Großen, dem Herrscher am stämmigsten Leutha.

Dunthalmo trug ihn in Schlachten, noch ehe er
Ossians Lanze erlag. 17 Horche 18 du Höhlebewoh-
ner! der Kunde 19 verfloßener Jahre.

Rathmor war Herrscher am Clutha: in seiner
Halle fand Freistatt 20 der Schwache. Immer er-
öffnet 21 waren die Thore von Rathmor, und immer
verspreitet 22 sein Mahl. Die Götine der Fremden
kamen heran, und segneten Cluthas edeln Beherr-
scher.

Barden

9 move behind a storm. 10 dewy head. 11 staff.
12 glitter. 13 stroke. 14 marke. 15 the brightness
has failed. 16 hope. 17 fall by one's spear. 18
listen. 19 tale. 20 to dwell. 21 the gates were
never closed. 22 spread.

§ 3

Barden erhoben den Sang; 23 sie liefen die Harfe erklaeren, 24 und Freude unglänzte 25 des Trauernden Anblick. Dunthalmos erschien einst voll Stolz, und stürzte 26 mit Rathmorn im Kampf; der Herrscher am Clutha war Sieger; 27 Dunthalmos erbrante von Wuth.

Er kehrte bei Nachtzeit zurück, von seinen Kriegern umgeben, und Rathmorn, der Mächtige, fiel. In seiner Halle, da fiel er; wo oft sich das festliche Mahl für Söhne der Fremden ergoß.

Calthou und Colmar die Söhne von Rathmorn dem Edeln, 28 waren noch blühende Knaben. Sie kamen zur Halle ihres Vaters, geleitet von Freude der Jugend; sie sahen ihn schwimmen im Blut, und hörstend glitt' ihre Zähne. 29

Dunthalmos' Seele zerfloß 30 beim Anblick der blühenden Knaben. Er führte sie mit sich zu'n Wälden Alceuthas. Sie reisten 31 im Haus ihres Feinds. Er lehrte den Bogen sie spannen. 32 Sie zogen in seine Gefechte.

Aber!

23 raise the song. 24 touch the harp. 25 brighten on. — 26 rush. 27 to overcome. 28 car — borne. 29 their tears descend. 30 melt. 31 grow. 32 they bent the bow in his presence.

Aber! — sie sahen die Mauern ihres Vaters
verfallen; in der Halle den grünnenden Dorn. —
Da thauten 33 im Stillen ihre Thränen herab, und
öfters umnebelte Trauern ihr Antliz. Dunthalm
bemerkte ihren Gram; und seine verfinsterte Seele
beschloß 34 der Jünglinge Tod. Er setzte sie in zwei
Höhlen, an Teuthas schallenden Ufern. Die Strah-
len der Sonne durchdrangen sie nicht; auch nicht der
Mondstrahl bei Nacht! — Und so verblieben im
Dunkeln die Söhne des mächtigen Rathmors, und
sahen, — dem Tode entgegen. 35

In Einsamkeit weinte die Tochter Dunthalmos,
die zierlichgelockte blauäugigte 36 Colmal. Oft rollte
im Stillen ihr Auge auf Calthon; vom Reize 37 des
Jünglings schwoll 38 ihr die Seele! Ihr Krieger
erregte ihr Beben; Doch! — was vermocht sie zu
thun? — Ihr Arm schwang 39 niemals die Lanze,
nie trug ihre Seite ein Schwert. 40 Dem Panzer
wallt nie noch entgegen 41 ihr schneeigter Busen; ein
Schrecken der Helden, war ihr Auge noch nie. —
Was konntest du Colmal wohl thun, für deinen erlie-
genden Führer? —

Ihr

33 descend. 34 design. 35 foresee the death. 36
fair — haired, blue — eyed. 37 loveliness. 38
swell. 39 lift the spear. 40 the sword was not
formed for her side. 41 rise beneath a mail.

Ihr Fußtritt wankt unsäät; 42 ihr Haupthaar
flog flatternd; 43 wild blinke ihr Auge durch Thränen.

Sie schlich sich bei Nachtzeit zur Halle, und
ihre reizvollen Glieder, 44 — umzog 45 sie mit Stahl.
Mit Stahl eines kriegerischen Jünglings, der im
Ersten seiner Treffen erlag.

So kam sie zur Höhle von Calthon, und ent-
wandt 46 seine Hände den Fesseln.

Auf, 47 Rathmors Erzeugter! so nahm sie
das Wort; auf! während noch Nacht uns umschließt.
Laß uns zum Beherrscher 48 von Selma entfliehen,
du Fürst des gefallenen Clutha. Ich bin der Erzeugte
von Lamgal, der die Hall' deines Vaters bewohnte. —
Ich hörte mit flammender Seele von deinem düstern
Gefängnis in dieser felsigten Klippe, auf Rathmors
Erzeugter, noch finstert das schwärzende Dunkel die
Nacht.

Seh mir geseegnet o Stimme! 49 versetzte der
Führer; kömst du von finster sich rollenden Wolken? —
(Denn öfters schon stiegen die Geister seiner Väter
herab zu den Träumen von Calthon, seit seinen Augen
die Sonne sich barg, und düstres Dunkel ihn immer
um-

42 her steps are unequal. 43 her hair is loose.
44 lovely form. 45 to arm. 46 loose the thong. —
47 arise. 48 king. 49 blest voice.

unwohnte:) oder bist du Lamgals Erzeugter, der
Held den ich oftmal in Clutha bemerkte? Aber —
wie sollt ich zu Fingaln entfliehn, wenn Colmar mein
Bruder in Fesseln erliegt? 50 Wie sollt ich nach
Morven mich retten, so lange den Helden noch Nacht
umschließt? Lamgals Erzeugter! reich mir deine Lanze,
den Calthon muß seinen Bruder erretten.

Tausend Krieger, versetzte das Mädchen, bewa-
chen 51 Colmar den Edeln mit dräuenden Speeren.
Was würde wohl Calthon an diesem Geschwader 52
vermögen? Laß uns zum Beherrscher von Morven
entfliehen; er wird in Schlachten sich nähern. 52
Dem Leidenden beut er den Arm dar; 53 sein Schwert
umstrahlet den Schwachen. 54 Auf Rathmors Er-
zeugter! Die nächtlichen Schatten schweben 55 hin-
weg. Dunthalmo wird deinen Tritt am Gesielde be-
merken; und — du sinkst in der Blüthe der Jahre.

Seufzend erhob sich der Held; und Thränen
entsürzten dem Auge für Colmar den Edeln. Er kam
mit dem Mädchen zur Halle von Selma! Doch
kann er nicht Colmal in ihr. 56 Ihr reizendes Ant-
liz

50 be low. 51 stretch the spear round one. 52
hoft. 53 stretch the arm for the unhappy. 54 the
lightning of his sword is round the weak. 55
fly away. 56 he knew not that it was. —

liz verdeckte der Helm, und ihren Busen der Panzer.

Fingal kehrte vom Jagen zurück, und fand die lieblichen Fremden. Sie glichen zween Strahlen des Lichts, die in der Halle erglänzen.

Nun hörte der König die Trauergeschichte, sein Auge rollte umher. Und izt begannen vor ihm sich tausend Helden zu heben, 57 und jeder ersucht 58 sich das Treffen von Teutha. Ich kam mit der Lanze der Schlachten vom Hügel herunter, und Freude schwoll mir im Busen, denn Fingal wandte die Rede an mich, in der Mitte des Volkes, und sagte:

Ergreife die Lanze von Fingal, du meines Vermögens Erzeugter! 59 Eile zu Theutas mächtigen Strom, und rette Colmar den Edeln. Noch vor dir kehre dein Ruhm zurück, dem erquickenden Lüftchen 60 des Frühlings nicht ungleich; daß meine Seele sich meines Sohnes erfreue, der den Ruhm seiner Väter erneuert. Ossian! gleiche dem Sturm im Treffen, doch sey dann gelind, wenn dein Feind dir erliegt. Dies ist es o Sohn! was den Ruhm deines Vaters erschwang, und gleiche du Selmas Gebiether. Wenn Stolze 61 zu meiner Halle sich nahen, da blift sie
mein

57 a thousand heroes half rose before him. 58 claim. 59 son of strength. 60 pleasant gale. 61 haughty.

mein Auge nicht an; dem Dultenden aber strek' ich mit
Freude den Arm entgegen. Den Schwachen beschirmet
62 mein Schwert.

Freudig vernahm 63 ich die Worte des Königs,
und faßte die rasselnde 64 Rüstung. An meiner
Seite hob sich Diaran und Dargo der mächtige
Krieger. Dreyhundert der jüngeren Krieger folgten
im Fußtritt uns nach, 65 zur Seite hatt' ich die
reizvollen Fremden. 66

Dem Ohr das Dunthalmo erklang das Ge-
töse von unserm Heranzug. 67 Er sammelte 68 um
sich die Mannschaft 69 von Teutha. Mit seinem Ge-
schwader bedekt' er den Hügel. Sie gliedten den Fel-
sen vom Donner geschmettert; 70 wenn ihre entblät-
terten Stämme die Blitze versengten, 71 und Ströme
in ihren Klüften 72 versiegten. 73.

Noch rollte der Gießstrom von Teutha, im
Stolz, vor den finsternen Feind hin. Ich sandt'
meinen Varden, Dunthalmo; ihn zu dem Treffen ins
Ebne zu fodern, 74 doch — ihn verachte sein finstern-
der

62 defend. 63 rejoice in one's words. 64 the
rattling arms. 65 follow one's steps. 66 lovely
stranger. 67 hear the sound of one's approach.
68 gather. 69 strength. 70 broken with thunder.
71 when their bent trees are singed and bare. 72
chink. 73 to fail. 74 to offer the combat on the
plaine.

der Hochmuth. Noch unstät 75 schwebt sein Geschwader am Hügel, den Wolken an Bergen nicht ungleich, wenn Winde in ihren Busen gedrunge, 76 die izt das gekräufelte Dunkel, an jeglicher Seite zerstreuen. 77

Nun brachten sie Colmar herab an das Ufer von Teutha, mit tausend Fesseln gebunden. Auch trauernd zeigte der Führer noch Reize, auf seine Freunde rollte sein Blif. Wir standen disseits 78 in Rüstung am Strande von Teutha.

Dunthalmo stürzte heran, mit seiner Lanze bewafnet, und durchbohrte 79 die Seite des Helden. Er wälzte sich blutend an dem Gestade; 80 wir hörten gebrochenes Röcheln. 81

Calthon stürzt in den Strom! Ich beugte mich vorwärts am Speer; vor uns erlagen die Mächtigen Teuthas. Izt rollte die Nacht sich herab. Dunthalmo rasset am Fels von einem veralteten Hayne; ihm brannte der Busen von Wuth sich an dem Edeln zu rächen. 82 Mit Trauern umzogen 83 stund Calthon und klagt den gefallenen Colmar. Colmar in Blüthe
der

75 unsettled hofft. 76 enter one's womb. 77 scatter the curling gloom. 78 on the opposite bank. 79 pierce. 80 bank. 81 broken sigh. 82 the rage of his bosom burned against the car-borne C. 83 in grief.

der Jugend ermordet, 84 noch ehe sein Ruhm sich erhob.

Folgsam auf meine Befehle, ertönten nun Barden den Trauergesang, 85 zu lindern 86 den Kummer des Führers. Er stund am Stamm eines Baumes gestützt, 87 und schleuderte 88 oftmal die Lanze zur Erde. Nicht ferne von ihm rollt in stilleren Zahren, 89 das feuchte Auge 90 Colmalens. Sie sah den Tod des Dunthalms voraus, oder des mächtigen Führers von Clutha.

Zeit war die Nacht schon zur Hälfte verdämmt; 91 und Schweigen, und Dunkel, umschwebt das Gesilde. Im Auge der Helden ruhte der Schlaf. Die gährende 92 Seele von Calthou war ruhig; schon schloß sich zur Hälfte sein Auge, doch hörte sein Ohr nach Theutas Gemurmel. 93

Da nahte sich blaß mit eröffneten Wunden, der Schatte von Calthou. Er neigte sich über den Helden, und sagte mit leiserem Wimmern.

Schläft Rathmors Erzeugter in seinem Vermögen? Liegt nicht sein Bruder entseelt? Wie? trieben wir

84 flay. 85 bide the song of woe to rise. 86 sooth. 87 beneath a tree. 88 throw. 89 in a secret tear. 90 humide eye. 91 pass away. 92 settling. 93 the murmur had not yet failed in his ear.

wir nicht gefellig das Waidwerk, 94 und folgten den bräunlichen Hirschen? Eh' Colmar erlag, eh' der Tod seine Jugend versengte, 95 da hatteſt du nie ihn vergeſſen! — Am Felſen von Lona, da liegt ich erblaßt! o Calthon, erhebe dich ſchnell! Schon erglänzen die Strahlen des Morgens, und Dunthalmo beginnt den Erlegnen zu ſchänden. 96

Jetzt ſchwebt er hinweg in ſeiner luſtigen Hülle, 97 und Calthon, ermuntert, ſah noch des Scheidenden Tritte. Er ſtürzte im Klang ſeiner Rüſtung heran; — die leidende Colmal fuhr auf. Sie folgt' ihrem Helden durchs Dunkel der Nacht, und ſchleppte 98 die Lanze ihr nach.

Calthon erreichte den Felſen von Lona, und fand ſeinen Bruder erblaßt. — Von Wuth entbrante ſein Buſen; er ſtürzte ſich unter die Feinde.

Jetzt hub ſich Röcheln des Todes. — Sie ſchlieſſen den Führer ins Runde; 99 banden mit Riemen ihn feſt; und ſchleppten ihn ſo, zu dem düſtern Dunthalmo. Nun hub ſich ihr Freudengeſchrei, 100 und erſchallt an den nächſtlichen Hügeln.

Ich

94 riſe to the chace together. 95 to blaſt. 96 diſhonour. 97 blaſt. 98 drag the ſpear behind. 99 cloſe around. 100 ſhout of joy.

Ich schwang ¹ beim Getöse mich auf, und
 faßte den Speer meines Vaters. Nächst mir ² hub
 sich auch Diaran, und Dargo der blühende Krieger.
³ Wir mißten den Helden von Clutha, und Trauern
 schwärzt uns die Seele. Mich schrekt' der Verlust
 meines Ruhms, der Stolz meines Muthes ent-
 brannte.

O Söhne von Morven! dies sagt' ich; so kämpf-
 ten nicht unsere Väter, sie rasteten nie am Gefilde
 der Fremden, so lange ihr Feind nicht erlag. Ihr
 Muth war gleich Adlern ⁴ des Himmels; noch hebt
 sich ihr Ruhm im Gesang. Doch! wir entfernen
 uns immer von ihnen, und unsere Namen beginnen
 zu schwinden. ⁵ Wie würde mich Norvens Gebiether
 empfangen, wenn ich an Theuta nicht siegte; ⁶ Er-
 hebt euch, ihr Krieger, in Rüstung; folgt Ossians
 raselnden Laufe. Ich kehre nie wieder zurück zu
 Seimas hallenden Mauern, wenn nicht im Gefolge
 des Ruhms. ⁷

Nun hub sich der Morgen empor, an Teuthas
 blaulichten Wogen. Vor mir stand Colmal in Thrä-
 nen; sie brachte von Cluthas Beherrscher mir Kunde, ⁸
 und dreimal ⁹ entfiel ihr die Lanze. Mein Zorn
 ent-

¹ to start. ² at one's side. ³ youthful strength.
⁴ eagle of heaven. ⁵ depart. ⁶ conquer. ⁷ re-
 nowned. ⁸ tell of one. ⁹ thrice.

entflammte sich wider den Fremdling, denn ich bebte für Calthons Befreiung. Feigmüthiger Jüngling! 10 so sagt ich; wie? sehten die Krieger von Teutha mit Thränen? Mit Gram gewinnt man nicht Schlachten! Nie sollen schwellende Seufzer die Seele der Helden bewohnen. Geh' hin zu dem Wilde von Carmun, zur blökenden Heerde 11 des Teutha. Doch! — laß diese Waffen du Feiger! 12 sie mag ein Krieger im Treffen erschwingen.

Und igt began ich den Panzer 13 von ihren Schultern zu ziehen, da wallte ihr Busen von Schnee mir entgegen. Sie neigte erröthend ihr Antlitz zur Erde. Stumm rollte mein Blick auf die Helden. Mein Speer entglitte der Hand, der Seufzer schwoll mir den Busen. Doch — als ich den Namen des Mädchens erst hörte, entstürzten mir häufige Thränen. 14 Ich seegnete den reizvollen Schimmer der Jugend, und ließ das Trefen beginnen. 15

Warum du Bewohner des Felsens! sollt Ossian dir erst noch singen, wie Teuthas Krieger erlagen? Sie sind nun alle vergessen in ihrem eignen Gebiete, vergebens suchst du ihr Grab auf der Haide! Mit Stürmen nahten sich Jahre, und schwemmten 16 die grünen:

10 son of the feeble hand. 11 lowing herd. 12 son of fear. 13 tear the mail from one's shoulders. 14 my crowding tears descended. 15 bide move the battle. 16 moulder away.

gränenden Hügelu hinweg. Kaum siehst du das Grab
des Dunthaimo, und kaum noch bemerkst du die
Stelle, woselbst er einst Ossians Lanze erlag.

Noch mancher graulicher Krieger — vom Alter
zur Hälfte geblendet 17 — sitzt nun in nächtlicher
Halle, am Brande der flammenden Eiche, und singt
seinen Söhnen Geschichten von Ossians mächtigem
Thron, und dem Fall des düstern Dunthaimo.
Dann neigt sich jeder der Jünglinge, hin zu des
Kriegers Erzählung, und Staunen mit Freude vermen-
get, erglänzen aus jeglichem Auge. 18

Rachmors Erzeugten, den fand ich an eine
Eiche gebunden, und hieb ihm die Bande der Hände
mit meinem Gewehre in Stücke. 19 Ich gab ihm
Solmalen zur Gattin, Solmalen mit schneeigten Bu-
sen. 20 Sie bewohnten die Hallen von Leutha, und
Ossian kehrte nach Norven zurück.

VII.

17 half blind with age. 18 surprize and joy burn
in their eyes. 19 cut the thongs from ones
hand. 20 white — bosomed.

VII.

VII.

Dithona.

Dunkel umwohnet Dunlathmon, obschon das Ant-
 liz des Mondes zur Hälfte am Hügel erglänzet. Die
 Tochter der Nacht wendet ihr Auge hinweg, denn sie
 erblicket nahendes Trauern. 1 Mornis Erzeugter ist
 auf der Ebne; doch ihm tönet kein Laut in der Halle.
 Kein zitternder Lichtstrahl ströhm ihm durchs Dunkle.
 2 Dithonens Stimme säufelt ihm 3 nicht beim Ge-
 brause der Ströme Duvranas.

Wohin bist du gegangen, in deiner Schöne,
 schwarzlofigte Tochter des Ruaths! Lathmon ist im
 Gefilde der Helden; doch — du versprachst in der
 Halle zu weilen; 4 versprachst in der Halle zu weilen;
 bis Mornis Erzeugter zurückkam. Bis er zurückkam
 zu seinem liebenden Mädchen.

Thranennas war dir die Wange 5 bei seinem
 Scheiden; dir schwellten heimliche Seufzer den Busen,
 und doch kömst du ihm igt nicht mit Gefängen; mit
 zitternden Lispeln der Harfe entgegen. 6

Dies

VII.

1 the grief that is coming. 2 no long — strea-
 ming beam of light comes trembling through the
 gloom. 3 is not heard. — 4 remain. 5 the tear
 was on thy cheek. 6 come to meet one with songs,
 with the lightly — trembling sound of the harp.

Dies waren die Worte des Gauls, als er kam zu den Thürmen Dunlathmons. Eröffnet stunden die Thore und düster. Saufende 7 Winde durchbrauseten die Halle. Mit Blättern der Bäume waren die Schwellen 8 bestreut, 9 und nächtliches Murren ertönte umher. Traurig und schweigend am Felsen gelehnt, sah Mornis Erzeugter; ihm bebte die Seele für seine Geliebte, doch wußte er nicht seinen Lauf zu bestimmen. 10 Lechs Erzeugter stand in der Ferne, 11 und hörte das Saufen der Winde in seinem sträubigten 12 Haar; doch wagte er nicht die Stimme zu heben, denn er merkte den Kummer des Führers.

Nun sank 13 der Schlaf auf die Helden hernieder; Gesichter 14 der Nächte schwebten 15 empor. Sit zeigt sich Dithona im Traum, den Augen von Mornis Erzeugten. Loos flattert ihr schwärzliches Haar, ihr liebliches Auge rollte in Thränen, Blut färbte 16 den schneeigten Arm. Doch hält 17 ihr Gewand noch zur Hälfte die Wände des Busens; — so stand sie neben dem Helden, und ihre Stimme ertönte: 18

Schläfte

7 be blustering. 8 thresfold. 9 strow. 10 not know whither to turn one's course. 11 at a distance. 12 bushy hair. 13 descend. 14 the visions of night. 15 arise. 16 stain. 17 half hide. 18 be heard.

Schläft Mornis Erzeugter, der Liebling 19 vom
Auge Dithonens? Schläft Gaul an dem ferneren
Felsen? und Ruaths Tochter erliegt! — Das düstre
Tromathon umrollet die See; hier siz ich thränenden
Blicks in der Höhle. Doch siz ich nicht einsam o
Gaul, der düstre Gebiether von Euthal ist mir zur
Seite; ist mir zur Seite mit seiner wüthenden Liebe; 20
und was vermag nun Dithona? —

Ein rauherer Windstoß braußt durch die Eiche;
und so verschwand ihm der nächtliche Traum. Gaul
haschte die espene Lanze; 21 und hob sich voll flammen-
der Wuth. Oft kehrt sich sein Auge gen Osten, und
klagte das jögernde 22 Licht an. — Endlich erglänzte
der Morgen. Der Held erhob nun die Seegel.
Vom Hügel stürzten sich braußende Winde; und so
durchpflügt er die Wogen der Tiefe. Am dritten
Tage erhob sich Tromathon mitten im Wasser, gleich
einem blaulichten Schild. Die schäumenden Wogen
23 erbraußten 24 am Felsen. Dithona sas traurig
am Uffer. Sie blift auf das rollende Wasser; und
ihre Thränen begannen zu träufeln. Doch als sie
ersi Gaul in seiner Rüstung erblickte; da kehrte sie
starrend 25 ihr Auge hinweg. Erröthend neigt sie
die Wange zur Erde; ihr weißlicher Arm erbebt ihr
zur

19 he that is lovely. 20 in the rage of his love.
21 aspen spear. 22 lagging light. 23 white wave.
24 roar. 25 she started and turned away.

zur Seite. Dreimal versuchte sie vor ihm zu fliehen,
26 doch wankend sinkt sie im Gehen zurück. 27

Tochter des Ruaths! sagte der Held; warum
entfliehst du vor Gaul? Verspreitet 28 mein Auge
Flammen des Todes? oder verfinstert der Haß 29
mir die Seele? Mir bist du ein östlicher Schimmer
30 in unbekantem Gebieth! Doch; — du hüllest
dein Antlitz in Trauern, 31 Tochter des hohen Dun-
lathmons! Nähert Dithonen der Feind sich? Mir
brennet die Seele von Muth, ihm im Gefecht zu be-
gennen; zur Seite des Gauls zittert das Schwert,
und wünscht 32 in der Rechte zu funkeln. 33 —
Sprich Tochter des Ruaths! Erblickest du nicht meine
Thränen? —

Edler Gebiether von Strumon erwiederte seuf-
zend das Mädchen; mußttest du kommen 34 über die
blaulichten Wogen zu Ruaths trauernden Tochter?
Ach! wär ich im Stillen verwelkt, 35 ähnlich der
Blume des Felsens! Unbemerkt 36 sproßt sie voll
Schönheit empor, und streuet 37 die welkenden Blü-
then im Winde.

Warum

26 fly from his presence. 27 her steps failed her
as she went. 28 send forth. 29 hatred. 30
beam. 31 cover the face with sadness. 32 long-
33 glitter. 34 why comest thou. — 35 pass away.
36 unseen. 37 strow.

Warum kamst du o Gaul, mein Scheidendes
 Seufzen zu hören? Ich welke in meiner Jugend
 hinweg; und ungehört bleibet mein Name; oder er
 wird nur mit Jammer gehört, und Ruath entfürzen
 die Thränen. Auch du wirst trauern Mornis Erzeug-
 ter! denn — Dithonens Ruhm 38 ist gefallen!
 Doch ich schlummre im engen Grabe; von der
 Stimme des Trauernden ferne. Warum kamst du
 Gebiether von Stramon zum Seegepeitschten 39
 Tromathon? —

Ich kam deinen Feinden entgegen, Tochter von
 Ruath dem Edeln; Euthals Tod dämmert 40 vor mir;
 er, oder Mornis Sohn, soll erliegen! — Erliegt
 Gaul o Dithona so erricht ihm sein Grab an diesem
 schlammigten Felsen; 41 und eilet ein blaulichtes Schiff
 42 hier vorbei, so rufe den Söhnen der See; rufe
 sie ihnen dies Schwert mitzugeben; sie sollen in Mor-
 nis Halle es bringen; damit der grauliche Held nun
 nicht mehr vergebens zur Wüste sich wende, 43 um
 seinen kommenden Sohn zu erblicken.

Und sollte die Tochter von Ruath länger noch
 leben; erwiederte sie mit börsfendem Seufzer; ich in
 Tromathon länger noch leben, wenn Mornis Sohn
 mir

38 fame. 39 sea — beat. 40 darken. 41 oozy
 rock. 42 dark — bounding ship. 43 cease to look
 towards the desert.

mir erläge? Mein Herz ist nicht diesem Fels gleich;
 mein Geist nicht gefühllos 44 gleich dieser See; die
 ihre blaulichten Wogen an jeglichem Winde erhebt,
 und unter dem Sturm dahin rollt. Der Sturm
 der dir den Niedersturz 45 bringet, stürzt auch Ditho-
 nens Zweige zu Boden. 46 Wir welken zugleich, 47
 Erzeugter von Morni dem Edeln! Die enge Be-
 hausung ist reizvoll für mich, und reizvoll das grau-
 liche Denkmal des Todes. 48 Denn nie werd' ich
 deine Felsen verlassen, du Secumfrödmtes 49 Tro-
 mathon.

Die Nacht sank herab mit ihrem Gewölke nach
 dem Abschied von Lathmon. Er zog zum Kampf sei-
 ner Väter nach Duthormochs moosigten 50 Felsen.
 Die Nacht sank herab, und ich saß in der Halle,
 beim Lichtstrahl der flammenden Eiche. Die Bäume
 durchsaufte der Wind, ich hörte Geklitze der Waffen.
 Mein Antlitz erglänzte von Freude: denn ich dachte
 mir deine Zurückkehr. Es war der Gebiether von
 Euthal, der muthge Dunromath mit röthlichem
 Haar. Sein Auge rollte in Feuer, das Blut mei-
 nes Volkes färbte sein Schwert. Sie, die Dithonen
 beschütz-

44 careless. 45 to lay low. 46 spread the bran-
 ches on earth. 47 withen together. 48 gray sto-
 ne of the dead. 49 seafurrounded. 50 moss-
 covered.

beschützen, erlagen dem finstern Gebiether. — Was
 konnt' ich beginnen? Mein Arm war schwach; er
 konnte die Lanze nicht heben. So rief er im Jammer
 mich fort, und spante die Seegel 51 bei all' meinen
 Thränen. Er fürchtete Lathmons des Tapfern Zurückkehr;
 52 des Bruders von ver gekränkten Dithona. —
 Doch siehe; — hier kömmt er mit seinem Gejolge, 53
 die blaulichte Woge theilt 54 sich vor ihm. Wo
 kehrt du dich hin, o Mornis Erzeugter? viele der
 Krieger umgeben Duuromath.

Ich kehrte noch niemals vom Treffen den Fuß,
 55 so sagte der Held, und entblöhte 56 sein Schwert;
 und sollt ich erst dann mich zu fürchten beginnen,
 Dithona, wenn deine Feinde sich nähern? — Ent-
 zweiche zur Höhle o Tochter des Nuaths, bis unser
 Kampf sich entscheide. Erzeugter des Leths, bringe
 die Bogen unserer Väter herbei, und Mornis klirren
 den Röcher. 57 Laß unsre drei Krieger den Bogen
 gebrauchen; wir schwingen die Lanze empor. Sie
 sind ein Heer an dem Felsen; doch — unsere Seelen
 sind mutzig.

Nuaths Tochter entwich nun zur Höhle. Stör-
 rische Freude entquoll ihrem Herzen, 58 ähnlich dem
 rothen

51 raise the sail amidst one's tears. 52 the return-
 ing strength. 53 people. 54 be divided. 55
 turn the steps from battle. 56 unshat. 57 found-
 ing quiver. 58 a troubled joy rose on her mind.

rothen Pfade des Blizes an einer stürmischen Wolke.
Ihr Geist war entschlossen; 59 die Thräne versiegte
60 in ihrem wildblitzenden Auge. Dunromath zog
lanqsam heran, denn er bemerkte Mornis Erzeugten
Verachtung zeigte sein Antliz; 61 doch zog er die
bräunliche Wange ins Lächeln. Roth rollte sein Au-
ge, zur Hälfte verhüllet, unter dem buschichten Aug-
braun.

Woher ihr Söhne der See? begann der finstre
Gebieher. — Jagten 62 euch Winde zu Trom-
thons Felsen? oder kommt ihr, um Ruaths weisar-
migte Tochter zu suchen? 63 Söhne des Unglücks;
gebrechliche Menschen! 64 ihr fall't in die Hände
Dunromaths; er schonet des Schwächeren nicht, und
freat sich im Blute der Fremden. Dithona ist eine
Strahle von Licht, und Euthals Gebieher genießt 65
sie im Stillen. Und wie? du kånst feigmüthiger
Krieger, gleich einem Gewölke mir ihren Liebreiz zu
fassern? — Komme nur immer! Doch! — kehrt du
auch wieder zur Hall' deines Vaters zurück?

Kennst du mich nicht erwiederte Gaul; rothaarig-
ter Fåhrer von Euthal? Schnell war dein Fuß auf
der Haude, im Treffen mit Lathmon dem Edeln; als
Gauls Schwert seine Feinde verfolgte, in Morvens
L 5 hainig:

59 her soul was resolved. 60 dry. 61 contempt
contracted his face. 62 be driven by the winds.
63 in search of. — 64 feeble — man. 65 enjoy

hainigten Landen. 66 Dunromath! — mächtig sind deine Worte, denn — deine Krieger schließen sich hinter dir an. Doch glaubst du du Stolzer, ich zittre vor ihnen? — Ich bin nicht dem Stamme der Feigen entsprossen.

Gaul rückte 67 in seiner Rüstung heran; Dunromath verbarg 68 sich hinter sein Volk, Aber — die Lanze von Gaul durchbohrte den finstern Gebiether; sein Schwert enthieb 69 ihm das Haupt, als er im Tode es neigte. Dreimal erschwang es Mornis Erzeugter bei'n Loken; 70 Dunromaths Krieger ergrieffen die Flucht. Doch Mornis Pfeile erreichten 71 sie bald; und streckten noch zehn an moosigte Felsen. 72 Die säuselnden Seegeln spannte der Nest, und pflügte die braußende Tiefe hinüber.

Gaul rückte vorwärts zur Höhle Dithonens; da fiel ihm ein Jüngling ins Auge, 73 am Felsen gelehnt. Ihm hatte ein Pfeil die Seite durchdrungen, und schmachkend 74 rollte sein Auge unter dem Helm. Die Seele von Mornis Erzeugten füllt' Trauern; er nahte sich ihm 75 mit Worten des Friedens:

Kann Gauls Rechte dich heilen o Jüngling mit schmachtkendem Auge? Ich habe die Kräuter vieler
Ge.

66 woody land. 67 advance. 68 shrink behind. —
69 his sword lopped off his head. 70 shake by the
lock. 71 pursue. 72 ten fell on the mossy rocks.
73 to behold. 74 faintly. 75 he came and spoke.

Gebürge durchsucht; hab' sie an einsamen Ufern 76
ihrer Ströme gesammelt. — Desters schon schloß
meine Rechte die Wunde der Helden, und ihre Augen
seegneten Mornis Erzeugten. Wo sind deine Väter
o Krieger? Waren sie Söhne der Helden? Trauern
wird sich wie Nacht 77 an deinen Strömen verbreiten,
denn du siehst in Blüthe der Jugend.

Meine Väter, versetzte der Fremdling; waren
Söhne der Helden; doch sie sollen nicht trauern, denn
mein Ruhm ist verdämmert 78 gleich dem Nebel am
Morgen. Hohes Gemäuer erhebt sich am Ufer Du-
ranas, und seine moosigten Thürme erspiegeln im Strom.
79 Von hinten erschwingt sich ein Fels mit schwan-
kenden Fichten; 80 du erblickst ihn schon in entlegener
Ferne; da wohnet mein Bruder, er ist im Trefen be-
rühmt, überbringe du ihm diesen glänzenden Heim.

Gaul ließ ihn den Händen entfallen; Dithona
war es; Dithona verwundet. — Sie hatte sich heim-
lich in ihrer Höhle gewappnet, 81 und kam; und such-
te den Tod. Ihr brechendes Auge 82 war schon zur
Hälfte verschlossen; das Blut entquoll 83 ihrer Seite.
Sohn des Morni so sprach sie; bereite mein enges Be-
hältnis. Der Schlaf umzieht mir die Seele, gleich
einem

76 secret bank. 77 sadness shall come like night.
78 my fame is departed. 79 the walls see their moss-
y towers in the stream. 80 ascends a rock with its
bending firs. 81 to arm. 82 heavy eye. 83 pour.

einem Gewölke; Dithonens Augen sind dämern. 84
 O häßt ich Duvrana bewohnt, im schimmernden Glanz
 85 meines Ruhms; dann wäre mein Alter in Freude
 gekommen, und meine Tritte hätten die Mädchen ge-
 segnet. 86 — In Jugend fall ich o Moruis Erzeug-
 ter; mein Vater erröthet 87 in seiner Halle.

Erblaßt sank sie dahin am Felsen Tromathons.
 Ihr Grab erbaute voll Trauerns der Held. — Er kam
 nach Norven zurück; wir sahen das Dunkel in seinem
 Gemüthe. Ossian ließ die Harfe zum Lobe Dithonens
 ertönen; da kehrte der Schimer 88 auf seinem Antlitz
 zurücke. Und dennoch entfuhr ihm zuweilen ein Seuf-
 zer mitten 89 im Kreiße seiner Vertrauten, ähnlich
 dem braußenden Windstoß, der nach vertobtem Gewit-
 ter, den stöbenden Fittig noch schüttelt. 90

84 dim. 85 the bright beam of fame. 86 the vir-
 gins would bless my steps. 87 blush. 88 bright-
 ness. 89 his sigh arose at times in midst. — 90
 like blasts that shake their unfrequent wings, after
 the stormy winds are laid.

Bemerkte Druckfehler.

Seite 5 Zeile 6 von Oben, lies: Geburtsort.

S. 25 Z. 8 l. Zunge.

S. 30 Z. 4. l. Dein.

S. 32 Z. 4 l. Freund.

S. 40 Z. 7 l. Empfindungen.

S. 70 Z. 6 l. Chaise.

S. 70 Z. 14 l. schäm Z. 15 l. schämt.

S. 86 Z. 5 l. Ende.

S. 87 Z. 10 l. seinen.

S. 93 Z. 7 l. wenig.

S. 95 Z. 3 l. befestigte.

S. 95 Z. 8 l. beisammen.

S. 114 Z. 6 l. bemächt.

S. 117 Z. 13 l. blaß.

S. 121 Z. 1 l. Mädchen. Z. 2 l. geistlich.

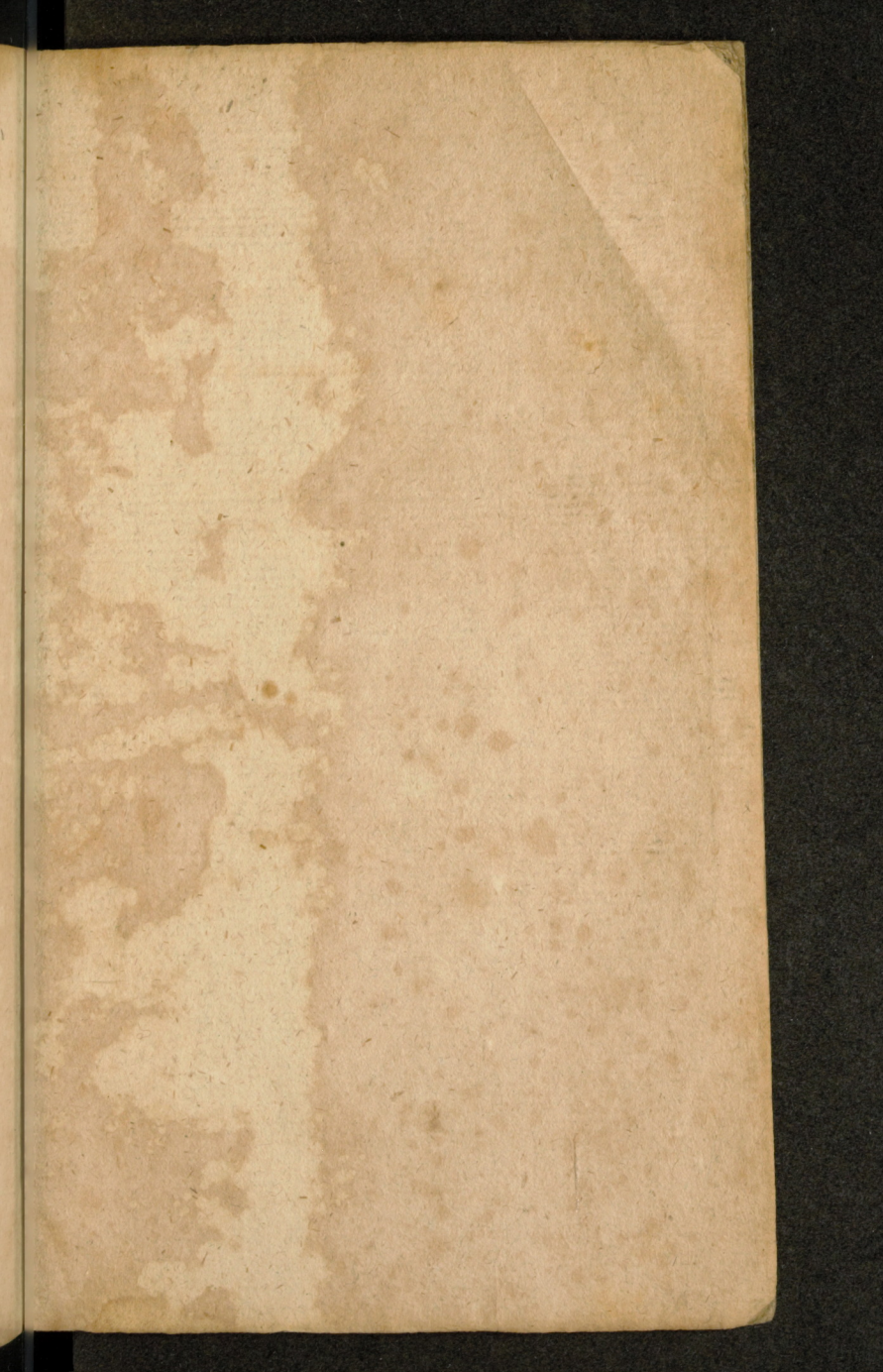
S. 128 Z. 11 l. Das.

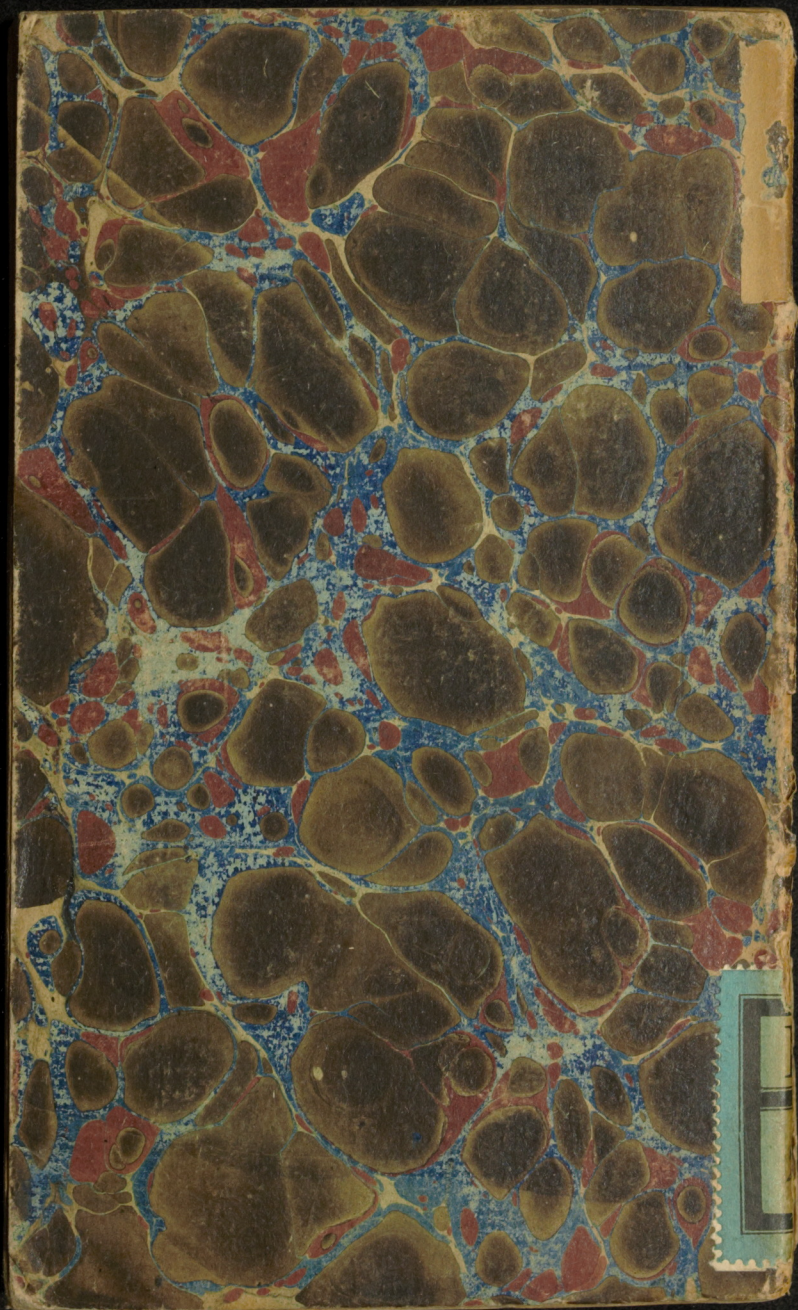
S. 142 Z. 16 l. im.

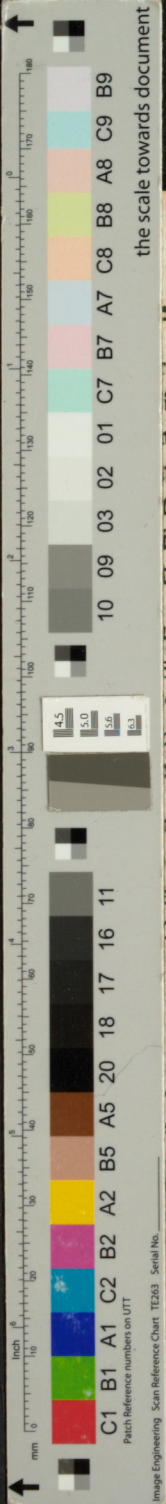
S. 143 Z. 12 l. Dein.

- Seite 1 §. 1 von Unten f. other people. §. 4. l. look'd
S. 14 §. 5 l. consist.
S. 43 §. 1 l. affluence.
S. 331 §. 2 l. complain.
S. 80 §. 5 l. come.
S. 94 §. 5 l. much.
S. 116 §. 5 l. endeavour.
S. 127 §. 4 l. afternoon.









the scale towards document

117

ropa gesetzt 90 werden, es
 der nicht gesunde, 91 sie
 und erzogen, 92 ohnge-
 nem Land, das wir barba-
 t. Alles mit einem Wort
 ien englischen Schönheiten
 den. 93

Kafft an von Goldbro-
 der sehr wohl zu ihrer
 Schönheit ihres Busens,
 Baze 97 ihres Hemdes 98
 ortheil zeigte. 100.

aren blas nelkenfarbicht, 2
 über, ihre Pantoseln 4
 5 ihre lieblichen Arme
 Diamant geziert, und ihr
 Diamanten besetzt; ihr
 Kopf:

transported. 91 no bo-
 er than — 92 born and
 94 she was dressed in
 to one's shape. 97 thin
 e. 100 she w to admira-
 pink. 3 waistcoat. 4
 nely embroidered. 6 bra-